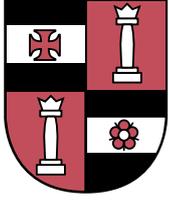


Erscheint 6x jährlich
Poste Italiane S.p.A.
Versand in Postabonnement
70% NE/BZ
Gratis an jeden Haushalt
Schutzgebühr 0,80 Euro



Völser Zeitung

XXXV. Jahrgang/Nr. 3

Mai/Juni 2023



Foto: Smart



Das Hiaten im Blut

Joggl (Jakob) Vötter ist ein Hirte wie im Bilderbuch: gedrungene Statur, rauschender Vollbart, wettergegerbtes Gesicht. Ein bodenständiger Südtiroler eben. Das Viehhüten hat er ganz einfach im Blut. Er schätzt das Leben fernab von Touristenrummel und Hotspots. Am liebsten ist er allein mit seinen Viechern auf der Alm. Und neuerdings kann er sich sogar als Hirte mit Diplom verdingen. Gemeinsam mit anderen hat er einen Hirtenkurs besucht und erfolgreich abgeschlossen. Den heurigen Sommer verbringt er mit seinen beiden Hunden auf der Unterseebachalm im Osttiroler Defreggental.

Die Völser Zeitung hat sich mit dem erfahrenen Hirten getroffen und einiges aus seinem bewegten Leben erfahren.

Interview: Verena Kompatscher | Foto: Martin Kompatscher

Völser Zeitung: Joggl, auch den heurigen Sommer verbringst du wieder auf der Alm. Was treibt dich da hin?

Joggl Vötter: Ich bin mit dem Viech aufgewachsen und kann mir ein anderes Leben, fernab von Kuh, Kalb, Schaf und Geiß nicht vorstellen. Bereits mit zwei Jahren war ich mit dem Vater am Schlern zum Viehhüten. Es ist einfach mein Leben. Ich kann mir keinen schöneren Beruf vorstellen. Mittlerweile kann ich auf eine 40-jährige Erfahrung im Hirtenberuf zurückblicken.

40 Jahre. Eine sehr lange Zeit, in der du ganz bestimmt sehr viel über das Hüten des Viehs gelernt hast. Und trotzdem hast du dich letztes Jahr zum Hirtenkurs in Sallern angemeldet. Warum brauchst ein Joggl überhaupt so einen Kurs? Auf den Kurs bin ich über die Zeitschrift „Landwirt“ aufmerksam geworden. Kollegen haben mich darauf angesprochen und hatten die Idee, dass wir den Lehr-

gang gemeinsam besuchen. Ich hab mir gedacht, dass das vielleicht schon von Nutzen sein könnte. Heutzutage, mit der ganzen Bürokratie usw., braucht es ja bald für alles einen Titel und ein Diplom. Ich hab mir weiter gedacht: Joggl, des mochsch jetz, weil leichter werd's sicher net und nor hosch den Titel zumindescht in der Tasch, sollers den amol brauchn ... Gesagt, getan. Wir haben den Kurs zu mehreren Kollegen besucht und auch erfolgreich abgeschlossen.

Hand auf's Herz: Hast du beim Kurs etwas gelernt, das du noch nicht wusstest?

Ich sag so: Überall kann man etwas dazu lernen und umsonst war es ganz sicher nicht. Obwohl, (schmunzelt), einer der Referenten, Lothar Gerstgrasser, hat zu Ende des Kurses gesagt, dass sie eigentlich mich um Rat fragen müssten, zu dem einen oder anderen Thema ... Aber logisch: 40 Jahre Erfahrung am Buggl sind halt doch eine lange Zeit ... Und wie gesagt: Das Viehhüten ist eine Passion

von mir und ich hab es wohl in die Wiege gelegt bekommen ... Wenn man so lange mit den Viechern zu tun hat, kennt man mit der Zeit jedes heraus, auch aus einer großen Herde. Und wenn es auch weit über 100 sind ... Die Tierärztin beim Kurs hat uns empfohlen, die Tiere nach dem Entwurmen mit einem Stift zu merken, damit man dasselbe Tier nicht irrtümlich zweimal entwurmt ... Ich hab gesagt, dass ich das nicht brauche, denn ich kenne jede Kuh, jedes Kalb meiner Herde. Das klingt jetzt vielleicht eingebildet, aber es ist so.

Joggl, erzähl uns ein bisschen von deinem Werdegang bzw. von der Zeit deiner Jugend bis jetzt. Wie ist es dir ergangen und wo bist du überall gewesen?

Ich bin 1966 im Mai geboren und wie schon erwähnt, war ich 1968, also mit zwei Jahren schon mit meinem Vater am Schlern. Er war dort als Hirte tätig und ich durfte ihm zur Hand gehen und da-

Naturbursch
Joggl Vötter

bei sein. Von ihm hab ich sehr viel gelernt, auch über das Vieh Verstehen ... Schon als junger Bub war ich sehr stark mit dieser Tätigkeit verbunden und das hat mich nachhaltig geprägt. Mit zwölf Jahren, also 1978, bin ich ins Fassatal gegangen und war dort bis 1981 jeden Sommer als Kleinhirte (so nennt man diese Tätigkeit) eingesetzt. Später, in den Jahren von 1987 bis 1990, war ich im Val di Dona/Fassatal und hab dort das Vieh von Steinegger Bauern gehütet. Dann hab ich eine Zeitlang etwas anderes gemacht. Wollte einfach mal was Neues ausprobieren. Ich war bei verschiedenen Bauern angestellt und bin Bagger gefahren und war Kranführer. 1997 hat es mich aber doch wieder zum Viehhüten gezogen und von 1997 bis 1999 war ich auf der Malga Fiorentina in San Vito di Cadore/Belluno. 2000 war ich in Canale d'Agordo im Val di Gares und von 2001 bis 2013 hab ich unsere Pension zuhause geführt. Im Frühling und Herbst war ich aber jeweils auf Tuff und hab dort gehütet. Das hab ich gebraucht, um meine Nerven zu beruhigen ... (schmunzelt). Die Arbeit mit den Touristen ist nix für mich. Da sind mir die Viecher schon hundertmal lieber ...

Stimmt, ihr hattet ja die Pension zuhause. Wäre das nie eine Option für dich gewesen? Das Geschäft mit den Touristen kann ja sehr einträglich sein ...

Wenn es mir nur um das Geld gegangen wäre, hätte ich freilich besser die Pension geführt. Die Sommer auf den Almen bringen monetär ja nicht so viel ein. Ich bereue es aber dennoch nicht: Meine Leidenschaft liegt in der Arbeit mit dem Vieh in den Bergen. Die Sommer dort sind für mich einfach Leben pur. Die Ruhe, das Alleinsein ... Es gibt nix Schöneres.

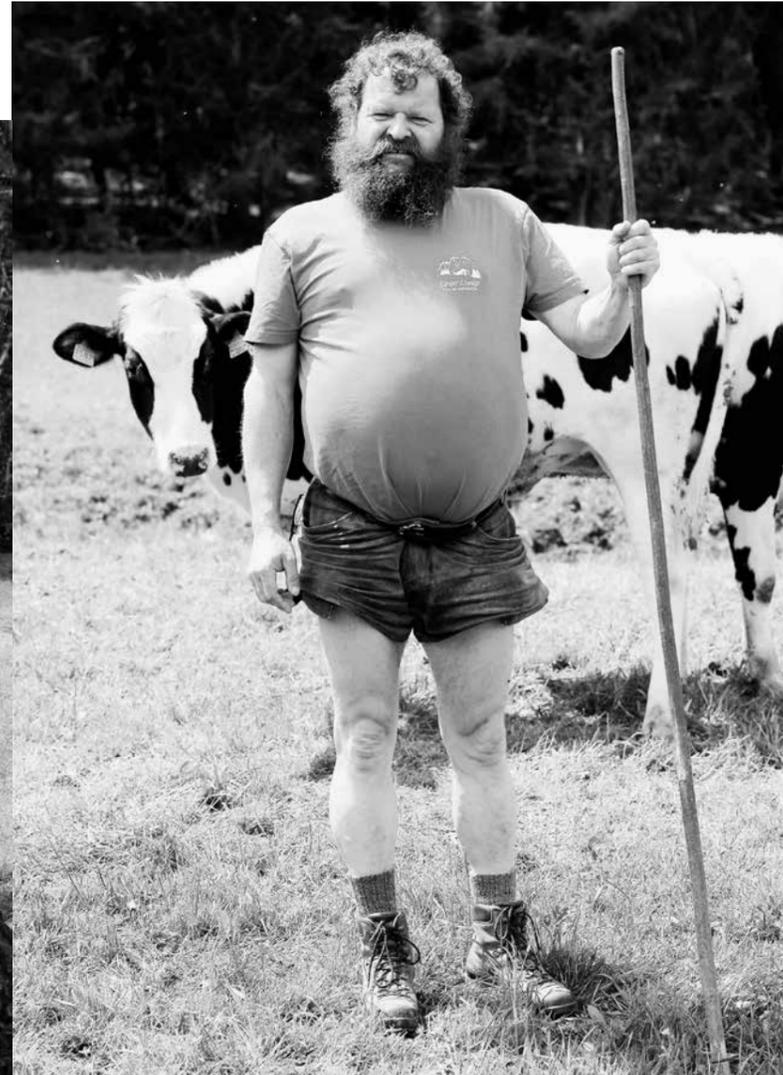
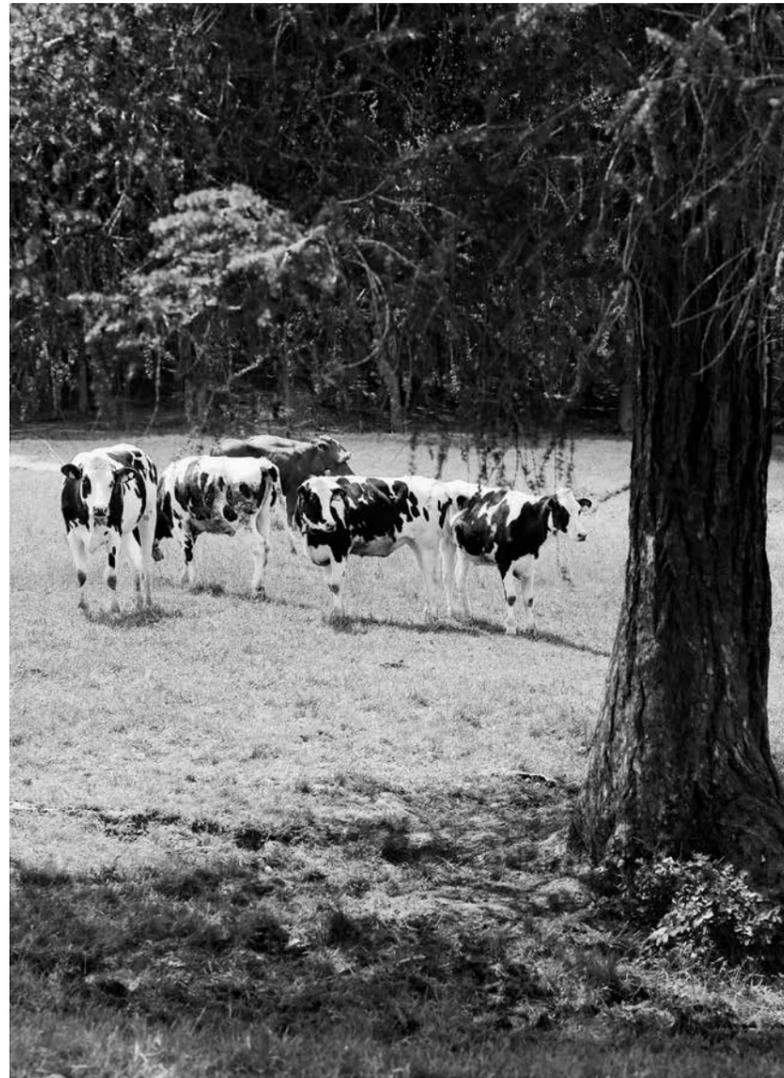
Wie ging es dann weiter?

Den Sommer 2015 war ich am Schlern und hab für Tierser Bauern Schafe gehütet. 2016 und 2017 war ich in Mont de Cort/Buchenstein. Dann ist meine Mutter leider an Alzheimer erkrankt und ich musste ihr zur Seite stehen. Sie einfach abzuschieben ist für mich nie in Frage gekommen. Neben dem Viehhüten hab ich mich um sie gekümmert. 2018 bis 2020 war ich auf der Baumannschwaige in Tiers und hab unter dem Rosengarten Kälber gehütet. 2021 hatte ich bereits unterschrieben, dass ich eine Hirtenstelle auf der Plose übernehme, aber das hat sich dann hinausgezögert, weil das Wetter sehr nass und kalt war. So hab ich dem Schaller eines Tages – ich weiß noch genau, es war der 21. Mai – gehol-

fen, Kälber zu verladen und da hat mich eines der Kälber niedergedrückt. Das Ergebnis: Sieben gebrochene Rippen und ich bin ins Spital eingeliefert worden. In dem Sommer war's also nix mit Hüten ... 2022 hab ich für die Gemeinde Tiers auf der Haniger Schwaige gehütet. Im Dezember 2023 ist meine Mutter verstorben.

Und heuer bist du also auf der Unterseebachalm im Defreggental in Osttirol. Wie es denn dazu gekommen?

Ursprünglich hab ich abgelehnt, als man mich gefragt hat, aber der Karl von der Laranzerschwaike – er hat dort Almrechte – hat nicht nachgegeben und so hab ich schlussendlich halt doch zuge-



Das Hiatn ist sein Leben

ein Rasterle aus und dann geht's wieder hinaus. Ich hab die Verantwortung über die 80 Stück Jungvieh und die sind über 160 Hektar verstreut. Da ist schon eine ziemliche Strecke zu gehen und zu über-schauen. Man muss gut bei Fuß sein ...

Und das machst du ganz allein?

Nein, denn meine beiden Hunde Flocki und Kira helfen mir. Ohne sie wäre ich ganz schön aufgeschmissen. Besonders Flocki, ein Lagorai, versteht sein Handwerk. Er ist mir echt eine riesengroße Hilfe. Kira ist ein Border Collie und ich hab sie erst seit kurzem. Sie muss noch viel lernen, aber in Flocki hat sie einen guten Lehrmeister. Ohne die beiden Hunde wäre ich nicht imstande das ganze Gebiet zu überwachen. Der Flocki war bereits 2017 in Buchenstein dabei und hat mir geholfen, das Vieh weiterzu-treiben. Er versteht genau, was zu tun ist. Er ist ein Super Hund.

Es ist schwer vorstellbar, dass du allein mit den beiden Hunden für so viel Vieh auf so einem weitläufigen Gebiet verantwortlich bist. Da wirst du deine 40 Jahre Erfahrung als Hirte wohl gut brauchen können ...

Stimmt. Ich kann es nicht so gut erklären, aber ich weiß einfach, wie ein Kalbl, eine Kuh ticken. Wenn ich hintennach gehe, weiß ich genau, ob das Kalb vor mir nach rechts oder links abbiegt. Oft muss man schnell sein und schon vorher wissen, was die Rindviecher machen. Auch der Hund muss spüren, was zu tun ist. Da braucht es keine vielen Worte und Befehle. Wir sind ein eingespieltes Team und es klappt einfach.

Du sagst, dass du intuitiv spüren musst, wie die Kälber und Kühe ticken. Manchmal können die aber auch ganz schön stur oder unberechenbar sein, oder?

In erster Linie muss man als Hirte die Passion für das Vieh haben. Einfach eine Leidenschaft. Die Viecher spüren, ob du sie magst oder nicht ... Und es gibt →

sagt. Ich hätte aber auch auf eine Alm am Monte Pelmo gehen können oder auf die Naturnser Alm. Angebote bekomme ich genug. Aber ich such mir die Almen aus, die mir zusagen. Die Naturnser Alm wäre für mich nicht in Frage gekommen. Dort sind mir zu viele Leute und Touristen ... Ja, Hirten sind heutzutage Mangelware ...

Die Unterseebachalm liegt in Osttirol. Wie kommt es eigentlich, dass Südtiroler Bauern dort Almrechte haben?

Schon im 13. Jhd. waren die Almen am Ende des Osttiroler Defreggentals in der Hand des Bischofs von Brixen. Aufgrund jahrhundertalter Weidrechte wird die Seebachalm von Südtiroler Bauern bewirtschaftet und hat drei Besitzer. Sie stammen aus dem Antholzertal. Der Laranzner Karl hat die Almrechte gepachtet, er hat 50 Stück Vieh. Ein anderer

hat 30 Stück und wieder ein anderer hat keine Viecher. Ich muss somit auf rund 80 Stück Jungvieh schauen. Außerdem nehme ich auch meine 15 Geißen und fünf Kälber mit. Die Alm umfasst 160 Hektar und dieses Gebiet muss ich über-schauen. Es braucht so viel Weideland für 80 Stück Vieh. Pro Kuh rechnet man mit zwei Hektar.

Wie schaut eigentlich ein typischer Tag auf der Alm für dich aus?

Um 4 Uhr früh steh ich auf. Das bin ich so gewohnt. So mach ich es auch unter dem Jahr hier zuhause. Nur keinen Stress am Morgen. Den Tag gemütlich mit einem Kaffee beginnen. Das ist mir wichtig. Auf der Alm starte ich um 6 Uhr und schau nach dem Vieh. Je nachdem, wie weit zu gehen ist, komme ich gegen Mittag, manchmal aber auch erst nach 2 Uhr zurück. Dann wird halt erst so gegen 4 mittaggegessen. Danach geht sich



Unterschiede: Grundsätzlich will jedes Vieh seine Ruhe haben. Das ist einfach so. Die Ochsen z.B. darf man nicht stoßen, nur anstupfen ... Die vergessen nämlich nichts und zahlen es dir sonst irgendwann heim, wenn du sie schlecht behandelst. Allerdings darf man die Viecher auch nicht verpöppeln, denn sonst fahren sie Schlitten mit dir ... Es braucht eine konsequente und energische Art, ohne aber grob zu sein. Man muss sich mit dem Vieh einfach abgeben. Die Goaß ist ein sehr gescheites Tier aber sie kann auch sehr eigenwillig sein. Auch mit den Schafen muss man umzugehen wissen. Nicht umsonst gilt der Spruch: De muasch auf der Wies von Nochbor olarn, donn giahn sie in deine Wiese ...

Kühe, Schafe, Geißen, Rösser: Alle müssen also anders behandelt werden?

Wenn du weißt, wie du jedes Tier zu nehmen hast, ist es definitiv leichter und du vermeidest viel Mehraufwand und Probleme. Es gibt z.B. kein intelligenteres Tier als ein Schaf. Mit Rindviechern bin ich praktisch aufgewachsen, aber ich hab einen ganzen Sommer gebraucht, um zu verstehen, wie Schafe ticken ... Auch Pferde sind generell sehr sensibel und es braucht eine gute und leichte Hand mit

ihnen. Ich hatte in Vergangenheit auch selbst Pferde, aber im Moment geht sich das nicht aus, denn mir fehlt einfach die Zeit, sie zu bewegen.

Sprechen wir noch über das Reizthema Wolf und Bär. Wie stehst du dazu?

Was soll ich sagen? Ich denke mir halt, wer schafft denn bei dem Thema, das Tier oder der Mensch? Der Bär ist kein Jäger, aber nach dem Winterschlaf braucht er Proteine und wenn er ein Kalb oder ein Goaß erwischt, dann sagt er nicht nein. Im Sommer hält er sich mehr an Gras, Pflanzen, Beeren, auch Ameisen und Larven. Der Wolf hingegen ist ein Jäger und er ist ein sehr intelligentes und hoch entwickeltes Tier. Der Mensch könnte viel vom Wolf lernen. Der Wolf verfolgt seine Strategie und wenn er versteht, dass er vom Menschen nichts zu befürchten hat, wird er immer näherkommen. Heute hat der Wolf ja Narrenfreiheit und das merkt er sich. Andererseits glaube ich, dass sich hier in Südtirol keine Wolfsrudel bilden, die sich dauerhaft niederlassen. Der Wolf hat hierzulande ja keine Ruhe und ist deshalb nur auf Durchzug. Das Thema Herdenschutz ist sehr komplex. Die ISPRA sagt ja, dass man die Tiere einzäunen muss, aber das Gscher will sich heute niemand mehr antun. Früher mussten wir Kinder im Sommer hiaten, aber heute haben die Kinder ja kein Derweil mehr, weil sie Fußballtraining haben oder lieber schwimmen gehen und sich mit Freunden treffen. Verständlich. So ist es halt.

Die Bauern sagen, dass es Wolf und Bär bei uns nicht braucht und, dass hier kein Platz für diese Großraubtiere ist ...

Ich sag eines: 1816 gab es in Indonesien einen verheerenden Vulkanausbruch und die Auswirkungen waren bis zu uns her spürbar. In jenem Jahr ist es hier überhaupt nicht grün geworden, erzählen sich die Leute. Es gab keine Landwirtschaft, keinen Anbau. Alle hatten großen Hunger und das Wild in den Wäldern wurde aus Not geschossen und nahezu

ausgerottet. Wolf und Bär hatten keine Lebensgrundlage mehr und sind demzufolge verschwunden ... Seien wir ehrlich. Die Stadtler schreien laut, dass Wolf und Bär nichts zuleide getan werden darf, aber wenn bei ihnen irgendwo Ratzen auftauchen, dann schreien sie auch laut und wollen sie sofort weg haben. Die haben ja jeden Bezug zur Natur verloren. Das alles ist ein komplexes Thema.

Eine andere Schwierigkeit für die Bauern stellen die Touristen dar, die mit ihren Hunden Kühe und Kälber aufschrecken und sich dann beklagen, dass sie unter Umständen angegriffen werden ...

Ja, das ist in der Tat ein Problem. Besonders bei der Mutterkuhhaltung muss man aufpassen. Jede Kuh verteidigt ihr Kalb. Aber alle Kühe sind anders. Während die Grauen aufgrund ihres starken Mutterinstinktes richtig znicht werden können, sind die Simmenthaler oder auch die Schwarzen weniger wild. Trotzdem muss man immer aufpassen. In der Nähe von Kühen gehören Hunde angeleint und man muss Abstand halten. Sollten die Kühe trotzdem näherkommen, ist es besser den Hund loszulassen. Der sucht dann schon das Weite und haut ab. Aber die Touristen machen meist genau das Gegenteil. Erst lassen sie ihren Hund von der Leine und wenn die Kühe und Kälber dann aufschreckt daher rennen, hängen sie den Hund an und wundern sich, wenn die Viecher auf sie zu kommen. Ich frag mich manchmal schon, wo der Hausverstand bleibt ... Der Mensch hat sich einfach schon sehr weit von der Natur entfremdet und den Bezug dazu vielfach fast total verloren. Naja, was soll man machen? Irgendwann wird es wohl eine Lösung geben. Und inzwischen freu ich mich jetzt erst mal auf den Sommer auf der Alm und genieße die Ruhe und die Stille dort.

Joggl, wir danken dir sehr für die Zeit, die du dir für das Gespräch mit uns genommen hast und wünschen dir und deinem Vieh einen guten und entspannten Sommer auf der Unterseebachalm.



40 Jahre Völser Goalschnölller

Zum 40-jährigen Bestandsjubiläum unseres Vereines veranstalten wir am Samstag den 15. Juli, am Völser Festplatz die 35. Landesmeisterschaft im Goalschnöllen.

■ 2021 hätte sich das Bestehen der Völser Goalschnölller auf 40 Jahre gejährt. Allerdings konnte das Jubiläum aufgrund Corona nicht gefeiert werden. Aus diesem Grund freuen wir uns, das heuer nachzuholen.

Im fernen Jahr 1981 gründete der erste Obmann Hugo Prossliner (Fenter Hugo) offiziell den Verein der Völser Goalschnölller. 1988 übernahm Ernst Federer die Obmannschaft und hatte diese 30 Jahre lang, d.h. bis 2018, inne. Heute liegt der Verein in den Händen von Karl Tschager. Er führt ihn umsichtig und zukunftsgerichtet.

Die Völser Goalschnölller sind also die am längsten offiziell bestehende Goalschnölller-Vereinigung Südtirols.

Die Völser Goalschnölller freuen sich auf zahlreiche Festgäste und laden alle sehr herzlich ein, mit ihnen ihr Jubiläum zu feiern.

Geburtstage der über 80-Jährigen

in der Zeit zwischen dem 16. Juni und dem 15. August 2023

Emma Kompatscher Wwe. Kompatscher
geboren am 16.06.1942

Flora Prader Wwe. Psenner
geboren am 17.06.1936

Armin Silbernagl
geboren am 18.06.1935

Rosa Kompatscher Wwe. Federer
geboren am 19.06.1935

Helga Mayrgündter Wwe. Bertagnolli
geboren am 19.06.1943

Gisela Cramer Wwe. Sonntag
geboren am 25.06.1939

Rosa Maria Trocker Wwe. Mayrl
geboren am 25.06.1942

Josef Neulichedl
geboren am 26.06.1931

Alois Steiner
geboren am 27.06.1938

Johann Weissenegger
geboren am 01.07.1933

Reinhild Brigl Wwe. Kauer
geboren am 02.07.1941

Alessandro Vinatzer
geboren am 04.07.1937

Thekla Messner Federer
geboren am 04.07.1939

Emma Radmüller Mitterstieler
geboren am 08.07.1943

Paula Harder Mahlknecht
geboren am 08.07.1943

Mathilde Theresia Pircher Marmsoleer
geboren am 09.07.1938

Johanna Eleonore Müller geb. Dorfner Wwe. Müller
geboren am 10.07.1940

Adelheid Kritzinger Wwe. Weissenegger
geboren am 15.07.1936

Anton Tschager
geboren am 19.07.1939

Erberto Goffredo Schenk
geboren am 21.07.1940

Maria Kompatscher Wwe. Verant
geboren am 22.07.1933

Emma Passler Wwe. Mair
geboren am 23.07.1936

Johanna Lantschner Prackwieser
geboren am 24.07.1936

Johann Prackwieser
geboren am 25.07.1925

Herbert Mitterstieler
geboren am 01.08.1937

Josef Obkircher
geboren am 01.08.1942

Anna Maria Weissenegger Wwe. Pold
geboren am 05.08.1937

Josef Verant
geboren am 05.08.1941

Clara Mair Wwe. Maier
geboren am 06.08.1942

Maria Kornprobst Steiner
geboren am 06.08.1942

Peter Lantschner
geboren am 07.08.1937

Notburga Hofer Wwe, Psenner
geboren am 10.08.1943

Richard Federer
geboren am 12.08.1943

Richard Kompatscher
geboren am 13.08.1942

Hugo Kritzinger
geboren am 14.08.1934

Maria Anna Wörndle Wwe. Gasser
geboren am 15.08.1935

Hildegard Kompatscher Prackwieser
geboren am 15.08.1943

Geburten

April und Mai

NACHTRAG

Success Boussim Wendyida
geboren am 29.03.2023

Emil Gasser
geboren am 12.04.2023

Mathilde Gostner
geboren am 19.04.2023

Matilda Psenner
geboren am 09.05.2023

Marie Psenner
geboren am 09.05.2023

Todesfälle

April und Mai

Antonia Tarfusser Wwe. Kuppelwieser, „Baumannin“
verstorben am 28.04.2023

Viktoria Piazzini in Mahlknecht
verstorben am 18.05.2023

Aus Datenschutzgründen dürfen nur mehr Name und Geburtsdatum bzw. Sterbedatum veröffentlicht werden.

Baukonzessionen Concessioni edilizie

Jänner und Februar / gennaio e febbraio

Konzessionen Concessione	Inhaber Titolare	Arbeiten Lavori	Lage Bau Posizione	Adresse Indirizzo
2023 / 3 13/03/2023	Pramstrahler Hugo geb. 17.08.1962 in Völs am Schlern nt. 17.08.1962 a Fiè allo Sciliar	Bau von unterirdischen Autoabstellplätzen als Zubehör zur B.p. 35, Vergrößerung der Küche, Abbruch und Wiederaufbau einer Stützmauer - Variante Costruzione di posti macchina sotterranei in pertinenza alla p.ed. 35, ampliamento della cucina, demolizione e ricostruzione di un muro di sostegno - variante	B.p. 35 K.G Völs G.p. 70 K.G Völs G.p. 71/5 K.G Völs G.p. 72/1 K.G Völs p.ed. 35 CC. Fiè p.f. 70 CC. Fiè p.f. 71/5 CC. Fiè p.f. 72/1 CC. Fiè	Untervöls Grafenweg 1 Fiè di Sotto via Graf 1
2023 / 4 13/03/2023	Weginteressenschaft der Gemeinde Völs am Schlern Dorfstr. 14 39050 Völs am Schlern Consorzio per Strade del Comune di Fiè allo Sciliar Via del Paese 14 39050 Fiè allo Sciliar	Asphaltierung, Sanierung und Absicherung der Hofzufahrten Waggler, Grottnner, Matschuner - Variante Asfaltatura, risanamento e sistemazione di strade d'accesso ai masi Waggler, Grottnner, Matschuner - variante	G.p. 4559/2, 4564, 3610 4579/1, 4569 K.G Völs p.f. 4559/2, 4564, 3610 4579/1, 4569 CC. Fiè	Völs Ried Novale di Fiè
2023 / 5 29/03/2023	Gasser Verena geb. 13.04.1970 in Völs am Schlern nt. 13.04.1970 a Fiè allo Sciliar Gasser Brigitte geb. 08.03.1972 in Völs am Schlern nt. 08.03.1972 a Fiè allo Sciliar	Abbruch und Wiederaufbau des bestehenden Wohnhauses - 2. Variante Demolizione e ricostruzione della casa abitativa esistente - 2° variante	B.p. 705 K.G Völs p.ed. 705 CC. Fiè	Peterbühel Friedbergweg 7 Peterbühel via Friedberg 7
2023 / 6 17/04/2023	Malfertheiner Anita geb. 17.08.1990 in Brixen nt. 17.08.1990 a Bressanone	Abbruch und Wiederaufbau eines Wohnhauses mit Garage als Zubehör B.p. 809 G.p. 3381/2 St. Anton - 1. Variante Demolizione e ricostruzione di una casa abitativa con garage in pertinenza p.ed. 89, p.f. 3381/2 - 1° variante	B.p. 809 K.G Völs G.p. 3381/11 K.G Völs p.ed. 809 CC. Fiè p.f. 3381/11 CC. Fiè	St. Anton St.-Anton-Str. 8 San Antonio via San Antonio 8
2023 / 7 21/04/2023	Weginteressenschaft der Gemeinde Völs am Schlern Dorfstraße 14 39050 Völs am Schlern Consorzio per Strade del Comune di Fiè allo Sciliar Via del Paese 14 39050 Fiè allo Sciliar	Asphaltierung und Sanierung der drei bestehenden Hofzufahrten Haselrieder, Grimm und Seppelermüller (Paternadmühle) - Variante Asfaltatura e risanamento delle strade d'accesso esistenti ai masi Haselrieder, Grimm e Seppelermüller (Paternadmühle) - variante	G.p./p.f. 2766, 2760, 3887 3890, 2759, 4594, 4517, 3503/1, 4668, 3502/2, 4557, 4354/1 K.G Völs/CC. Fiè	Ums Völs Ried Umes Novale di Fiè

Völs im Herzen
Fiè nel Cuore

f YouTube

AMO
CASEIFICIO · KÄSEREI

Wenn Genuss und Qualität sich treffen

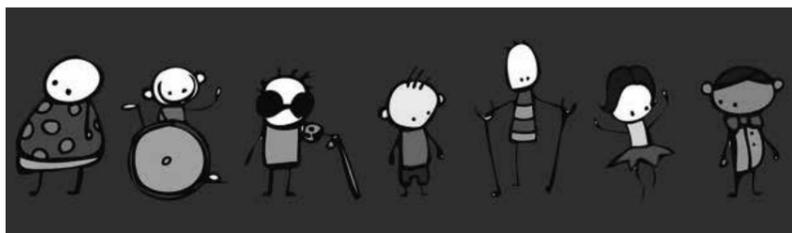
DIE ERSTE. DIE EINZIGE. DIE UNVERKENNBARE. BURRATA UND MOZZARELLA AUS SÜDTIROL.

Wir haben an folgenden Tagen für Sie geöffnet:

- Montag geschlossen
- Dienstag 15.00 - 18.00 Uhr
- Mittwoch 10.00 - 17.30 Uhr
- Donnerstag 10.00 - 17.30 Uhr
- Freitag 10.00 - 13.00 Uhr

Dienstags verwöhnen wir Sie mit tagesfrischem Mozzarella aus Südtiroler Büffelmilch!

Gewerbezone Kardaun 21 - 39050 Karneid (BZ)
0471 189 42 85
www.amo.bz.it



TEILHABE AM ARBEITSLEBEN

Arbeit ist ein Grundrecht eines jeden Menschen.

Auch Personen mit einer körperlichen oder geistigen Behinderung, einer psychischen Erkrankung oder Abhängigkeitserkrankung haben ein Recht auf eine Teilhabe am Arbeitsleben! Hierfür gibt es sehr unterschiedliche Projekte und Tätigkeiten, die auf die Bedürfnisse, Fähigkeiten und Interessen der Personen abgestimmt sind. Das Team der Arbeitsbeschäftigung und Arbeitsplatzbegleitung des Sozialsprengels Eggental-Schlern steht unverbindlich für Fragen und Beratungen zur Verfügung und begleitet Sie rund ums Thema Arbeit.

Melden Sie sich hierfür gerne bei:

dott.ssa Maneschg Michaela (michaela.maneschg@bzgsaltenschlern.it; 0471361411)

Ich freue mich von Ihnen zu hören!



NEUES AUS DER GEMEINDESTUBE

Wohnsitzkontrollen

Aufgrund mehrerer Verdachtsmomente über einen Missbrauch von Wohnsitz für steuerliche Zwecke hat die Gemeindeverwaltung entschieden, die Kontrolltätigkeit zu intensivieren. Daher werden zur Zeit mehrere Bürger aufgefordert ihren ständigen Aufenthalt bzw. die notwendigen Voraussetzungen nachzuweisen oder aber ihren Wohnsitz in eine andere Gemeinde zu verlegen.

Bauermarkt

Um eine regere Beteiligung der Standbetreiber am Bauernmarkt zu gewährleisten, haben sich die Gemeinde, Vertreter der Direktvermarkter und der Tourismusverein als Betreiber darauf geeinigt, die Termine des Bauernmarkts gegenüber

dem letzten Jahr deutlich zu reduzieren und stärker einen kulinarischen Charakter anzustreben. Im heurigen Sommer wird der Bauernmarkt daher nur mehr jeweils am ersten Mittwoch der Monate Juli, August und September - jeweils ab 17:00 Uhr - stattfinden, dafür aber mit einem größeren Angebot und als abendliches Fest für Einheimische und Gäste.

Fußgängerübergang

Die Straßenverwaltung des Landes hat für einen neuen Fußgängerübergang in der Bozner Straße (Höhe Hausnr. 17) grünes Licht gegeben. Dieser wird derzeit von der Gemeinde errichtet. Er ermöglicht den Übergang an übersichtlicher Stelle weiter nördlich. Die Verlängerung des Gehweges in südlicher Richtung wird zu einen späteren Zeitpunkt folgen.

Es wurde auch um einen noch weiteren Übergang im Bereich Tourismusverein/Apotheke angesucht. Dieser wurde vom Land jedoch nicht genehmigt.

Recyclinghof Blumau

Das Land hat die Einrichtung eines neuen Standortes für den Mini-Recyclinghof in Blumau genehmigt. Nun folgt die Ausarbeitung des Projekts. Dieses wird von beiden Gemeinden Karneid und Völs anteilmäßig finanziert. Es sollen insgesamt max. bis zu drei Container Platz finden. Der bisherige Standort eignet sich nicht, da er immer wieder zur Ablagerung von Restmüll missbraucht wurde. Das gesamte Gelände wird eingezäunt werden, um diesem Problem definitiv Herr zu werden.

Gemeindeimmobiliensteuer GIS Imposta Municipale Immobiliare – IMI

Die Gemeindeverwaltung erinnert an die Fälligkeit der ersten Rate der GIS: **Freitag, 16. Juni 2023**. Das entsprechende Zahlungsmodell F24 wurde in den letzten Wochen verschickt! Die Berechnung erfolgte ohne Gewähr. Alle, die lediglich eine Hauptwohnung mit Zubehör besitzen und deren Steuerschuld durch den Freibetrag abgedeckt wird, haben kein Modell erhalten!

Achtung: Auch heuer wurden die Erlagscheine sowohl für Akonto wie auch Saldo bereits verschickt, da keine Änderungen der Steuersätze mehr vorgenommen werden. Der Erlagschein für den Saldo ist am **Montag, 18. Dezember 2023** fällig – bitte nicht wegwerfen und nicht verlieren! Auch die **detaillierte Aufstellung der Liegenschaften**, welche im nächsten Jahr für die Steuererklärung benötigt wird, findet sich in dieser Zustellung. Falls sich bis Dezember Änderungen ergeben durch Verkauf, Kauf, Wohnsitzverlegung, Baugrund o.ä., bitte dem Steueramt der Gemeinde mitteilen, damit die Steuerposition richtiggestellt werden kann.

Achtung: Ab 2023 gibt es aufgrund der neuen Verordnung einige Änderungen:

- Privatzimmervermieter und UAB-Betreiber müssen eine Auslastung von mindestens 20% erreichen, um Anrecht auf die Reduzierung von 0,25% zu haben.
- Vermietete Wohnungen (mit Wohnsitz des Mieters) haben nur Anspruch auf die Reduzierung, wenn der registrierte Mietvertrag vorgelegt wird – falls dies nicht erfolgt, wird im Dezember der erhöhte Steuersatz nachverlangt.
- Die Besteuerung mit dem ordentlichen Steuersatz von 0,76% für angrenzende Wohnungen wird nur angewandt, wenn die Wohnungen in einem Bauakt zusammengeschlossen sind.

l'amministrazione comunale ricorda la data della scadenza della prima rata dell'Imposta Municipale Immobiliare – IMI: **16 giugno 2023**. I modelli precompilati F24 sono stati spediti entrambi nelle ultime settimane, sia per l'acconto che per il saldo. Si ricorda che l'IMI è un'imposta in auto-liquidazione. Tutti i proprietari di abitazioni principali dove la detrazione copre tutto l'importo dovuto, non hanno ricevuto nessun modulo di pagamento.

Attenzione: anche quest'anno vengono spediti entrambi i moduli precompilati sia per la 1ª rata che per il saldo, poiché non sono previste variazioni. Il modulo per il saldo ha scadenza il **18 dicembre 2023**, quindi non è da gettare e possibilmente da non perdere. Sempre all'interno della comunicazione si trova anche l'elenco dettagliato degli immobili, che viene chiesto e utilizzato per la dichiarazione dei redditi del prossimo anno. Nel caso in cui ci dovessero essere variazioni entro dicembre 2023, compravendite, variazioni di residenza, ecc., siete cortesemente invitati a comunicarle all'ufficio tributi del comune, in modo che si possano tempestivamente modificare i dati per il calcolo a saldo.

Attenzione: Dal 2023 ci sono alcuni cambiamenti dovuti al nuovo regolamento:

- Gli affittacamere privati e gli operatori UAB devono raggiungere un tasso di occupazione di almeno il 20% per avere diritto alla riduzione del 0,25%.
- Gli appartamenti affittati (dove l'inquilino è residente) hanno diritto alla riduzione solo se viene presentato il contratto di locazione registrato - in caso contrario, l'aliquota maggiorata verrà richiesta successivamente a dicembre.
- La tassazione con l'aliquota ordinaria del 0,76% per un'abitazione contigua ad un'abitazione principale si applica solo se gli appartamenti sono unificati con regolare pratica edilizia.

PHOTOVOLTAIK

- Individuelle Anlagenplanung mit Wirtschaftlichkeitsrechnung
- Schlüsselfertige Übergabe (Planung, Installation, Ansuchen)

ELEKTRO NICOLUSSI

39040 Seis am Schlern / Durrenweg 2, Handwerkerzone / Tel. 0471 706 234 / Mobil 335 574 52 39 / www.elektro-nicolussi.com

Gemeinderatssitzung vom 27.03.2023

In seiner Sitzung befasst sich der Gemeinderat mit folgenden Punkten:

Ratifizierung des Dringlichkeitsbeschlusses des Gemeindeausschusses Nr. 110 vom 06.03.2023 (1. Bilanzänderung 2023-2025)
Der Gemeinderat beschließt, die mit Gemeindeausschussbeschluss Nr. 110 vom 06.03.2023 durchgeführte Bilanzänderung 2023 im Dringlichkeitswege (1. Bilanzänderung 2023-2025) zu ratifizieren und als eigene Maßnahme zu genehmigen sowie gleichzeitig das einheitliche Strategiedokument (ESD) der Gemeinde Völs am Schlern für das Jahr 2023 (2023-2025) anzupassen.

2. Änderung des Haushaltsvoranschlags und des einheitlichen Strategiedokumentes (ESD) 2023-2025
Der Gemeinderat beschließt, die Bilanzänderung Nr. 2/2023 mit Erhöhung der Einnahmen- und Ausgabenansätze in der Kompetenz- und Kassagebarung für 2023 von insgesamt Euro 209.622,38 und die Umbuchungen für 2024 und 2025 zu genehmigen sowie gleichzeitig das einheitliche Strategiedokument (ESD) der Gemeinde Völs am Schlern für das Jahr 2023 (2023-2025) anzupassen.

Genehmigung des Vereinbarungsentwurfes zwischen den Gemeinden Karneid, Völs am Schlern, Welschnofen und Tiers zwecks gemeinsamer Ausübung des übergemeindlichen Ortspolizeidienstes
Der Gemeinderat genehmigt den Vereinbarungsentwurf zwischen den Gemeinden Karneid, Völs am Schlern, Welschnofen und Tiers zwecks gemeinsamer Ausübung des übergemeindlichen Ortspolizeidienstes.

Abänderung der Geschäftsordnung für den Gemeinderat
Der Gemeinderat beschließt, die mit Beschluss des Gemeinderates Nr. 50 vom 14.09.2006 genehmigte und mit Beschluss des Gemeinderates Nr. 73 vom 20.12.2006 abgeänderte Geschäftsordnung

für den Gemeinderat wie folgt abzuändern:
· den Art. 6 Abs. 3 betreffend die Art und den Zeitraum der Einberufung des Gemeinderates der Gemeindegemeinschaft anzupassen;
· in den Art. 1 und 3 den Verweis auf das Regionalgesetz vom 3. Mai 2018 Nr. 2 in geltender Fassung einzufügen;
· den Art. 30 betreffend elektronische Abstimmung genauer zu regeln;
· das neue Kapitel „Kapitel VIII Abhaltung der Sitzungen mittels Videokonferenz“ (Art. 39 – Art. 51) einzufügen.

Abänderung des Stellenplanes für das Personal der Gemeinde Völs am Schlern
Der Gemeinderat beschließt, den geltenden Stellenplan für die Gemeindebediensteten wie folgt zu ändern und zu genehmigen:
2 Finanzdienste
2.2 Steueramt
· Die Schaffung einer Vollzeitstelle von 1 Einheit (38/38 Wochenstunden) als Verwaltungsassistent/in in der VI. FE (Berufsbild 43).

Genehmigung der neuen Verordnung für die Gemeindeimmobiliensteuer (GIS)
Der Gemeinderat genehmigt die Änderung der Verordnung über die Gemeindeimmobiliensteuer (GIS), bestehend aus 9 Artikeln.

Gemeindeimmobiliensteuer (GIS) - Freibeträge und Steuersätze
Der Gemeinderat beschließt:
Für die Gemeindeimmobiliensteuer (GIS) ab dem Jahr 2023 den ordentlichen Steuersatz in der Höhe von 0,76% für die Wohnungen gemäß Art. 3 Absatz 2 der GIS-Verordnung und für die anderen von den Landesbestimmungen vorgesehenen Immobilien festzulegen.
Ab dem Jahr 2023 den Freibetrag für die Hauptwohnungen samt Zubehör gemäß Artikel 10 Absatz 3 des Landesgesetzes vom 23.

April 2014 Nr. 3 in geltender Fassung, in der Höhe von 857,24 Euro festzulegen.
Ab dem Jahr 2023 folgende Steuererleichterungen in Bezug auf die GIS-Steuer festzulegen:
a) für die Wohnungen samt Zubehör gemäß Art. 1 Absatz 1 Buchstabe a) der GIS-Verordnung (kostenlose Nutzungsleihe): Steuersatz: 0,55%;
b) für die Wohnungen samt Zubehör gemäß Art. 1 Absatz 1 Buchstabe b) der GIS-Verordnung (vermietete Wohnungen): Steuersatz: 0,55%;
c) für die Immobilien gemäß Art. 1 Absatz 1 Buchstabe c) der GIS-Verordnung (im Besitz von nicht gewerblichen Körperschaften und nicht gewinnorientierten, gemeinnützigen Organisationen): Steuersatz: 0,2%;
d) für die Gebäude gemäß Art. 9 Absatz 3 des Landesgesetzes vom 23. April 2014 Nr. 3 in geltender Fassung: Steuersatz: 0,55%.

Ab dem Jahr 2023 den unter Art. 2 Absatz 1 der GIS-Verordnung vorgesehenen erhöhten Steuersatz in der Höhe von 1,26% festzulegen.
Ab dem Jahr 2023 für die für Privatimmobilienvermietung verwendeten Gebäude gemäß Art. 9 Absatz 4 des Landesgesetzes vom 23. April 2014 Nr. 3 in geltender Fassung, folgenden erhöhten Steuersatz festzulegen: Steuersatz: 0,25%.
Ab dem Jahr 2023 für die für Urlaub auf dem Bauernhof verwendeten Gebäude gemäß Art. 9 Absatz 4 des Landesgesetzes vom 23. April 2014 Nr. 3 in geltender Fassung, folgenden erhöhten Steuersatz festzulegen: Steuersatz: 0,25%.

Ab dem Jahr 2023, den im Artikel 9 Absatz 4-quater des Landesgesetzes vom 23. April 2014 Nr. 3 in geltender Fassung, vorgesehenen Auslastungsgrad in der Höhe von 20% festzulegen.

Abänderung des Landschaftsplanes (Nutzungsänderung „grün-grün“)
- Antragsteller: **Alminteressentschaft Völs**
Der Gemeinderat beschließt, sich den Vorschlag der Alminteressentschaft Völs zur Abänderung des Landschaftsplanes der Gemeinde Völs am Schlern (Nutzungsänderung „grün-grün“ - Art. 48, Abs. 7) zu eigen zu machen und im Sinne der Art. 47, 48 und 53 des L.G. Nr. 9 vom 10.07.2018, gemäß den von Arch. Dapoz Werner ausgearbeiteten technischen und grafischen Unterlagen (Prot. Nr. 20855 vom 22.12.2021) zu genehmigen:
Umwidmung von „Wald“ in „bestockte Wiese und Weide“ von
· 4.937 m² der G.p. 1618
· 9.960 m² der G.p. 2044/1
beide in K.G. Völs.

Abänderung des Landschaftsplanes (Nutzungsänderung „grün-grün“)
- Antragsteller: **Mayer Kaibitsch Heinrich**
Der Gemeinderat beschließt, sich den Vorschlag von Herrn Mayer Kaibitsch Heinrich zur Abänderung des Landschaftsplanes der Gemeinde Völs am Schlern (Nutzungsänderung „grün-grün“ - Art. 48, Abs. 7) zu eigen zu machen und im Sinne der Art. 47, 48 und 53 des L.G. Nr. 9 vom 10.07.2018, gemäß den vom Raumplaner Rier Philipp ausgearbeiteten technischen und grafischen Unterlagen (Prot. Nr. 653 vom 17.01.2023) wie folgt und mit folgenden Auflagen zu genehmigen:
Umwidmung von „Wald“ in „Landwirtschaftsgebiet“ von
· 121,4 m² der G.p. 3986/1
· 355,2 m² der G.p. 3988/2
beide in K.G. Völs.
Auflagen:
· Der Teich muss mit natürlichem Material abgedichtet werden.
· Völlige Entleerungen des Teiches müssen mit geeigneten Vorrichtungen verhindert werden.

Seduta del consiglio comunale del 27.03.2023

Nella sua seduta il consiglio comunale tratta le seguenti delibere:

Ratifica della delibera d'urgenza della giunta comunale n. 110 del 06.03.2023 (1° modifica al bilancio 2023-2025)
Il consiglio comunale delibera di ratificare la variazione al bilancio 2023 in via d'urgenza (1° modifica al bilancio di previsione 2023-2025) quale provvedimento proprio, adottata con delibera della giunta comunale n. 110 del 06.03.2023 nonché di aggiornare contestualmente il documento unico di programmazione (DUP) del Comune di Fiè allo Sciliar per l'anno 2023 (2023-2025).

2° modifica al bilancio di previsione e del documento unico di programmazione (DUP) del 2023-2025
Il consiglio comunale delibera di approvare la variazione al bilancio n. 2/2023 con aumento delle entrate e delle spese nella competenza e nella cassa per 2023 di complessive Euro 209.622,38 e le modifiche del bilancio per 2024 e 2025 nonché di aggiornare contestualmente il documento unico di programmazione (DUP) del Comune di Fiè allo Sciliar per l'anno 2023 (2023-2025).

Approvazione della bozza di convenzione tra i Comuni Cornedo all'Isarco, Fiè allo Sciliar, Nova Levante e Tires per la gestione in comune del servizio di polizia locale
Il consiglio comunale approva la bozza di convenzione tra i Comuni Cornedo all'Isarco, Fiè allo Sciliar, Nova Levante e Tires per la gestione in comune del servizio di polizia locale.

Modifica del regolamento interno per il consiglio comunale
Il consiglio comunale delibera di modificare il regolamento interno del consiglio comunale, approvato con delibera del consiglio comunale n. 50 del 14.09.2006 e modificato con delibera del consiglio comunale n. 73 del 20.12.2006, come segue:
· di adeguare l'art. 6 comma 3

riguardante le modalità e il periodo di convocazione del consiglio comunale allo statuto del Comune;
· di inserire negli art. 1 e 3 il riferimento alla legge regionale del 3 maggio 2018 n. 2 e successive modifiche;
· di disciplinare in modo più dettagliato l'art. 30 riguardante la votazione elettronica;
· di inserire il nuovo capitolo "Capitolo VIII Svolgimento delle sedute in videoconferenza" (Art. 39 – Art. 51).

Modifica della pianta organica per il personale del Comune di Fiè allo Sciliar
Il consiglio comunale delibera di modificare ed approvare la pianta organica vigente per il personale del Comune come segue:
2 Servizi finanziari
2.2 Ufficio tributi
· La creazione di un posto a tempo pieno di 1 unità (38/38 ore settimanali) quale assistente amministrativo/a nel VI° LF (profilo professionale 43).

Approvazione del nuovo regolamento per l'imposta municipale immobiliare (IMI)
Il consiglio comunale approva la modifica del „regolamento relativo all'imposta municipale immobiliare (IMI)“, composto da 9 articoli.

Imposta municipale immobiliare (IMI) – detrazioni e aliquote
Il consiglio comunale delibera: Di stabilire a decorrere dall'anno 2023 per l'imposta municipale immobiliare (IMI) l'aliquota ordinaria nella misura del 0,76% da applicare alle abitazioni previste dall'art. 3 comma 2 del regolamento IMI e agli altri immobili previsti dalle norme provinciali. Di stabilire a decorrere dall'anno 2023 la detrazione per l'abitazione principale e relative pertinenze giusto articolo 10 comma 3 della legge provinciale 23 aprile

2014 n. 3 e successive modifiche nella misura di Euro 857,24. Di stabilire a decorrere dall'anno 2023 le seguenti agevolazioni per l'imposta IMI:
a) per le abitazioni e le relative pertinenze giusto art. 1 comma 1 lettera a) del regolamento IMI (comodato d'uso gratuito): aliquota: 0,55%;
b) per le abitazioni e le relative pertinenze giusto art. 1 comma 1 lettera b) del regolamento IMI (abitazioni locate): aliquota: 0,55%;
c) per gli immobili giusto art. 1 comma 1 lettera c) del regolamento IMI (in possesso di enti non commerciali e di organizzazioni non lucrative di utilità sociale): aliquota: 0,2%;
d) per i fabbricati giusto art. 9 comma 3 della legge provinciale 23 aprile 2014 n. 3 e successive modifiche: aliquota: 0,55%.

Di stabilire a decorrere dall'anno 2023 l'aliquota maggiorata prevista all'art. 2 comma 1 del regolamento IMI nella misura del 1,26%.
Di stabilire a decorrere dall'anno 2023 la seguente aliquota maggiorata per i fabbricati destinati all'attività di affittacamere giusto art. 9 comma 4 della legge provinciale 23 aprile 2014 n. 3 e successive modifiche: aliquota: 0,25%.
Di stabilire a decorrere dall'anno 2023 la seguente aliquota maggiorata per i fabbricati destinati all'attività di agriturismo giusto art. 9 comma 4 della legge provinciale 23 aprile 2014 n. 3 e successive modifiche: aliquota: 0,25%.

Di stabilire a decorrere dall'anno 2023 il grado di utilizzo previsto dall'articolo 9 comma 4-quater della legge provinciale 23 aprile 2014 n. 3 e successive modifiche nella misura del 20%.

Modifica al piano paesaggistico (trasformazione „verde-verde“)
- richiedente: **Alminteressentschaft Fiè**
Il consiglio comunale delibera di farsi propria la proposta di modifica al piano paesaggistico del Comune di Fiè allo Sciliar (trasformazione "verde-verde" - art. 48, comma 7) dell'Alminteressentschaft Fiè e di approvare la proposta di modifica ai sensi degli artt. 47, 48 e 53 della L.P. n. 9 del 10.07.2018, secondo la documentazione tecnica e grafica elaborata dall'architetto Dapoz Werner (prot. n. 20855 del 22.12.2021): trasformazione da "bosco" in "prato e pascolo alberato" di
· 4.937 m² della p.f. 1618
· 9.960 m² della p.f. 2044/1
entrambe in C.C. Fiè.

Modifica al piano paesaggistico (trasformazione „verde-verde“)
- richiedente: **Mayer Kaibitsch Heinrich**
Il consiglio comunale delibera di farsi propria la proposta di modifica al piano paesaggistico del Comune di Fiè allo Sciliar (trasformazione "verde-verde" - art. 48, comma 7) del signor Mayer Kaibitsch Heinrich e di approvare la proposta di modifica ai sensi degli artt. 47, 48 e 53 della L.P. n. 9 del 10.07.2018, secondo la documentazione tecnica e grafica elaborata dal pianificatore territoriale Rier Philipp (prot. n. 653 del 17.01.2023) e con le seguenti prescrizioni:
trasformazione da "bosco" in "zona di verde agricolo" di
· 121,4 m² della p.f. 3986/1
· 355,2 m² della p.f. 3988/2
entrambe in C.C. Fiè.
Prescrizioni:
· Lo stagno deve essere sigillato con materiale naturale.
· Il drenaggio completo dello stagno deve essere impedito con dispositivi adeguati.

Gemeinderatssitzung vom 27.04.2023

In seiner Sitzung befasst sich der Gemeinderat mit folgenden Punkten:

Genehmigung der Rechnungslegung des Finanzjahres 2022 der Freiwilligen Feuerwehr Völs

Der Gemeinderat genehmigt die Rechnungslegung für das Finanzjahr 2022 der Freiwilligen Feuerwehr Völs, Prot. Nr. 6367 vom 31.03.2023.

Genehmigung der Rechnungslegung des Finanzjahres 2022 der Freiwilligen Feuerwehr Umes

Der Gemeinderat genehmigt die Rechnungslegung für das Finanzjahr 2022 der Freiwilligen Feuerwehr Umes, Prot. Nr. 5477 vom 14.03.2023.

Genehmigung der Rechnungslegung des Finanzjahres 2022 der Freiwilligen Feuerwehr Völser Aicha

Der Gemeinderat genehmigt die Rechnungslegung für das Finanzjahr 2022 der Freiwilligen Feuerwehr Völser Aicha, Prot. Nr. 4841 vom 01.03.2023.

Nichterstellung des konsolidierten Jahresabschlusses in Bezug auf das Geschäftsjahr 2022

Die örtlichen Körperschaften mit weniger als 5.000 Einwohner sind nicht verpflichtet den konsolidierten Jahresabschluss zu erstellen. Daher ist die Genehmigung des

konsolidierten Jahresabschlusses für die Gemeinde Völs am Schlern fakultativ. Gemäß Beschluss des Rechnungshofes vom 22. Juli 2019, laut welchem aber in Anbetracht der Freiwilligkeit der Entscheidung, die Gemeinde diese mit einer geeigneten Maßnahme formalisieren muss. Der Gemeinderat fasst also den Beschluss, keinen konsolidierten Jahresabschluss in Bezug auf das Geschäftsjahr 2022 zu erstellen.

Genehmigung der Abschlussrechnung der Gemeinde Völs am Schlern für das Finanzjahr 2022

Der Gemeinderat genehmigt die Abschlussrechnung der Gemeinde für das Finanzjahr 2022.

Bilanzausgleich und teilweiser Einbau des Verwaltungsüberschusses in den Haushaltsvoranschlag 2023 (3. Bilanzänderung 2023)

Der Gemeinderat genehmigt den Bilanzausgleich 2023 durch den teilweisen Einbau des Verwaltungsüberschusses bzw. die 3. Abänderung des Haushaltsvoranschlags 2023 - 2025 in der Höhe von insgesamt Euro 478.251,73 und beschließt, gleichzeitig das einheitliche Strategiedokument (ESD) der Gemeinde Völs am

Schlern für das Jahr 2023 (2023 - 2025) anzupassen.

Genehmigung der Abänderung des Bauleitplanes – GplanRL und des Landschaftsplanes der Gemeinde Völs am Schlern: Erweiterung des Friedhofes und des Kinderspielplatzes in Völser Aicha

Der Gemeinderat beschließt, die Abänderung des Bauleitplanes und des Landschaftsplanes der Gemeinde Völs am Schlern im Sinne der Art. 53, 54 und 48 des L.G. Nr. 9 vom 10.07.2018 betreffend die Gp.en 1561/1, 1561/2, 1569, 4440, 4425/1, 4445/1, 4671, 4672, 1516/3, 1517/2, 1525/2, 1520, 1526/2, 4693, 1519, 1515, 1516/1, 1560/3, 1560/1, 1525/1, 1514/3, 1516/3, 1568/2, 1527, 1523, 1524, 1521, 1569, 1560/8, 1560/10 und die Bp.en 140, 141, 1626, 1625, 1020, 1019, 1263, 142, 1346, alle in K.G. Völs, laut den technischen und grafischen Unterlagen, welche vom Architekten Peter Paul Amplatz ausgearbeitet wurden (Prot. Nr. 7310 vom 26.04.2023), wie folgt zu genehmigen:

- Erweiterung Gebiet für öffentliche Einrichtungen – Verwaltung und öffentliche Dienstleistung
- Erweiterung Gebiet für öffentliche Einrichtungen – Unterricht
- Eintragung neuer

Durchführungsplan

- Streichung Gebiet für öffentliche Einrichtungen – Verwaltung und öffentliche Dienstleistung
- Anpassung Friedhofsbannegebiet
- Teilweise Streichung geschützte Landschaftsteile
- Erweiterung Kinderspielplatz
- Teilweise Streichung und Verlegung Fußwege
- Richtigestellung öffentlicher Parkplatz
- Abänderung Landschaftsplan.

Genehmigung der Abänderung des Bauleitplanes der Gemeinde Völs am Schlern: Erweiterung der Zone für öffentliche Einrichtungen – Verwaltung und öffentliche Dienstleistung in Blumau
Der Gemeinderat genehmigt die Abänderung des Bauleitplanes und des Landschaftsplanes der Gemeinde Völs am Schlern, gemäß der vom Ingenieur Jörg Seehausen ausgearbeiteten technischen und grafischen Unterlagen (Prot. Nr. 11386 vom 30.06.2022), im Sinne der Art. 53, 54 und 60 des L.G. Nr. 9 vom 10.07.2018, wie folgt: Umwidmung von „Zone Kinderspielplatz“ in „Zone für öffentliche Einrichtungen – Verwaltung und öffentliche Dienstleistung“ auf einer Fläche von 454,71 m² der G.p. 922/2 in K.G. Völs.

Seduta del consiglio comunale del 27.04.2023

Nella sua seduta il consiglio comunale tratta le seguenti delibere:

Approvazione del rendiconto dell'esercizio finanziario 2022 del corpo dei vigili del fuoco volontario di Fiè

Il consiglio comunale approva il rendiconto dell'esercizio finanziario 2022 del corpo dei vigili del fuoco volontario di Fiè, prot. n. 6367 del 31.03.2023.

Approvazione del rendiconto dell'esercizio finanziario 2022 del corpo dei vigili del fuoco volontario di Umes

Il consiglio comunale approva il rendiconto dell'esercizio finanziario 2022 del corpo dei vigili del fuoco volontario di Umes, prot. n. 5477 del 14.03.2023.

Approvazione del rendiconto dell'esercizio finanziario 2022 del corpo dei vigili del fuoco volontario di Aica di Fiè

Il consiglio comunale approva il rendiconto dell'esercizio finanziario 2022 del corpo dei vigili del fuoco volontario di Fiè, prot. n. 4841 del 01.03.2023.

Non predisposizione del bilancio consolidato con riferimento all'esercizio 2022

Gli enti locali con popolazione inferiore a 5.000 abitanti possono non predisporre il bilancio

consolidato. Quindi l'approvazione del bilancio consolidato per il Comune di Fiè allo Sciliar è facoltativo. Secondo la delibera della Corte dei Conti del 22 luglio 2019, a fronte della facoltatività del predetto adempimento, è onere del Comune formalizzare la scelta con apposito provvedimento. Il consiglio comunale approva quindi la delibera di non predisporre un bilancio consolidato con riferimento all'esercizio 2022.

Approvazione del conto consuntivo del Comune di Fiè allo Sciliar per l'esercizio finanziario 2022

Il consiglio comunale approva il conto consuntivo del Comune per l'esercizio finanziario 2022.

Assestamento del bilancio ed inserimento parziale dell'avanzo amministrativo nel bilancio di previsione 2023 (3° modifica al bilancio di previsione 2023)

Il consiglio comunale approva l'assestamento del bilancio 2023 in seguito all'inserimento parziale dell'avanzo d'amministrazione nonché la 3° variazione del bilancio di previsione 2023 - 2025 nella misura complessiva di Euro 478.251,73 e delibera di aggiornare contestualmente il documento unico di programmazione

[DUP] del Comune di Fiè allo Sciliar per l'anno 2023 (2023 - 2025).

Approvazione della modifica al piano urbanistico – PCTP ed al piano paesaggistico del Comune di Fiè allo Sciliar: Ampliamento del cimitero e del parco giochi per bambini ad Aica di Fiè

Il consiglio comunale approva la modifica al piano urbanistico ed al piano paesaggistico del Comune di Fiè allo Sciliar ai sensi degli artt. 53, 54 e 48 della L.P.

n. 9 del 10.07.2018 riguardante le pp.ff. 1561/1, 1561/2, 1569, 4440, 4425/1, 4445/1, 4671, 4672, 1516/3, 1517/2, 1525/2, 1520, 1526/2, 4693, 1519, 1515, 1516/1, 1560/3, 1560/1, 1525/1, 1514/3, 1516/3, 1568/2, 1527, 1523, 1524, 1521, 1569, 1560/8, 1560/10 e le pp.ed. 140, 141, 1626, 1625, 1020, 1019, 1263, 142, 1346, tutte in C.C. Fiè, secondo la documentazione tecnica e grafica elaborata dall'architetto Peter Paul Amplatz (prot. n. 7310 del 26.04.2023):

- ampliamento zona per attrezzature pubbliche – amministrazione e servizi pubblici
- ampliamento zona per attrezzature pubbliche – istruzione
- inserimento di un nuovo piano di attuazione
- cancellazione zona per

- attrezzature pubbliche – amministrazione e servizi pubblici
- adeguamento area di rispetto cimiteriale
- cancellazione parziale sito paesaggistico protetto
- ampliamento parco giochi per bambini
- cancellazione e spostamento parziale strade pedonali
- correzione parcheggio pubblico
- modifica del piano paesaggistico.

Approvazione della modifica al piano urbanistico del Comune di Fiè allo Sciliar: Ampliamento della zona per attrezzature pubbliche – amministrazione e servizi pubblici a Prato all'Isarco

Il consiglio comunale approva la modifica del piano urbanistico e del piano paesaggistico del Comune di Fiè allo Sciliar ai sensi degli artt. 53, 54 e 60 della L.P. n. 9 del 10.07.2018, secondo la documentazione tecnica e grafica elaborata dall'ingegner Jörg Seehausen (prot. n. 11386 del 30.06.2022), quanto segue: Modifica da "zona parco giochi per bambini" in "zona per attrezzature pubbliche – amministrazione e servizi pubblici" su una superficie di 454,71 m² della p.f. 922/2 in C.C. Fiè.

Völser Zeitung · Impressum

Zweimonatliches Informationsblatt zum Völser Gemeindegesehen
Rivista informatica bimestrale del comune

Herausgeber und Eigentümer
Gemeinde Völs am Schlern, Dorfstraße 14

Editore e proprietario
Comune Fiè allo Sciliar, Via Paese 14

Tel. 0471 725 010 · Fax 0471 725 031
www.gemeinde.voels.bz.it
www.comune.fie.bz.it

Eingetragen beim Landesgericht Bozen
am 25. Jänner 1989 mit Dekret Nr. 3/89 R.St.

Iscritto al Tribunale di Bolzano
il 25 gennaio 1989 con decreto n. 3/89 R.St.

Schriftleitung/Redazione:
Verena Franzelin Kompatscher (neni)
voelserzeitung@gmail.com

Redaktion/Redazione:
Claudia Gasslitter (clagas), Karl Hofer (kaho), Martin Kompatscher (smart), Johanna Kompatscher (jojo)

Korrektorin/Correzioni:
Claudia Gasslitter

Presserechtlich Verantwortliche/
Responsabile ufficio stampa: Ingeburg Gurndin (ig)

Nächster Redaktionsschluss: 15.07.2023
Prossima chiusura della redazione: 15/07/2023

Layout/Impaginazione:
Komma Graphik, Völs am schlern/Fiè allo Sciliar

Druck/Stampa: Athesia Druck, Bozen

Wir erweitern unser Team und suchen:

Elektriker/in | Elektrogesele/in (m/w)

Arbeiten im Raum Bozen, Unterland und Burggrafenamt

Technische/n Mitarbeiter/in (m/w)

für Elektroplanung im Büro in Bozen

Elektro MM GmbH
Deutschnofen / Bozen

Martin: 348 827 60 26, info@elektromm.it
Hannes: 348 094 32 09, hannes@elektromm.it

Das ELKI ist ein offener Treffpunkt für (werdende) Eltern, Großeltern und Alleinerziehende mit ihren kleinen Schützlingen im Alter von 0-6 Jahren.

Wir freuen uns auf euch! Das ELKI-Team

Neuwahlen

Im April fand unsere Vollversammlung, in welcher dieses Jahr auch Neuwahlen auf dem Programm standen, statt.

Die Präsidentin Hannah Kompatscher wurde in ihrem Amt bestätigt und an ihrer Seite werden nun Sigrid Federer (Vize-Präsidentin), Anita Malfertheiner (Kassier), Patrizia Burgauner (Schriftführerin) und die Beirätinnen Petra Bonini und Sandra Perkmann das ELKI Völs tatkräftig und motiviert weiterleiten.

Wir möchten uns von Herzen bei den scheidenden Vorstandsfrauen Silvia Nössing, Marianne Kompatscher und Margit Lageder bedanken. Mit eurem tatkräftigen Einsatz, euren Ideen und Mühe habt ihr das ELKI in den letzten Jahren bereichert!



Der ELKI-Vorstand mit Mitarbeiterin Andrea - im Bild fehlt Sandra Perkmann



Auf folgenden Kanälen halten wir euch stets über alle Entwicklungen und Neuigkeiten auf dem Laufenden:

 ELKI Völs am Schlern @elkivoels

 elkivoels

 Gruppe Elki Veranstaltungen
Gerne fügen wir euch auch hinzu, sendet uns hierfür einfach ein SMS an unsere Nummer 371 311 2609

 www.elki.bz.it/de/salten-schlern/voels-am-schlern/

... und für alle Anliegen und Fragen sind wir auch im Sommer unter +39 371 311 2609 oder elkivoels@gmail.com erreichbar!

Wir verabschieden uns in die Sommerpause!

Am **26.05.2023** haben wir uns mit einer kleinen Abschlussfeier vom ELKI-Schuljahr und unseren Räumlichkeiten verabschiedet. Wir nutzen nun die Sommerpause für unseren **Umzug in den neuen Raum** am Kirchplatz und werden wieder fleißig an unserem Herbstprogramm arbeiten. Wir freuen uns, euch dies und unser neues ELKI ab Mitte September vorstellen zu dürfen.

Wir wünschen allen einen schönen und erholsamen Sommer und freuen uns, euch im Herbst wieder begrüßen zu dürfen!

Das ELKI - Team

Völser Jahrgangsbaum 2022 eingeweiht

Am Samstagvormittag, den 06. Mai versammelten sich insgesamt **29 Kinder** des Jahrgangs 2022 mit ihren Eltern und Geschwistern im Park beim Friedhofsweiher. Das ELKI Völs und die Gemeinde Völs am Schlern hatten nach einer mehrjährigen, coronabedingten Pause wieder zu einer kleinen **Willkommensfeier** für die Kinder des abgelaufenen Kalenderjahres eingeladen. Nach einigen Grußworten der **ELKI-Präsidentin Hannah Kompatscher** und der **Gemeindereferentin Katja Gruber** wurde jeder Familie eine Schleife mit dem Namen des Kindes ausgehändigt. Diese konnten sie am eigenen ausgewählten Jahrgangsbaum anbringen.



Mit viel Freude wurde der Baum anschließend von allen anwesenden Kindern gegossen.

Den Vormittag rundete ein kleines Buffet mit allerhand Leckereien ab. Als kleine Erinnerung erhielten alle Jahrgangskinder zum Abschluss ein Kärtchen mit den Namen ihrer Jahrgangskolleginnen und -kollegen, sowie ein Säckchen mit **Blumensamen** für den eigenen Garten.



Wir suchen Dich!

Family Support will Familien mit Neugeborenen stärken und entlasten, sowie Einsamkeit und Überforderung vorbeugen. Wir suchen neue Freiwillige, die den Eltern den Übergang in den Babyalltag erleichtern.

Was machen Freiwillige?

Freiwillige besuchen die Familie in der Regel einmal wöchentlich über eine begrenzte Zeit. Die Aufgabe besteht meist darin, der Mutter Zeit zu schenken, für sie da zu sein, ihr zuzuhören und sie wertzuschätzen. Ebenso umfasst die Aufgabe alltagspraktische Unterstützung wie zum Beispiel mit dem Baby spazieren zu gehen, mit dem Geschwisterkind zu spielen, die Mutter zu Terminen zu begleiten oder kleine Tätigkeiten im Haushalt zu erledigen. Die Freiwilligen werden für ihren Einsatz von einer professionellen Fachkraft vorbereitet und im Rahmen von Gruppentreffen begleitet.

Nur einige gute Gründe, dich für Family Support zu engagieren:

- Du machst die Erfahrung, andere stärken und entlasten zu können.
- Dein Da-sein und deine Zeit werden hoch geschätzt.
- Du wirst in deiner Tätigkeit nicht alleingelassen und angemessen gefordert.
- Du wachst in die Aufgabe und mit der Gruppe.

Das erwarten wir von dir:

- Sensibilität, Empathie und Verschwiegenheit
- Bereitschaft, dein Handeln und Erleben zu reflektieren
- Offenheit, Neues zu erlernen und erfahren
- Zeitliche Verfügbarkeit (mindestens drei Wochenstunden)

Eine präventive Initiative des:
Un'iniziativa preventiva di:
na scumenciadiva ti ciamp dla prevenzion dl:



Netzwerk - Rete



gefördert von | sostenuto da



gefördert von
Stiftung Südtiroler Sparkasse
Fondazione Cassa di Risparmio



praktische Unterstützung nach der Geburt
sostegno concreto dopo la nascita
N sustèni concreto do avèi parturi

www.family-support.it

So wirst du Freiwillige bei Family Support:

Melde dich unter info@family-support.it für ein gemeinsames Erstgespräch. Du erhältst weitere Informationen und lernst die Fachkraft persönlich kennenlernen. Wenn die gegenseitigen Erwartungen zusammenpassen, wirst du zu einer Ersteinschulung (ca. drei Stunden) eingeladen.

Anschließend kannst du bei Family Support freiwillig tätig werden, das bedeutet:

- Du nimmst an fünf jährlichen Gruppentreffen zu je zwei Stunden teil. Dort erhältst du neue Impulse und reflektierst deine Erfahrungen im gemeinsamen Austausch mit der Gruppe.
- Die Fachkraft kontaktiert dich, wenn eine passende Familie deine Unterstützung benötigt. Sie begleitet dich beim ersten Besuch der Familie und bleibt auch danach deine Ansprechperson.
- Auf Wunsch und bei Bedarf kannst du weitere Fortbildungen besuchen oder Supervision beanspruchen.
- Du bist in deiner Tätigkeit Haftpflicht und Unfall versichert. Eventuell anfallende Spesen werden dir rückerstattet.



praktische Unterstützung nach der Geburt
sostegno concreto dopo la nascita
N sustèni concreto do avèi parturi

Weitere Informationen erhältst du unter:
www.family-support.it
eggental-schlern@family-support.it
(+39) 331 7422008

Soziales

Frühe Hilfen Salten-Schlern

Unterstützung für schwangere Frauen und Familien mit Kindern von 0-3



und Beratung in Bezug auf den Umgang mit Neugeborenen und Kleinkindern sowie direkte und konkrete Hilfe.

Das Frühe-Hilfen-Team ist bereits seit Juni 2022 in den Gemeinden der Bezirksgemeinschaft Salten-Schlern aktiv. Durch die Kontaktaufnahme mit dem **Frühe-Hilfen-Team erhalten werdende Eltern und Familien mit Kindern im Alter von 0-3 Jahren unmittelbar Informationen und Hinweise** zu bestehenden Angeboten und Diensten, Unterstützung

Das Ziel besteht darin, die Familien früh- und rechtzeitig zu unterstützen, um das Wohl der Kinder zu fördern und ihnen ein möglichst gesundes Aufwachsen zu ermöglichen. Das Angebot steht Interessierten des gesamten Einzugsgebietes Salten-Schlern kostenlos zur Verfügung. Das Team ist von Montag bis

Freitag zu Bürozeiten unter der Telefonnummer 366 6133129 erreichbar.

Möchtest du mehr über die Frühen Hilfen erfahren? Dann kontaktiere uns per Telefon oder komm zu unserem Netzwerktreffen am **Mittwoch, 24.05.2023 von 14.00 – 17.00 Uhr im Sozialzentrum „KIMM“ in Kardaun**. Bei diesem Netzwerktreffen stehen das gegenseitige Kennenlernen und die Vernetzung im Mittelpunkt.

NACHRUF

Richard Parschalk

Am Sonntag, den 30. April 2023 ist Richard Parschalk, unser langjähriges und treues Mitglied im Alpenverein Südtirol- AVS Sektion Schlern, im Beisein seiner Lieben zu seiner letzten Tour aufgebrochen.



Der Verein konnte immer auf Richard zählen!



Mit Völser Gemeinderatsmitgliedern am Santner, 1992

Richard lebte für den Verein. Vorbildlich und gewissenhaft führte er sein Ehrenamt aus, dies bezeugt seine über 50-jährige Mitgliedschaft. Über 30 Jahre lang war er im Vorstand vertreten, leitete die Ortsstelle Kastelruth/Seis, war Hüttenwart der Lettenhütte und stand dem Verein neun Jahre lang als erster Vorstand vor. Um seine Faszination der Natur mit anderen zu teilen, ließ er sich als Tourenleiter und Wanderführer ausbilden und hat jahrzehntelang Gletschertouren, Schneeschuhwanderungen, Klettertouren, Wanderreisen, Törggelle Ausflüge, u.v.m. mitorganisiert und war auch als Seilschaft-Führer in seinen geliebten Bergen unterwegs. Zudem führte er zur Freude vieler Senioren zahlreiche Wanderungen zu den schönsten Plätzen Südtirols und Umgebung durch.

Bei Festen und Veranstaltungen im Dorf konnte der Verein immer auf Richard zählen, dabei stand er am liebsten am Grill. Bei Hüttenlagern oder Kursen der Hauptleitung hat er gemeinsam mit seiner Frau Marianne gern und guat aufgekocht. Auch bei der traditionellen Mahlknecht Feier in der Lettenhütte auf dem Schlern bekochte er die Mitfeiernden immer wieder mit seiner leckeren Gerstensuppe.

Richard war handwerklich sehr begabt und hat seine Schaffenskraft in den Umbau der Lettenhütte, Schlernbödelehütte und noch in den letzten Jahren, soweit es seine Gesundheit erlaubte, in den Ausbau der Luis-Vonmetz-Hütte in Saltaria (Ex Forst Hütte) investiert.

PFIATI RICHARD UND A GROASSES VERGELT'S GOTT

MÖGE DEINE SCHÖPFERKRAFT IN UNS WEITERLEBEN

DU WIRST UNS IMMER IN GUTER ERINNERUNG BLEIBEN

AVS SCHLERN



Junge Abenteurer mit großem Herzen. Marina Tschager und Hartwig Messner übergaben ihre Spende an Sepp Dariz vom „Bäuerlichen Nostandsfonds – Menschen helfen“

Große Tour, viele Eindrücke und eine wertvolle Spende

„Sarnar Toppar“ erzählen von ihrem Reiseabenteuern und sammeln Spenden für den BNF

Nach 198 Tagen, 12 Ländern und 18.500km sind der Sarnar Hartwig Messner und seine Freundin Marina Tschager aus Völs vor einigen Monaten mit ihrem Reisegefährten („Stanis“), einem alten, selbst ausgebauten, britischen Militärfahrzeug, nach Hause zurückgekehrt.

In den sozialen Netzwerken haben sie bereits während der Reise als „Sarnar Toppar on Tour“ laufend über ihre Abenteuer berichtet.

Abschließend wollten sie noch einmal ihre besondere Reise in den Osten (von Österreich, Slowenien, Kroatien, Bosnien, Montenegro, Albanien, Nordmazedonien, Griechenland, Türkei, Georgien, Armenien bis in den Iran) mit Freunden und Interessierten in den jeweiligen Heimatgemeinden Revue passieren lassen, über die schönsten und schwierigsten

Momente erzählen und nicht zuletzt auch ihren „Stanis“ vorstellen.

Das Interesse und auch die Spendenbereitschaft der zahlreichen Besucher waren an beiden Abenden sehr groß. Der Reinerlös (Eintritt - Freiwillige Spende) in Höhe von 1.733 Euro kam dem „Bäuerlichen Nostandsfonds – Menschen helfen“ (BNF) zugute. Die Hilfsorganisation unterstützt seit über 30 Jahren bäuerliche und nicht-bäuerliche Personen und Familien in Südtirol, die unverschuldet in Not geraten sind.

Bei der symbolischen Scheckübergabe zollte BNF-Obmann Sepp Dariz den beiden Reiselustigen größten Respekt und Hartwig Messner berichtete von der wichtigsten Erfahrung aus ihrer Reise: „Ich empfinde große Dankbarkeit, das Privileg zu haben, in Südtirol leben zu dürfen.“



Leserbrief

Welch beschämendes und rücksichtsloses Verhalten manche Hundehalter an den Tag legen, mussten wir leider vor kurzen wieder mal feststellen. Dass ein Hund neben einem Entsorgungskontainer seine Bedürfnisse verrichtet, dafür kann der Hund nichts, dass der Hundehalter aber zu faul ist, den Hundekot einzusammeln und im Container zu entsorgen, das grenzt schon an Ignoranz. Wir sind selbst Hundehalter und möchten auf diesem Wege an alle appellieren, sich doch ihrer Pflicht bewusst zu sein und die Hinterlassenschaften ihrer Hunde überall einzusammeln und entsprechend zu entsorgen. Ansonsten darf man sich nicht wundern, wenn man von vielen schief angeschaut wird.

Christine und Alfred Weissensteiner
Völs am Schlern

Neuheit / Novità

**AUGENÄRZTIN
IN KASTELRUTH
OCULISTA A
CASTELROTTO**

Dr.ssa Silvia Garuti

Für Informationen und Terminvereinbarungen:

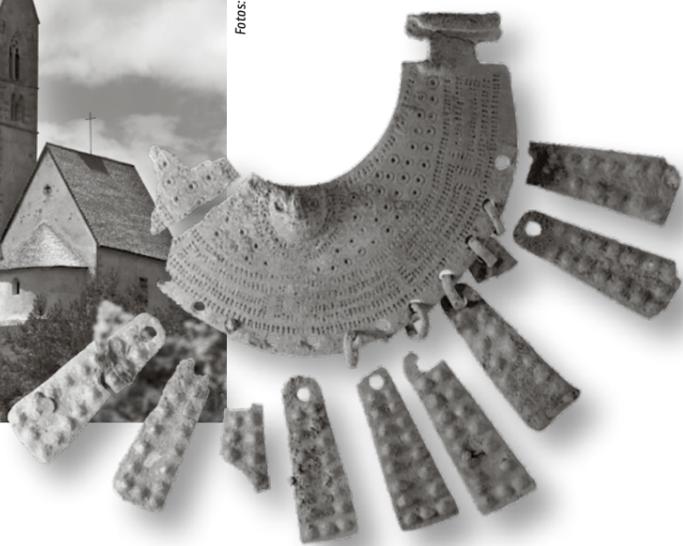
Per informazioni e appuntamenti:

Tel. 338 253 53 41
silviagaruti@icloud.com

Dr.ssa Silvia Garuti
Via Sabine Jäger Str. 1
Kastelruth / Castelrotto
(bei Physio Penn)
Tel. 338 253 53 41
silviagaruti@icloud.com



Fotos: TV Völs / Helmuth Rier



Kultur und Geschichte

Führungen durch die Kirchen von Völs am Schlern und das Pfarr- bzw. Archäologiemuseum

■ Die Führung beginnt in der Kirche St. Margarethen in Obervöls, 1397 erstmals erwähnt und um 1500 im gotischen Stil neu errichtet. Von besonderer kultur- und religionsgeschichtlicher Bedeutung ist der Flügelaltar von 1594, einer der letzten Flügelaltäre Südtirols. Die Wandbilder von Jakob Menn, Maler aus Bozen – um 1600 datiert – stellen abschließlich biblische Szenen dar. Ein Orgelpositiv, ein Werk von Ignaz Wörle von 1750, wurde früher bei Fronleichnamsprozessionen mitgeführt.

Die Pfarrkirche, auf einer frühchristlichen und später auf einer romanischen Kirche in den Jahren zwischen 1520 und 1570 im gotischen Stil erbaut, geht auf den Stifter Leonhard von Völs zurück. Kernstück der Kirche ist der gotische Flügelaltar von Meister Narziss von Bozen, 1488 geschaffen. Die Kanzel und die große Orgel sind barocken Ursprungs.

Das Pfarrmuseum ist in der, dem Hl. Michael geweihten, früheren Friedhofskapelle untergebracht. Der romanische Bau aus dem 14. Jahrhundert wurde im späten 15. Jahrhundert mit einem spätgotischen Sterngewölbe versehen. Bemerkenswert sind das gotische Fresko an

der Ostwand und ein um 1200 datiertes romantisches Kruzifix. Die ausgestellten Statuen stammen aus den Filiationen; der Flügelaltar stand in der Kirche am Peterbühl. Neu zu besichtigen sind einige Objekte aus der Sammlung von Lorenz Marmsaler wie das frühere Altarbild der Obervölsener Kirche, ein Banner mit Heiligendarstellungen und zwei gotische Heiligenstatuen.

Das Archäologiemuseum, in der ehemaligen Gruft der Michaelskapelle untergebracht, dokumentiert die Siedlungsgeschichte des Völser Gemeindegebietes von der Jungsteinzeit bis in die Völkerwanderungszeit. Alle Fundobjekte stammen aus Fundstätten im Völser Gemeindegebiet.

Der Peterbühl ist die älteste Siedlung im Gebiet von Völs am Schlern. Bereits Jahrtausende vor Christi Geburt lebten hier Menschen, wie jüngste Funde aus der Bronzezeit beweisen. Der Peterbühl befindet sich im Mittelpunkt des Ortes in exponierter Lage. Die Kirche wurde Ende des 14. Jhd. erstmals urkundlich erwähnt und Ende des 15. Jhd. umgebaut. Aus dieser Zeit stammen die gotischen Elemente.

KIRCHENFÜHRUNGEN

St. Margareth Kirche in Obervöls
15.06.–14.09.2023
Jeweils Donnerstag
09:00–10:00 Uhr
Keine Anmeldung erforderlich

Pfarrkirche und Pfarrmuseum
15.06.–14.09.2023
Jeweils Donnerstag
10:00–11:30 Uhr
Keine Anmeldung erforderlich

Peterbühl
14.06.–27.09.2023
Jeweils Mittwoch
18:00–18:30 Uhr (Führung in deutsch)
18:30–19:00 Uhr (Führung in italienisch)
Anmeldung beim Tourismusverein Völs bis zum Vortag 17:00 Uhr erforderlich

Weitere Informationen beim
Tourismusverein Völs am Schlern:
info@voels.it oder Tel. 0471 725 047

Hallo liebe Sozialbetreuerinnen und Sozialbetreuer, die Wohngemeinschaft KIMM Kardaun möchte sich euch vorstellen!

■ Als öffentliche soziale Wohneinrichtung bietet die WG insgesamt 10 Plätze für Menschen mit geistiger, physischer oder sensorischer Behinderung und/oder psychischen Erkrankungen. Als Fachkraft wird man hier vielfältig gefördert und gefordert, da der Bedarf an Pflege, Betreuung und sozialpädagogischer Begleitung unterschiedlich ist. Wir arbeiten in der WG ganzheitlich und mit Bezugsbetreuer*innen-System. Wir begleiten unsere Betreuten zu fachärztlichen Visiten, zu persönlichen Treffen, kümmern uns um die Freizeitgestaltung und vieles mehr. Bei uns könnt Ihr, sei es in der Pflege, wie in der Begleitung und Betreuung euer Wissen anwenden und ausbauen.

In unserem Team sind wir bunt gemischt, jede*r kann seine eigenen Stärken in die Arbeit einbringen und bei Unsicherheiten jederzeit nachfragen. Uns zeichnen Motivation und Hilfsbereitschaft aus. Bei der alltäglichen Arbeit in der WG, wie auch bei Diensttausch, oder sonstiges kann man auf die Unterstützung der Arbeitskolleg*innen zählen!

Die WG stellt sieben Tage die Woche einen 24h-Dienst bereit. Ein großer Vorteil, den die WG bietet, ist der Dienstplan; jede*r Angestellte kann rotierend seine Dienste selbst einteilen! Der Dienstplan wird für 6 Wochen aufgestellt und die Reihenfolge, wer zuerst den Dienst wählen kann, rotiert. Außerdem kann man sich in der WG nach Absprache mit den Kolleg*innen den Urlaub selbst einplanen.

Wenn dich eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit interessiert, dir die Arbeit mit Menschen mit Behinderungen und psychischen Erkrankungen gefällt, du Netzwerkarbeit mit anderen Fachdiensten als bereichernd und gewinnbringend siehst, persönliche und berufliche Weiterentwicklung dir wichtig sind, dann bist du bei uns an der richtigen Stelle.

Wir würden uns sehr auf ein Kennenlernen freuen!

Melde Dich gerne unter folgender Kontaktadresse:

WG KIMM Kardaun
Steineggerstraße 5
39053 Kardaun
Tel. 0471 360 808
sonia.giovanelli@bzgsaltenschlern.it



Verlängerter Nachmittag für Kindergartenkinder

Im Herbst 2022 startete die Gemeinde Völs am Schlern in Zusammenarbeit mit dem Verein Die Kinderwelt Onlus das Projekt „Verlängerter Nachmittag des Kindergartens“ im Kindergarten von Völs, welches insgesamt 14 Familien nutzten. Ausgangspunkt des Angebotes war, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu unterstützen und einen Beitrag für eine bessere Zeitpolitik in der Gemeinde zu leisten. Jeweils dienstags und freitags wurden die Kinder von den Betreuerinnen Heidi Villgratner und Julia Hafner nach der offiziellen Kindergartenzeit für weitere zwei Stunden in den Räumlichkeiten des Kindergartens kompetent beaufsichtigt und begleitet. Die Nachmittagsbetreuung fand somit in einer gewohnten Umgebung für die Kinder statt und ermöglichte einen nahtlosen Übergang. Gemeinsam mit den Kindern wurde jedes Mal entschieden, welche Räume und Angebote genutzt werden wollten. Je nach Interesse wurde die Gruppe auch geteilt, um verschiedenen Aktivitäten nachzugehen. Es wurde gebastelt, gemalt, gebaut, gespielt, verkleidet und vor allem viel gelacht. Auch der Garten und seine zahlreichen Geräte wurden gerne von den Kindern genutzt. Die sehr guten Rückmeldungen der Eltern und vor allem der Kinder bestärkt die Gemeinde darin, bei Interesse dieses Projekt weiterzuführen. Die Anmeldungen sind bereits möglich und bei entsprechender Teilnehmerzahl (6 oder 12 Kinder pro Tag) und Sicherung der notwendigen Mitarbeiterinnen freut sich die Gemeinde, auch im kommenden Kindergartenjahr das Projekt anzubieten.

MEET

Mehr als nur Kunst

■ Vom 05.05.2023 bis 31.10.2023 findet in Völs eine temporäre Ausstellung namens MEET (meet - treffen – incontrarsi) statt. Das Ganze spielt sich aber nicht wie üblich in einer Kunstgalerie ab, sondern kann jederzeit und kostenlos auf dem Völser Dorfplatz bestaunt werden. Nach einer Idee und auf Initiative des Tourismusvereins Völs wird den Einwohner*innen und Tourist*innen dadurch Kunst im öffentlichen Raum geboten. Ein Begriff, bei dem einem eher Bilder von Straßen-Kunst wie Graffiti in den Kopf schießen. Eine Art von Verschönerung des so tristen urbanen Raums? Oder einfach das penetrante Ausstellen der eigenen Kunst? Nicht ganz. Hier geht es nicht vorrangig darum, diesen Platz mit Kunst aufzuwerten, sondern ihn sozusagen dadurch wiederzubeleben. Die Kunstwerke sollen der Abwanderung vom Völser Dorfplatz entgegenwirken, indem sie die Menschen damit dorthin locken, sich mit ihnen

auseinandersetzen und dadurch automatisch wieder mehr Zeit an diesem Platz verbringen. Eine wahre Wohltat für unsere schnelllebige Generation, welche mehr Zeit damit verbringt, nur schnell ein Foto für Social Media zu knipsen und auf viele Likes hofft, anstatt sich schöne Erinnerungen in die eigenen grauen Zellen zu brennen. Den Startschuss hatte dieses Projekt übrigens schon im letzten Jahr, unter dem Namen STAY, das sehr gut ankam und sogar vom Völser Bürgermeister in seiner Neujahrsansprache erwähnt wurde.

Doch schauen wir mal genauer hin, was es dort nun zu entdecken gibt.

Kuratiert wird die Ausstellungsreihe, deren Fokus sich dieses Mal auf Fotografie legt, von Eva von Ingram Harpf. Zu sehen gibt es Werke der Künstler*innen Jasmine Deporta, Linda Jasmin Mayer und Manuel Ferrigato. Dazu kommen noch Bilder von Martin Kompatscher. Unter dem Namen „Projekt Blauer Schurz“ zeigt er eine Auswahl an Bildern mit jungen Völser*innen, die das

Tragen des früher ganz selbstverständlichen blauen Schurzes wieder aufleben lassen. Außerdem zeigt Kompatscher auch einige Portraits von Völser Persönlichkeiten. Aus der privaten Sammlung von Reinhold Janek hingegen stammen einige alte Ansichten von Völs, die sehr interessant und anschaulich Ausschnitte des früheren Lebens dokumentieren. Das historische Dorfzentrum wird somit mit Werken aus Leihgaben von Privaten sowie zeitgenössischen Fotoarbeiten bespielt. Geschichtsträchtige Gebäude wie die Gasthäuser Kreuzwirt, Rose Wenzler, Turmwirt und das Delago-Haus, die Auslage der früheren Metzgerei Pramstrahler, das Sprengel-Haus und der Dorfplatz selber werden zu Ausstellungsorten. Der Dorfplatz ist seit jeher ein Ort der Begegnung und die Fotografien wollen damit zusätzliche Plätze für ein Treffen von Bekannten und gänzlich Unbekannten schaffen.

SICH ZU TREFFEN, um Bekanntem und Unbekanntem gegenüberzutreten, ist also das Grundkonzept, welches die drei eingeladenen Künstler*innen gemein-



Fotos: Martin Kompatscher





Foto: Martin Kompatscher

sam mit der Kuratorin für die diesjährige Ausgabe des Kunstprojekts am Dorfplatz von Völs festgelegt haben.

Die Fotokünstler*innen führen und leiten durch Themen, sie dokumentieren, suchen und recherchieren. Sie sind Entdecker. Sie legen Zeugnis von der Welt ab, befragen die Geschichte und hinterfragen das Medium. Die ausgewählten Fotografien wollen die Besucher einladen, ihr Dorf und ihre Umgebung aus einer neuen Perspektive kennenzulernen.

Die drei jungen zeitgenössischen Fotografen*innen wollen mit unterschiedlichsten Medien diesem Thema nachgehen und die Besucher*innen mit von Häusern hängenden Stoffbahnen, in

Schaufenster installierten Detailaufnahmen und mit klassisch gerahmten Portraits im Innenraum, überraschen und inspirieren.

Jasmine Deporta (1989) ist eine multidisziplinär arbeitende Künstlerin. In ihren Arbeiten spielt sie gerne mit Kontrasten und verlagert den Schwerpunkt vom Verborgenen zum Offensichtlichen und umgekehrt. Deporta verschmilzt performative Gesten, intime Begegnungen und alltägliche Symbolik und Natur zu neuen Szenarien und enthüllt visuelle Bilder, die die rohe Ehrlichkeit des Themas bewahren.

Linda Jasmin Mayr (1986) arbeitet hauptsächlich mit Videokunst und Installation,

oft mit skulpturalen und partizipatorischen Aspekten. Sie erforscht Themen der sozialen Entfremdung und das Zusammenspiel von Mensch und Natur. Die Distanz zum Subjekt spielt eine sehr wichtige Rolle in der in Völs ausgestellten Arbeit „Dove fermarsi?“. Das Projekt untersucht die Metamorphose von Mensch und Vogel und zeigt, wie der Verlust von Zugehörigkeit dazu zwingt, neue Bezugspunkte zu suchen und die jeweilige Bestimmung neu zu überdenken.

Manuel Ferrigato (1978) arbeitet perspektivisch und verwirklicht vor allem ausgereifte Landschaftsaufnahmen, die die Verbundenheit zu seinen Wurzeln reflektieren. Die Werke der Serie „View Points – Ein Blick von der Zivilisation in

die Natur“ zeigen diese neuralgischen Punkte. Die Aussichtsplattformen sind vom Mittelpunkt zum Mittel zum Zweck avanciert. Manuel Ferrigato bettet die Aussichtspunkte wieder in die Landschaft ein. Er verknüpft unseren sehnsüchtigen Blick nach Weite und Unendlichkeit mit der unausweichlichen Realität unserer Zeit.

Lasst euch aber nicht durch diese Beschreibungen der Werke aus der Ruhe bringen, denn das Beste ist immer noch, man sieht sie sich selbst an und lässt sie individuell auf sich wirken. Vielleicht kennt ihr das Gefühl: Man versteht nicht viel von Kunst, besucht eine Ausstellung und fühlt sich eher als Eindringling. Aber genau das wird hier erwartet. Bei MEET sind genau die Besucher*innen Teil der Ausstellung, weil durch sie dieser historische Platz wiederbelebt wird. Und seien wir mal ehrlich: Muss man wirklich etwas davon verstehen? Kann man die Kunstwerke nicht einfach auf sich wirken lassen? Natürlich kann und soll man das. Also sei auch den Kunstbaunäusen ans Herz gelegt: Geht hin und seht es euch einfach an.

Man diskutiert, tauscht sich aus und erlebt diesen altbekannten Platz vielleicht in einem ganz neuen Licht. MEET ist somit die wohl beste Umschreibung für diese Ausstellung, denn genau darum geht es ja. Urs Fischer, ein Schweizer Künstler, der in New York lebt, sagte einmal: „Wenn das Kunstwerk noch eine Erklärung braucht, dann ist das Kunstwerk allein nicht gut genug.“

Seht bei MEET also die Werke nur als einen Teil des Ganzen. Ist dieses Projekt ein Trendsetter im soziologischen Sinn? Ist es ein Experiment? Oder doch ein Statement?

Was es auch ist, es ist jedenfalls ein Mehrwert, wenn man ihm eine Chance gibt.

Johanna Kompatscher
und Florian Rabatscher

KLANG FARBEN ATELIER 2023

Ein Projekt zu Natur, Kunst,
Musik und Schauspiel



■ Seit 1993 organisiert Elisabeth Oberrauch interdisziplinäre Projektwochen, bei denen sich Kunstschaffende aus allen Sparten gegenseitig inspirieren. Vor 18 Jahren fand in der denkmalgeschützten Villa in St. Konstantin zum ersten Mal das KLANG FARBEN ATELIER statt, viele Ausgaben davon sollten folgen. Musik und bildende Kunst treffen aufeinander und schaffen neue Synergien. Und die diesjährige Ausgabe geht sogar noch einen Schritt weiter, denn erstmals ist auch das Schauspiel vertreten. Neben der Gastgeberin Elisabeth Oberrauch werden acht weitere kreative Köpfe eine Woche lang in der Ruhe des Waldes und in den Ateliers arbeiten: Eva Vones, Ondrej Kohout, Kiki Watzek, Karin Schmuck, Simone Oberrauch, Massimo Bertinelli, Miriam Jenni und Joan Pérez-Villegas.

Die Ergebnisse der Woche werden am 17. Juni ab 11:00 Uhr im Rahmen einer kleinen Feier präsentiert. Die Kunstwerke sind anschließend in der Hausgalerie ausgestellt. Bis 25. Juni führt Elisabeth Oberrauch täglich von 16:00 – 19:00 Uhr durch den Wald mit seinen Naturskulpturen sowie durch die Hausgalerie der Villa.

TERMIN
Abschlussfeier
Klang Farben Atelier
17.06.2023, 11:00 Uhr

Hubert-Mumelter-Weg 14
St. Konstantin
Völs am Schlern
(Kein Parkplatz bei der Villa)

Archäologische Grabungen am Peterbühel

■ Dem „Peterbühl“ in Völs kam bereits in der späten Bronzezeit, nicht zuletzt aufgrund seiner guten geographischen Lage, eine sehr bedeutende Funktion zu. Über die Hochebene von Kastelruth und Völs führte nämlich eine sehr wichtige Verbindungsstraße durch das Eisacktal in Richtung Brixner Becken und weiter bis zum Brennerpass bzw. durch das Pustertal.

Die besondere Lage des Peterbühls an dieser Route ermöglichte es schon den frühen Bewohnern, diese Verkehrsader zu kontrollieren.

Bereits ab Mitte des zweiten Jahrtausends v. Chr. bestand am Peterbühel eine Siedlung. Diese erlebte in der Eisenzeit, in der Zeit zwischen dem 6. und 1. Jahrhundert v. Chr., eine besondere Blüte. Im Rahmen der archäologischen Untersuchungen in den 1950er Jahren konnten im südwestlichen Bereich des Hügels die Reste von insgesamt sechs Wohnhäusern freigelegt werden. Die Siedlung wurde mehrmals durch Brand zerstört und immer wieder erneuert.

Angesichts des prominenten Standpunktes führte die Soprintendenza von Padova in den Jahren 1954, 1956 und 1959 archäologische Ausgrabungen am „Peterbühl“ durch, geleitet von Giovan Battista Frescura. Funde und Befunde dieser Untersuchungen wurden von Lorenzo Dal Ri im Jahr 2010 vorgelegt.

Im heurigen Jahr wurden die archäologischen Untersuchungen am Peterbühel auf Betreiben der Gemeinde Völs und des Tourismusvereins Völs wieder aufgenommen.

Im Auftrag des Amtes für Archäologie (Amtdirektorin Dr. Catrin Marzoli, Zoneninspektor Dr. Hubert Steiner) führte die Firma Cora aus Trient an mehreren Stellen archäologische Grabungen durch. Im Rahmen dieser Untersuchungen konnte belegt werden, dass sich die eisenzeitliche Siedlung auch auf den nördlichen Teil des Hügels erstreckte. Dieser Bereich war von den älteren Grabungen ausgespart geblieben.

Nördlich der Kirche konnten zwei nebeneinanderliegende Wohngebäude freigelegt und dokumentiert werden. Die in Ständerbauweise ausgeführten Wände waren in einem Mauersockel verankert. Das Innere wies mehrere Unterteilungen auf, was auf eine unterschiedliche Nutzung hinweist. Im Inneren der Häuser kamen zwei Ackerhauen, Fragmente von gestempelten Schalen aus Keramik, ein bronzenes Gürtелеlement, eine Bernsteinperle und mehrere Steine - mehrfach mit Zeichen versehen - zum Vorschein. Die Häuser können anhand des Fundmaterials ins 4. Jh. v. Chr. datiert werden.

In das 2./1. Jh. v. Chr. hingegen weisen die Reste eines weiteren Wohnhauses, das im südwestlichen Bereich im Anschluss an die Grabung Frescura teilweise freigelegt werden konnte. Neben

Die Fundstücke kann man in der Völser St. Michaelskapelle besichtigen



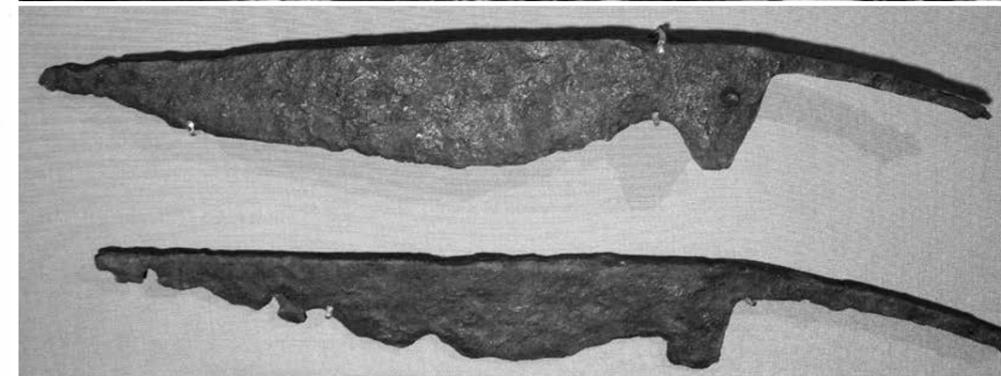
kennzeichnenden heimischen Keramikformen kamen auch Teile von Keramikgefäßen zum Vorschein, die charakteristisch für den padanischen Raum sind.

Der Siedlung am Peterbühel kam in der jüngeren Eisenzeit zweifelsohne eine führende Position zu, was sich durch die letzten Ausgrabungen bestätigt werden konnte. Kennzeichen sind eine zentrale Position, die weitreichende Kontakte ermöglichte sowie ein dem etruskischen Raum entlehntes Siedlungsmodell. Die Häuser sind nach protourbanem Muster zeilenförmig angelegt, wie dies etwa auch in den bedeutenden Siedlungen von Siebeneich oder am Tartscher Bichl belegt werden konnte.

Ein weiteres Augenmerk der neuen archäologischen Grabungen galt der zeitlichen Einordnung der den ganzen Hügel umfassenden gemörtelten Befestigungsmauer, die in das frühe Mittelalter datiert wird.

Im Rahmen der archäologischen Untersuchung konnte eine Gesamtaufnahme des Peterbühels samt den einzelnen archäologischen Strukturen erstellt werden. Diese ergänzt zusammen mit den neuen Befunden und Funden die Kenntnis um die Geschichte des Peterbühels. Bereits seit 2010 kann das Fundmaterial aus den Grabungen der 1950er Jahre in der St. Michaelskapelle in Völs besichtigt werden.

jojo



Heilkräuter können nie den Arzt oder Apotheker ersetzen!

Das Liebstöckel

■ Das Liebstöckel – *Levisticum officinale*, Maggikraut, Familie Doldenblütler, *Apiaceae* – ist eine mehrjährige Pflanze. Das Liebstöckel war bereits früher als Heilpflanze berühmt, das deutet auch der vom lateinischen „*levare*“ (lindern, erleichtern) abgeleitete Name an. Es ist nicht bekannt, wann diese Pflanze in Europa eingeführt wurde. Liebstöckel wird erstmals um das Jahr 800 erwähnt, wo sie in den Gärten Karl des Großen und in Klostergärten wuchs. An kahlen, fein gerillten, hohen Stängeln wachsen zwei- bis dreifach gefiederte Blätter. Von Juli bis August erscheinen Doppeldolden mit zehn bis zwanzig Döldchen. Es schmeckt würzig, süß, ein bisschen bitter. Die Geschmacksrichtung ist für deftige Suppen, Soßen, Eierspeise, Salate und Geflügel ein gutes Gewürz. Liebstöckelblätter können schon ganz jung geerntet werden und sollen wegen des intensiven Aromas der Würzkraft sparsam dosiert werden. Liebstöckel harmoniert gut mit Dill, Oregano und schwarzen Pfeffer. Obwohl in der Maggiwürze kein Liebstöckel drinnen ist, ähnelt sich der Geschmack. Das Liebstöckel hat eine heiß machende Eigenschaft und aktiviert die Verdauungssäfte und es breitet sich eine angenehme Wärme im Körper aus, vor allen in der Blase. Es ist somit gut bei chronischer Blasenentzündung geeignet. Culpeper schrieb im 17. Jahrhundert: „Es lindert alles inwendige Weh und Schmerzen, zerteilt die Winde im Leib und wehret Gift und Ansteckung ab“. Das Liebstöckel ist eine sehr winterharte Staude mit tief reichenden Wurzeln und mit hohen

Stängeln. Die Blätter können im Frühling und Sommer frisch geerntet werden. In der Schwangerschaft oder bei Nierenleiden soll man aber auf Liebstöckel verzichten. Ein einfacher Aufguss der Blätter hilft bei Erschöpfung, bei Rheuma und zur Verdauung üppiger Speisen. Die Tinktur der Wurzel hilft bei Koliken, Blähungen, Beschwerden der Harnwege, wie z.B. Blasenentzündung. Als Badezusatz kann ein starker Aufguss der Blätter die Haut reinigen.

Inhaltsstoffe: ätherisches Öl, Bitterstoffe, Harze, Säuren, Cumarine

Wirkung: harntreibend, entschlackend, krampflösend, blähungstreibend, entzündungshemmend. Bei entzündlichen Erkrankungen des Nierengewebes und eingeschränkter Herz- und Nierenfunktion und Schwangerschaft, besser meiden. Als Tee niedrig dosieren.

Tipp bei kalten Händen und Füßen: Bohnenkraut, Fenchelsamen, Frauenmantelkraut, Goldrutenkraut, Holunderblüten, Liebstöckelkraut, Lindenblüten, Lungenkraut, Odermennigkraut, Salbeiblätter und Tausendgüldenkraut: einen gestrichenen Teelöffel pro Tasse, also 4 bis 5 Teelöffel auf ein Liter kochendes Wasser, dann 3 bis 5 Minuten ziehen lassen und über den Tag verteilt trinken. Die gleiche Menge sollte an Wasser getrunken werden. Als Gewürze sollten diese Menschen Anis, Bohnenkraut, Knoblauch, Liebstöckel, Majoran, Petersilie, Rosmarin, Zwiebel und schwarzen Pfeffer verwenden. Bei Obst: Äpfel und Orangen; bei Gemüse: grüne Erbsen, Kohlrabi, Porree, Paprika, weißen Rettich, Rotkohl (Blaukraut) und Spinat.

Rezept Bratlinge mit Braunhirse: 350 ml Wasser oder Gemüsebrühe, 125 g gemahlene Braunhirse, 1 Zwiebel, 1 Zehe Knoblauch, Öl, Pfeffer, Salz, 2 Karotten, Petersilie, Maggikraut, Schnittlauch, 1 Ei, Semmelbrösel. Zwiebel, Knoblauch fein schneiden/hacken und in Öl anschwitzen, gemahlene Braunhirse dazugeben und mit Wasser oder Gemüsebrühe aufkochen. Deckel aufsetzen und 15 Minuten schwach köcheln lassen. Gewürze dazu und dann 20 Minuten quellen lassen. Inzwischen Karotten raspeln, Kräuter fein hacken und zusammen mit 1 Ei, Semmelbrösel unter die ausgekühlte Hirsemasse geben und gut vermischen und Bratlinge formen, diese in Mehl wenden und in Öl goldgelb braten. Dazu passt sehr gut ein Salat mit Radicchio und Fenchel und wer mag eine Käse- oder Tomatensoße.

Salz für Gemüse, Eintöpfe: Liebstöckel, Löwenzahnblätter/Blüten, Schnittlauchblüten, Knoblauch, Estragon oder Kerbel, Thymian. Kräuter trocknen und dann zusammen mit Salz mixen.

Pulver: Bei Migräne, Menstruationsbeschwerden, Rheuma- und Gichtschmerzen, kann man die pulverisierte Wurzel einnehmen und zwar eine Messerspitze ein paarmal täglich und viel Wasser nachtrinken.

Weitere Tipps zum Sammeln: Kletten-Labkraut (*Trifolium pratense*) regt den Lymphfluss und somit die Ausscheidung der Giftstoffe an und ist ein hervorragendes harntreibendes Mittel, als Tee oder Tinktur. Roter Wiesen-Klee (*Trifolium pratense*) ist eine hervorragende Frauenheilpflanze in den Wechseljahren bei Hitzewallungen, Schlaf-

problemen, depressive Stimmung. Bei Pickel und Akne ist der Rotklee Tee ein gutes Mittel, ohne grüne Blätter, nur die Blüte. 2 Tassen täglich. Lindenblütenaufguss (*Tilia platyphyllos*) ist ein sehr guter Tee bei Grippe. Echtes Mädesüß (*Filipendula ulmaria*) ist das pflanzliche Aspirin, schmerzlindernd, entzündungshemmend und schweißtreibend. Die Blüten werden bei Erkältungskrankheiten und Grippe in Teeform eingesetzt. Bei ersten Anzeichen werden abends 1-2 Tassen Tee getrunken und man sollte sich dann ausruhen. In Tinkturform ist Mädesüß ein Blutverdünnungsmittel, das mit dem Arzt abgesprochen werden sollte. Gänse-Fingerkraut (*Potentilla anserina*) ist ein krampflösendes Kraut, das bei jeder Art von Krampf eingesetzt wird, als Tinktur im Akutfall, sonst auch als Tee. Echte Kamille (*Matricaria chamomilla*) wirkt krampflösend und schmerzlindernd bei Magenbeschwerden und Koliken bei Kindern und Erwachsenen. Gemeine Schafgarbe (*Achillea millefolium*): Das Schafgarbensalz, aus Blättern und Blüten hergestellt, streue man immer wieder über das Essen, denn es enthält ganz viele

Mineralstoffe. Die Blüten sind ein köstlicher Tee für den Winter. Die Große Brennnessel (*Urtica dioica*) wirkt in Teeform blutreinigend und entgiftend und eignet sich zur Entschlackung des Körpers.

Rezepte von Ignaz Schlifni und Ingeborg Kogler

Hustentropfen: frische Spitzwegerichblätter (getrocknet verlieren sie 80 % ihrer Heilkraft), Veilchen (frisch oder getrocknet), Ysopzweiglein (frisch), Quendel (frisch), Kamillenblüten (frisch oder getrocknet), Melisse (frische Triebe), Aniskörner, Lindenblüten (getrocknet) Efeublätter (junge, frische Blätter – davon weniger verwenden als von den anderen Kräutern.) Kräuter mit etwas Honig in 70 %igen Alkohol für 14 Tage ansetzen. Abseihen, in Flaschen füllen und bei Bedarf mit etwas Wasser verdünnt einnehmen.

Durchblutungstropfen: reife Roskastanien (geschält und zerkleinert), Knoblauchzehen (geschält und zerkleinert),

Weißdornrinde (diese muss im Herbst nach dem Laubabfall von höchstens kleinfingerdicken Zweigen geschält, zerkleinert und mit milder Wärme getrocknet werden) und Ginkgoblätter. Kräuter werden zu gleichen Teilen (einzeln in Mischungen) mit mindestens 70 %igen Alkohol für 2 Wochen angesetzt. Danach abseihen, in Flaschen füllen und beschriften (Einzelansätze mischen). Diese Tropfen sind sehr hilfreich bei Durchblutungsstörungen, vor allem des Innenohrs (Ohrgeräusche, Tinnitus). 3x täglich 10 Tropfen mit etwas Wasser einnehmen (nicht nach 16 Uhr).

Quellenverweis: Die Meisterkräutherapie. (Wolfgang Schröder). Kräuter Bibel. (Jennie Harding). Die Pflanze, unsere Lehrmeisterin (Dr. h. c. Peter Jentschura – Josef Lohkämpfer). Die Kräuter in meinen Garten (Siegfried Hirsch & Felix Grünberger). Heilkräuter, Die Apotheke der Natur (Gottfried Hochgruber). Lehrbuch Heilpflanzenkunde (Ursel Bühring)



Das Liebstöckel hat sehr vielfältige Heilwirkungen und schmeckt angenehm würzig



Foto: Smart

„Garteln“ Mein ökologischer Garten

■ Die Temperaturen steigen, es wird wieder viel Zeit draußen verbracht. Die Gartensaison hat begonnen. Für viele ist der eigene Garten, egal in welcher Form – ob Dachgarten, Hochbeet oder die eigene Grünfläche hinterm Haus – eine grüne Oase, um neue Energie zu tanken oder sogar eigenes Obst und Gemüse zu ernten.

Mit einem ökologischen und naturnahen Garten kann man viel zum Umwelt- und Klimaschutz beitragen, denn einerseits bietet er durch eine Mischung aus heimischen Pflanzen Lebensraum für viele Lebewesen und trägt so für die Biodiversität bei, andererseits ist jeder Quadratmeter unversiegelter Boden eine Hilfe, um beispielsweise Starkregen, Überschwemmungen aber auch Trockenheit und Hitze abzufangen und auszugleichen.

Um gut in die Gartensaison zu starten möchten wir euch ein paar Tipps mit

auf den Weg geben, die einerseits dem Klimaschutz zugutekommen, andererseits auch den Garten verschönern und sogar einige lästige Arbeiten im Garten wegfallen lassen.

- **Anbau von heimischen statt exotischen Gemüse- und Obstsorten:** Heimische Sorten sind perfekt an unsere klimatischen Bedingungen angepasst und dadurch auch viel robuster in der Haltung. Besonders der Anbau von alten Sorten trägt viel zum Erhalt der Biodiversität bei.
- **Anlegen von Mischkulturen:** Unterschiedliche Arten können das gegenseitige Wachstum fördern, sich untereinander mit Nährstoffen versorgen, Bestäuber anlocken und sogar Schädlinge abschrecken.

Ein kleines Beispiel: Basilikum und/oder Schnittlauch rund um die Erdbeere gepflanzt, fördern die Blüte und das Wachstum und schützen vor Pilzsporen.

- **Unkraut bekämpfen ohne Chemie:** Hier gilt die Faustregel: Wo kein Licht hinkommt, wächst auch kein Unkraut. Diese Erkenntnis kann man sich zunutze machen, indem man beispielsweise die freie Erde zwischen den Pflanzen in den Beeten mit Heckenchnitt, Stroh oder Laub bedeckt.
- **Aufstellen einer Regentonne:** Wasser wird zunehmend zu einem sehr kostbaren Gut. Es bietet sich daher an, eine Regentonne aufzustellen, um den eigenen Garten mit dem aufgefangenen Wasser bewässern zu können. Um einer Verdunstung entgegenzuwirken, sollte man den Garten nur morgens oder abends mit Wasser versorgen.
- **Natürlich Düngen:** am besten mit Kompost oder (wichtig) torffreier Erde. Das Anlegen eines eigenen Komposthaufens bietet sich sehr an.

Wir wünschen einen schönen Sommer und erfolgreiches „Garteln“! (jojo)

Fleißige Völser Bienen

Vollversammlung des Völser Imkervereins

■ Am 11.02.2023 fand die diesjährige Jahreshauptversammlung des Imkervereins Völs in geselliger Runde beim „Pitschelmann“ statt. Neben den zahlreich erschienenen Vereinsmitgliedern war auch jeweils eine Vertretung der Ortsgruppen von Kastelruth und Tiers anwesend sowie der Gemeindefereferent Isidor Kompatscher.

Im Anschluss an die Grußworte des Obmanns Markus Gostner richtete der Gemeindefereferent Isidor Kompatscher beste Grüße vom BM Othmar Stampfer aus und betonte, wie wichtig die Arbeit der Imker für die Landwirtschaft sei und bedankte sich für die Tätigkeit des Imkervereins.

Als Gastredner war Wanderlehrer Günther Galiano eingeladen worden, der einen Vortrag zum Thema „Angepasster Brutraum“ hielt, der zu einer anregenden Diskussion führte.

Nachdem das Protokoll der letzten Vollversammlung und der Kassabericht genehmigt worden waren, berichtete Obmann Markus Gostner über die Tätigkeiten des Imkervereins im letzten Jahr, welche auch Dank der finanziellen Unterstützung der Gemeinde Völs am Schlern und der Raika Schlern-Rosengarten ermöglicht wurden. Neben zahlreichen offiziellen Terminen und Versammlungen auf Bezirks- und Landesebene sind vor allem zwei Veranstaltungen des Völser Imkervereins hervorzuheben. Ein Lehrnachmittag, bei dem der Umgang mit den vom Imkerverein angekauften Geräten zur Herstellung von Mittelwänden den Vereinsmitgliedern nähergebracht wurde sowie der Generationentreff im November. Der rege Erfahrungsaustausch zwischen den Vereinsmitgliedern und der Rückblick

auf das vergangene Bienenjahr standen im Mittelpunkt dieses geselligen Abends. Die Imker konnten nach einigen schwierigen Jahren endlich wieder auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Die neuen Vereinsmitglieder erzählten von ihrem ersten Jahr mit den Bienen sowie von dem einen oder anderen Missgeschick und konnten von den guten Ratschlägen und Tipps der erfahrenen Vereinskollegen profitieren.

Im Anschluss an den Bericht des Obmanns wurde die Neuwahl des Vorstan-

Zum Abschluss bedankte sich der neue Obmann Paul Gasser bei seinem Vorgänger Markus Gostner für dessen langjährige Tätigkeit und den Einsatz für den Imkerverein. Die Versammlung endete mit einem gemütlichen Pizzaessen, bei dem noch über das Bienenjahr gefachsimpelt wurde.

Der Völser Imkerverein hat auch in diesem Jahr ein vielfältiges Tätigkeitsprogramm für seine Vereinsmitglieder zusammengestellt. Höhepunkt wird die Neuauflage des Generationentreffs im



des durchgeführt, da Markus Gostner und der Protokollführer Matthias Goller leider nicht mehr zur Verfügung standen. Der neu gewählte Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Paul Gasser (Obmann), Paul Trocker (Vize-Obmann), Ingrid Tschöll (Kassierin), Katherina Kompatscher (Schriftführerin). Nach der Wahl versorgte der Vize-Obmann Paul Trocker die Vereinsmitglieder noch mit wichtigen organisatorischen Informationen und Neuigkeiten für den Imkerbund vonseiten des Landes Südtirol sowie der Staats- und EU-Ebene.

Herbst sein. Das Programm wird durch eine Lehrfahrt nach Friedrichshafen und den Besuch der 53. Fachtagung der Süddeutschen Berufs- und Erwerbssimker im November gemeinsam mit den Tierser Kollegen bereichert.

Der Vereinsvorstand freut sich über die rege Teilnahme an den geplanten Veranstaltungen und heißt auch neue Imker im Verein herzlich willkommen. Wir wünschen allen Vereinsmitgliedern eine gute Honigernte und viel Freude mit diesen faszinierenden Tieren.

Die jeweiligen
Kategorie-Sieger
Jungrinder und Kalbinnen



Die Kategorie-
und Eutersieger



Die prämierten
Ziegenböcke



Der 7-jährige Grauvieh-Ochse
vom Kompatscher-Hof brachte
stolze 1.078 kg auf die Waage



Vereine

Gemeinsame Tierschau in St. Konstantin



Am 1. Mai trafen sich in St. Konstantin beim Mesnerhof rund 90 Völser Bauern und zahlreiche begeisterte Zuschauer zur gemeinsamen Tierschau des Rinderzuchtvereins, des Braunviehzuchtvereins, des Haflingerzuchtvereins und des Vereins der Kleintierzüchter von Völs am Schlern. 35 Jahre sind seit der letzten Völser Tierschau vergangen.

Bereits in den frühen Morgenstunden wurden die Tiere zum Mesnerhof gebracht, vor Ort gewaschen und für die Schau herausgeputzt, damit pünktlich um 9:00 Uhr mit der Präsentation der verschiedenen Rinderrassen, Pferde, Ziegen und Schafe begonnen werden konnte. Der Verlauf war recht zügig, schließlich wusste man nicht so genau, wie lange das Wetter halten würde. Die Vielfalt und Qualität der Rassen war groß und lockte ein begeistertes Publikum aus Nah und Fern an. Alle Anwesenden zeigten sich recht zufrieden mit der Ausstellung. Gegen 15:00 Uhr wurden die Tagessieger der einzelnen Kategorien ermittelt. Bei der anschließenden Verlosung hielten die schweren Wolken nicht mehr stand und es begann zu regnen. Zum Glück war mit einem Festzelt vorgesorgt worden und dort konnten die Siege noch bis in die Abendstunden gefeiert werden. Beim Schätzspiel galt es das Gewicht des Grauvieh-Ochsen vom Kompatscher-Hof zu erraten. Dem Gewicht von stolzen 1.078 kg kam ein zufälliger Passant aus Bergamo am nächsten. Als Preis durfte er einen schönen Geschenkkorb mit in die Heimat nehmen.

Das Organisationskomitee mit Präsidenten Reinhard Prieth sind erfreut darüber, dass die gemeinsame Tierschau so viele positive Rückmeldungen erhalten hat. Ein Jahr Vorbereitung und teils nicht ganz einfache Überzeugungsarbeit, ließen sogar die anfangs großen Skeptiker erstauen.

Abschließend bedanken wir uns bei allen Sponsoren, Helfern und Ausstellern für das gelungene Fest.

Das Organisationskomitee
Gemeinsame Tierschau 2023

Anzahl und Rasse der ausgestellten Tiere

- 36 Fleckvieh
- 35 Holstein
- 4 Pinzgauer
- 34 Grauvieh
- 9 Ochsen
- 28 Braunvieh
- 2 Jersey
- 5 Original Braunvieh
- 15 Haflinger / Noriker
- 62 Ziegen
- 13 Schafe



BRD-Männer beim Entzünden des Herz-Jesu-Feuers auf dem Santner



Nachtübung der Rettungsstelle auf der Seiser Alm als Vorbereitung auf den Winter



Bergungsübung eines verletzten Eiskletterers beim Pufplatsch-Wasserfall



Der Rettungshubschrauber Aiut Alpin auf Tierser Alpl während der TV-Aufnahmen letzten Sommer



Rettungsstellenleiter Armin Nicolussi mit den Neo-Mitgliedern David Gross und Manuel Kritzingler



Henning Baum und Sandra Borgmann während den Dreharbeiten zu „Mission Job Unknown“

Ereignisreiches Jahr für die Bergretter des Hochplateaus

Die Vollversammlung der 32 aktiven und 11 ruhenden Mitglieder der Bergrettung Seis hat es wieder einmal mehr als deutlich gezeigt: An Abwechslung mangelt es den ehrenamtlichen arbeitenden Rettern des Schlerngebietes im vergangenen Jahr mit Sicherheit nicht. Eine Rekordzahl an Einsätzen und die intensive Ausbildung sind herausfordernd für unsere Bergrettungsmänner, wobei sie sich auch in den kommenden 3 Jahren auf die Unterstützung des wiedergewählten Ausschusses verlassen können.

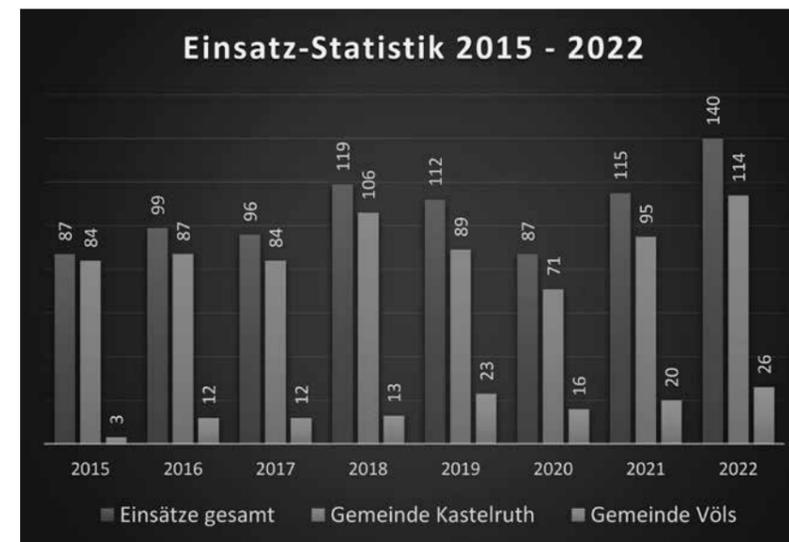
■ Rettungsstellenleiter Armin Nicolussi begrüßte am Abend des 17. März die anwesenden Mitglieder der Bergrettung Seis zur 69. Vollversammlung des Vereins und lud sie ein, Rückblick auf das abgelaufene Jahr zu halten. Ein Jahr, das gekennzeichnet war von Rekordzahlen an Einsätzen und von außergewöhnlichen Ereignissen, die einmalig bleiben werden in unserer Vereinsgeschichte.

Zurzeit hat die Rettungsstelle 32 aktive Mitglieder, darunter sind 4 Anwärter in der Ausbildungsphase. Aus der Gemeinde Völs kommen 6 Mitglieder, die restlichen stammen aus der Gemeinde Kastelruth. Alle zusammen haben im vergangenen Jahr 140 Bergrettungsein-

sätze durchgeführt, so viele wie noch nie in der Historie unseres Vereins. Wanderunfälle machen dabei den Großteil dieser Einsätze aus, an zweiter Stelle sind die Fahrradunfälle, eine Folge des wachsenden E-Bike-Booms. Leider ist anzumerken, dass viele dieser Rettungseinsätze nicht gerechtfertigt sind und sich im Nachhinein nicht als Notfälle erwiesen haben. Selbstüberschätzung und das Wissen der Urlauber um die kostenlose Rettung verleitet viele dazu, den Rettungsdienst auch dann zu rufen, wenn es nicht notwendig ist. Bei 27 Einsätzen wurde auch der Rettungshubschrauber der Landesnotrufzentrale hinzugezogen. Dazu zählt auch der Hubschrauber des Aiut Alpin Dolomites, welcher in Pontives statio-

niert ist und wo einige unserer Mitglieder als Flugretter ihren Dienst verrichten, an insgesamt 43 Tagen.

Armin Nicolussi dankte allen für ihren selbstlosen Einsatz und die Zeit, die sie für den Verein aufbringen. Alle Mitglieder zusammen leisteten im abgelaufenen Jahr über 7.500 Stunden an Freiwilligendienst, im Schnitt über 220 Stunden pro Mann. Neben den Einsätzen nehmen die Aus- und Weiterbildung, Übungen, Bereitschaftsdienste im Sommer und vor allem der Pistenrettungsdienst im Winter auf der Seiser Alm sehr viel Zeit in Anspruch. Auch die abgelaufene Skisaison endete wieder mit einem neuen Rekord an Pistenrettungseinsätzen. Fast 800-mal wurden Verletzte von



den Skipisten der Alm abtransportiert.

Die umfangreiche Tätigkeit der Bergrettung Seis hat auch ihren Preis und muss in irgendeiner Weise finanziert werden. Dass die Ausgaben des Vereins gedeckt sind, verdanken wir zum einen der Unterstützung durch die öffentliche Hand (Gemeinde Völs und Kastelruth, Autonome Provinz Bozen), der Raiffeisenkasse Kastelruth, der Umlaufbahn Seis-Seiseralm, den Spenden und zum anderen auch den Liftgesellschaften der

Seiser Alm mit der Vergütung unseres Pistenrettungsdienstes. Die Finanzierung unseres Dienstes wird in Zukunft sicher nicht leichter werden. Vielleicht sind in nächster Zeit auch neue Finanzierungsmodelle anzudenken, zum Beispiel über die Tourismusabgabe.

Ein besonderes Highlight des abgelaufenen Jahres war die Fernsehproduktion mit der Pro7/Redseven GmbH, bei der die 2 TV-Promis Sandra Borgmann und Henning Baum an 3 Tagen im Juni ver-

schiedene Aufgaben eines Bergrettungsmannes erlernen mussten. Zu sehen war das alles im Rahmen der TV-Sendung Mission Job Unknown auf Pro7 am 7. März dieses Jahres.

Zum Abschluss der Vollversammlung stand die Neuwahl des Rettungsstellen-Ausschusses auf dem Programm. Der alte Vorstand stellte sich wieder der Wahl und wurde mit großer Mehrheit gewählt. Das Vertrauen in den wiedergewählten Vorstand wurde bestätigt und somit kann zuversichtlich in die Zukunft geblickt werden.

Die zwei Anwärter David Gross und Manuel Kritzingler haben ihre Abschlussprüfung im vergangenen Jahr erfolgreich bestanden und wurden somit von der Vollversammlung als aktive Mitglieder aufgenommen. Da beide ihre Prüfung als Beste auf Landesebene abgeschlossen haben, wurde ihnen vom Verein ein kleines Geschenk überreicht. Beendet wurde die Vollversammlung beim gemütlichen Beisammensein in der Pizzeria Woscht.

Berufsschnupperkurse

Der Jugenddienst Bozen-Land hat in Zusammenarbeit mit dem Schulprenkel Schlern die diesjährigen Berufsschnupperkurse im Schlerngebiet ins Leben gerufen. Ziel dieses Projekts ist es, den Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, in verschiedene Berufe hineinzuschnuppern und ihnen dadurch ihre Berufswahl so zu erleichtern. Des Weiteren sollen dadurch die Handwerks- und Sozialberufe gefördert und unterstützt werden, zumal die Personalsuche vor allem in diesen Bereichen immer schwieriger wird. Insgesamt besuchten über 40 Mittelschüler*innen der zweiten und dritten Klassen im Laufe der Monate April und Mai verschiedene Betriebe im Schlerngebiet. Folgende Handwerksbetriebe waren mit dabei: Malfertheiner Landmaschinen, Malerbetrieb Fill, Bäckerei Oberprantacher und Tischlerei Rier. Aber auch die sozialen Berufe durften nicht fehlen, so wurden beispielsweise das Marthinsheim und der Kindergarten in Kastelruth besucht. Ein großes Danke gilt den Betrieben, welche sich die Zeit für die Berufsschnupperkurse genommen haben und der Mittelschule Kastelruth für die gute Zusammenarbeit.



Berufsschnupperkurse:
Früh übt sich, wer Bäcker werden möchte

Gitschtreff

Am 26. April fand im Jugendtreff Seis der zweite Gitschtreff statt. Was bei diesem Treff gemacht wird, durften die Mädchen im Vorhinein entscheiden. So standen Nägel lackieren Gesichtsmasken machen, Bändchen knüpfen und gemütliche Unterhaltungen an der Tagesordnung. Aufgrund des regen Interesses wird in nächster Zeit öfter ein Gitschtreff stattfinden.



Gitschtreff:
Entspannung pur im Jugendtreff

Kleiderflohmarkt

Am Ostersamstag veranstaltete der Jugenddienst Bozen-Land in Kastelruth einen Kleiderflohmarkt im alten Laechlergewölbe. Insgesamt 13 Standbetreiber*innen unterschiedlichen Alters waren Teil der Aktion und verkauften ihre Kleider an die neugierigen Besucher*innen. Da der Kleiderflohmarkt bei allen Beteiligten sehr gut ankam und noch einige Anfragen von potentiellen Standbetreiber*innen beim Jugenddienst eingingen, kann in naher Zukunft gerne noch einmal eine solche Aktion geplant werden.

Alle Interessierten können sich bei Vera (3466094436) melden.
Achtung: keine Kleiderspenden, nur Standbetreiber*innen gesucht!



Die Gruppe vor den Überresten der Berliner Mauer auf dem Potsdamer Platz

Ein kurzer Reisebericht aus Athen und Berlin

Anfang April haben wir uns gemeinsam mit dem Jugenddienst Bozen-Land auf Reisen begeben: während eine Gruppe, bestehend aus 32 Jugendlichen, die Stadt Athen erkundete, begab sich eine weitere 16-köpfige Gruppe in die deutsche Hauptstadt Berlin.

■ In Athen waren wir im Selina Hostel Athen untergebracht, aus welchem wir eine perfekte Aussicht auf die Akropolis hatten – das wohl bekannteste Wahrzeichen der griechischen Hauptstadt. In der 3,1 Millionen großen Stadt angekommen, besuchten wir das Akropolis-Museum, um uns die wichtigsten Informationen zur historisch geprägten Stadt anzueignen. Am zweiten Tag ging es für uns an den Strand, wo wir den gesamten Tag verbrachten und am Abend vom höchsten Hügel Athens aus den Sonnenuntergang genießen konnten. Den Samstag verbrachten wir mit einem Spaziergang auf die Akropolis und am Nachmittag ging sich eine kleine Shoppingtour im Zentrum von Athen aus. Neben den vielen kulturellen Highlights (die Akropolis und das Kloster Daphni wurden in die Liste des Weltkulturerbes der UNESCO aufgenommen), genossen wir eine gute Küche, gastfreundliche Bewohner*innen und angenehme Temperaturen.

Am 6. April ging es für die restliche Gruppe mit den zwei Bussen des Jugenddienst Bozen-Land in die deutsche Hauptstadt Berlin. Dort angekommen haben wir auch schon eine ausführliche Stadtbesichtigung mit anschließendem Abendessen unternommen. Am darauffolgenden Tag haben wir die bekanntesten Sehenswürdigkeiten besucht, zu denen beispielsweise die Reste der 1989 gefallenen Berliner Mauer, der ehemalige Grenzübergang Checkpoint Charlie, der am Alexanderplatz stehende Fernsehturm und der Berliner Dom gehören. Das Abendprogramm wurde gemeinsam geplant, wobei wir uns für den Besuch des Olympiastadions und eines Escape Rooms entschieden haben. „Die Reise wird mir wohl noch lange in Erinnerung bleiben, da ich nicht nur viele Sehenswürdigkeiten gesehen und eine Menge Spaß hatte, sondern auch andere Jugendliche aus dem Einzugsgebiet kennengelernt habe, mit denen meine Freunde und ich nun in Kontakt sind,“ so eine Teilnehmende.

EARTH OVERSHOOT MONTH MAI 2023

Der Countdown läuft!

Bald erreichen wir auch in Südtirol wieder den Tag, an dem wir unsere natürlichen Ressourcen fürs ganze Jahr aufgebraucht haben: der Erdüberlastungstag am 15. Mai. Um diesen Tag zu verschieben und auf die Situation aufmerksam zu machen, organisieren verschiedene Vereine im Schlerngebiet über den gesamten Mai Aktionen und Veranstaltungen gegen den Überkonsum: komm vorbei und erfahre mehr!

#movethedate

Weltladen SCHLERN
Bottega del Mondo

JUGENDDIENST BOZEN-LAND

GESAMTER Mai Bücherkoffer der OEJW zum Thema Nachhaltigkeit Bibliothek Kastelruth Im gesamten Mai vor Ort	16. Mai Buchvorstellung: Raus aus dem Rummel Michi Costa 19:30 Uhr im Naturparkhaus Seis
06. Mai Repair Cafe: "Reparieren statt wegwerfen" Bildungsinitiative Seis 15:00-20:00 Uhr im Naturparkhaus Seis	18. Mai Kleiderpartei Verena Gschweil, OEJW und Weltladen Schlern 19:30 Uhr im Weltladen Schlern
10. Mai Kommunikationsworkshop für Mittel- & Oberschüler*innen OEJW und Jugenddienst Bozen - Land 15:00 Uhr im Jugendtreff Seis	25. Mai Filmabend: Unsere große kleine Farm Dokumentarfilm 19:30 Uhr im Naturparkhaus Seis
13. Mai Radwerkstatt für Kinder und Jugendliche Lukas Platzeiner 09:00-12:00 Uhr im Jugendtreff Völs	27. Mai Workshop: Frühstück mit anders Jugenddienst Bozen - Land und Weltladen Schlern 08:00 Uhr im Jugendtreff Kastelruth

JUGEND AKTIV SCHLERNGEBIET 2023

KONTAKTIERE UNS

Vera: 346 609 44 36
Patrick: 345 117 57 23

WIR HELFEN BEI

Gartenarbeiten	Auch dieses Jahr findet wieder unser Sommerbeschäftigungsprogramm statt!
Wände streichen	
Aufräumarbeiten	
Entrümpelungen	
Haushaltshilfe	Du brauchst Hilfe bei einer Arbeit? Meld di!
Autowäsche	

...



Osterkonzert der Musikkapelle Völs am Schlern im brechend vollen Völser Kultursaal

Osterkonzert der Musikkapelle Völs am Schlern

Ein Rückblick

■ Nach einer intensiven und zeitlich sehr beschränkten Probenzeit war es am 17. April soweit: Die Musikkapelle konnte unter der Leitung ihres langjährigen Kapellmeisters Michael Vikoler vor ein sehr aufmerksames Publikum treten und ein Programm präsentieren, das den höchsten Ansprüchen gerecht werden sollte. Es ist ihnen gelungen, das Publikum zu begeistern.

Aber der Reihe nach. Den Auftakt bildete eine Jubiläumsfanfare, die Tobias Psailer zum Jubiläum „75 Jahre Verband Südtiroler Musikkapellen“ komponiert hatte. Es war wohl kein Zufall, dass gerade mit einer Jubiläumsfanfare das Osterkonzert eröffnet wurde, feierte doch Kapellmeister Michael Vikoler zwei Jubiläen. Zum einen leitet er seit 27 Jahren die Völser Musikkapelle, zum anderen

war es das 25. Osterkonzert unter seiner Stabführung.

„Goodspeed“ ist der Titel einer Komposition von Stephen Melillo, mit der die Musikkapelle die Reise ins Osterkonzert 2023 begann. Auf einen mitreißenden Auftakt folgte ein ruhiger besinnlicher Teil und dann ging es weiter mit einem begeisternden Tempo und ein großes

Finale bildete den Abschluss. Ein abwechslungsreiches Hörerlebnis, das die Musikanten mit ihrer schwungvollen Spielweise und ihrem ausgezeichneten Zusammenspiel und der Kapellmeister mit seinem mitreißenden Dirigat ermöglichten.

Der Komposition von „The Hounds of Spring“ von Alfred Reed liegt ein Frühlingsgedicht zugrunde und tatsächlich bildet der Frühling das zentrale Thema des Musikstücks. Der Zuhörer fühlte sich an der Hand genommen und auf einem sehr melodischen Frühlingsspaziergang mitgenommen. Mal stürmisch und fast unwerfend, mal kuschelig und

schafft durchgehend eine romantische Atmosphäre. Wesentlich haben dazu die vier Hörner beigetragen, sehr gut aufeinander abgestimmt und in bester Disposition. Carmen Kritzinger, Elias Trocker, Elias Kritzinger und Emil Kompatscher spielten auf hohem Niveau, was vor allen in den Solo-Partien deutlich zum Ausdruck kam. Hervorzuheben ist das sehr gute Zusammenspiel zwischen den vier Solisten und dem gesamten Klangkörper.

Die Kompositionen von Gottfried Veit begleiten die Völser Musikkapelle schon seit langem. Erwähnt seien hier nur die Tongemälde „Reich der Dolomiten“,

drotschene Marsch-Motive vergessen zu lassen. Ein Kompliment den Musikanten und ihrem Kapellmeister!

„The last Giant“, eine Komposition von Otto M. Schwarz, entführte die Zuhörer in die Sagenwelt, in die Welt der Fabelwesen wie Riesen und Drachen. Auf dem Wildoner Berg in der Steiermark hausten einst Riesen, die die Bewohner des Tales tyrannisierten. Das bekam eine Wirtstochter zu spüren, die von einem Riesen entführt wurde. Der jungen Frau gelingt es den Riesen zu töten und so konnte das Gute das Böse besiegen, ein typischer Schluss für eine Sage. Nach Meinung des Schreibe



Die Horn-Solisten der Musikkapelle Völs am Schlern beim Osterkonzert 2023

romantisch - das Bild von zwei Verliebten auf einer Parkbank drängte sich nahezu auf. Mit einem temperamentvollen Finale wurde der Spannungsbogen abgeschlossen. Eine sehr gute Leistung der Völser Musikkapelle!

Die sehr melodisch klingende Komposition „Concerto für 4 Hörner und Bläserchester“ von Carl Heinrich Hübler

„Schloss Tirol“ und „König Laurin“. Aus seiner Feder stammt auch der nächste Programmpunkt des Osterkonzertes, nämlich der „Konzertmarsch in B-Dur“. Bekannte Marsch-Schemata werden durch den Komponisten neu aufbereitet und die Komposition ließ gerade deswegen aufhorchen. Die Musikanten der Völser Musikkapelle haben dazu beigetragen alle Anklänge an teilweise abge-

Zeilen war es die originellste Komposition des heurigen Osterkonzertes – sehr herausfordernd für Musikanten und Kapellmeister, die den hohen Ansprüchen in überzeugender Weise gerecht werden konnten. Gerade bei der Interpretation dieses Werkes ist das optimale Zusammenspiel aufgefallen und die teilweise recht gewagten Harmonien wurden bestens gemeistert. Das Dirigat war für die →

... allen Grund zum Feiern!

Das Osterkonzert bietet schon seit vielen Jahren die Möglichkeit, die Musikkapelle vorzustellen und an alle Ehrungen zu erinnern, die in den Jahren 2020, 2021 und 2022 angefallen sind.

Die Kapelle zählt 75 Mitglieder, 35 Frauen und 40 Männer. Das Durchschnittsalter ist 29,7 Jahre und die Moderatoren bezeichneten die Kapelle als „jungen Haufen“. Die jüngste Musikantin, eine Klarinetistin, ist Elisabeth Rier und sie wird erst 13! Das älteste Mitglied ist der Fähnrich Luis Rier mit 77 Jahren. Das älteste aktive Mitglied ist der Schlagzeuger Michael Federer mit 60 Jahren.

Die neuen Mitglieder Elisabeth Rier und Michael Mair hatten beim Osterkonzert ihren ersten Auftritt.

Mit der Bewertung sehr gut hat der Schlagzeuger Aaron Resch das Leistungsabzeichen in Bronze erhalten, jenes in Silber haben die Flötistinnen Anna Kompatscher und Jana Stauder mit der Bewertung sehr gut erlangt und die Hornistin Carmen Kritzinger wurde mit dem Leistungsabzeichen in Gold und der Bewertung ausgezeichnet prämiert.

Markus Lantschner hat mit seinem Euphonium am Wettbewerb „Prima la musica“ teilgenommen und einen 1. Preis mit Auszeichnung erspielt. Der Flötistin Petra Lantschner wurde der ungeteilte 1. Preis im internationalen Wettbewerb der deutschen Gesellschaft für Flöte in der Kategorie Professionals zugesprochen.

Es folgten die Ehrungen für die langjährige Mitgliedschaft.

Rückwirkend für das Jahr 2020:

15 Jahre Mitgliedschaft:
Astrid Vikoler und Elias Trocker
25 Jahre Mitgliedschaft:
Martin Rabensteiner

Rückwirkend für das Jahr 2021:

15 Jahre Mitgliedschaft:
Birgit Vikoler, Silvia Winkler,
Ferdinand Mahlknecht, Martin Malferttheiner,
Oswald Pitscheider

Ehrungen für das Jahr 2022:

40 Jahre Mitgliedschaft:
Robert Lantschner und Hubert Lantschner
60 Jahre Mitgliedschaft:
Luis Rier

Zuhörer mitreißend. Besonders hervorheben möchte ich die Leistung der Schlagwerker und auch, dass bei keiner anderen Komposition des Osterkonzertes solche Spannungsbögen erzeugt wurden wie bei „The last Giant“.

„Coldplay“ ist eine britische Pop-Rock-Band, eine der weltweit erfolgreichsten Bands der 2000er Jahre. Bert Appermont ist es gelungen in seiner Komposition die erfolgreichsten Songs der Band für Blasorchester zu arrangieren und damit ein fesselndes symphonisches Klanggemälde zu schaffen. Es war, als würde man einer spannenden Erzählung lauschen. Alle Register haben die gleich wichtige Rolle gespielt und man war immer wieder überrascht von den Wendungen, die die musikalische Erzählung nahm. Der Unterhaltungswert war sehr groß.

Damit bin ich beim letzten Programmpunkt des heurigen Osterkonzerts angelangt, dem Marsch „Klar zum Gefecht“ von Hermann Ludwig Blankenburg. Man hat sich etwas Martialisches erwartet, einen Marsch, der Soldaten für den Angriff motivieren soll. Weit gefehlt! Ein Defiliermarsch in Friedenszeiten und die einzigen, die marschieren, sind die Musikanten. Der Marsch wurde wie gewohnt sehr kultiviert dargeboten, wie man es schon seit vielen Jahren von der Musikkapelle Völs gewohnt ist. Das Publikum ließ sich zu einem langanhaltenden herzlichen Applaus hinreißen und wollte damit die Musikkapelle Völs und ihrem Kapellmeister Michael Vikoler für die hervorragende Leistung belohnen. Man war einhellig der Meinung, dass das Konzert als Höhepunkt in der Tradition der Osterkonzerte bezeichnet werden kann.

Mit den Zugaben, der Polka „Ein Danke mit Musik“ und dem „Lahousen-Marsch“ wollten sich die Musikanten und ihr Kapellmeister für das zahlreiche Erscheinen und den Applaus bedanken.

Reinhold Janek



Junge Klänge vom Schlern

Die Jugendkapelle Völs am Schlern, gegründet im fernen Jahr 2000, blickt auf eine vielseitige und abwechslungsreiche Tätigkeit zurück: Ein Musical, Konzerte im ganzen Land, ein traditionelles Zeltlager und vieles mehr. Jugendleiterin und Dirigentin Astrid Vikoler erzählt von der Tätigkeit „ihrer“ Jugendkapelle.



Jugendleiterin
Astrid Vikoler

KulturFenster: Die Jugendkapelle Völs am Schlern blickt auf eine lange Vereinsgeschichte zurück. Welche waren die Höhepunkte in dieser Zeit?

Astrid Vikoler: Einer der Höhepunkte war die Aufführung des Kindermusicals „Sammy“ von Veronika te Reh und Wolfgang König. Beim 200-Jahr-Jubiläum unserer Musikkapelle wurde dieses 2009 gemeinsam mit dem Kinderchor und der Grundschule Völs aufgeführt. Zudem sind wir stolz darauf, bei allen Jugendkapellentreffen des VSM mit einem Kurzkonzert teilgenommen zu haben.

Welche Tätigkeiten dürfen in eurem Jahresprogramm nicht fehlen?

Unsere musikalische Tätigkeit beginnt gegen Ende Mai mit den Proben. Ein erster Höhepunkt in unserem Tätigkeitsjahr ist sicherlich das Zeltlager, welches wir seit 2005 jährlich (mit Ausnahme von den Jahren 2020 und 2021) abhalten. Dabei verbringen wir gemeinsam drei aufregende Tage. Neben Register – und Ensembleproben, welche von Lehrern untertags gehalten werden, gibt es noch die Vollproben am Abend. Eine Marschierprobe darf natürlich auch nicht fehlen. Neben dem vielen Musizieren kommt der Spaß aber auch nicht zu kurz. Am Ende der drei Tage findet das Abschlusskonzert statt, wo wir das Gelernte präsentieren. →

Vereine

Ein weiterer Pflichttermin ist der Völser Kirchtag, wo die Mitglieder der Jugendkapelle, welche noch nicht bei der Musikkapelle sind, gemeinsam mit dieser zum Festplatz marschieren. Im Herbst findet abschließend unser Saalkonzert statt, mit dem wir das musikalische Jahr der Jugendkapelle beenden.

Auf welche Formen der Nachwuchsgewinnung setzt ihr?

Jährlich halten wir einen Tag der offenen Tür ab, bei welchem uns die Schüler*innen der 3. bis 5. Klasse Grundschule in unserem Probelokal besuchen. Dort stellen wir ihnen zuerst die Jugendkapelle vor und im Anschluss daran die verschiedenen Instrumente. Der Fokus wird dabei auf jene Instrumente gelegt, welche dringender benötigt werden. Das Spielen auf den Instrumenten gefällt den Schüler*innen natürlich am besten. Zu-

In der Jugendkapelle ermöglichen wir ihnen ein erstes Zusammenspiel in der großen Gruppe. So werden sie auch auf die Musikkapelle vorbereitet und der Einstieg wird ihnen erleichtert. Der Instrumentalunterricht an der Musikschule wird durch die Möglichkeit des Musizierens in der Jugendkapelle bereichert.

Vielorts werden Jugendkapellen und Musikkapellen auf eine harte Probe gestellt, beispielsweise durch ein Überangebot an Freizeitaktivitäten oder durch die Folgen der Pandemie. Seht auch ihr euch davon betroffen?

Auch bei uns gibt es sehr viele Möglichkeiten an Freizeitaktivitäten, das bekommen wir zu spüren. In unserer Jugendkapelle haben wir einige Mitglieder, die neben der Musik auch dem Skifahren, einige dem Fußball nachgehen. Durch

lich durchgeführten „Tag der offenen Tür“ für die Grundschule, wo das Interesse der Kinder und der Eltern sehr groß war, bin ich jedoch sehr zuversichtlich, in den nächsten Jahren neue Mitglieder in die Jugendkapelle und später in die Musikkapelle aufnehmen zu können.

Wann seid ihr das nächste Mal zu hören?

Unser nächstes Konzert ist das Abschlusskonzert des Zeltlagers am 23. Juli. Weitere Möglichkeiten uns zu hören sind das traditionelle Saalkonzert am 30. September und das Traubenfest am 15. Oktober in Meran.

Dieses Interview ist im Kultur-Fenster (Zeitschrift für Blasmusik, Chorwesen, Heimatpflege) in der 2. Ausgabe 2023 erschienen.



dem versuchen wir als Jugendkapelle in der Öffentlichkeit präsent zu sein, um damit so viel wie möglich Völser*innen zu erreichen und diese für die Blasmusik zu begeistern.

Welche Ziele verfolgt ihr mit der Jugendkapelle?

In unserer Jugendkapelle werden Musikschüler*innen ab dem zweiten Lehrjahr aufgenommen. Jährlich sind dies zwischen vier und acht neue Mitglieder.

gegenseitigen Respekt versuchen diese trotzdem so gut wie möglich bei Proben und Auftritten anwesend zu sein. Während der Pandemie waren auch wir betroffen: Die Einschreibungen an den Musikschulen waren zeitweise gering. Großteils Schüler*innen der ersten Lehrjahre haben leider den Besuch der Musikschule abgebrochen. Somit konnten wir in den letzten drei Jahren weniger Jungmusikanten als in den Jahren zuvor aufnehmen. Nach unserem kürz-

Jugendkapelle Völs am Schlern

Anzahl Mitglieder: 30
Durchschnittsalter: 15,6 Jahre

Jugendleiterin und Dirigentin:
Astrid Vikoler



„Jung musiziert“

Jugendseite KulturFenster Mitgliedervorstellung

Name: Natalia Simonazzi
Alter: 11 Jahre
Instrument: Altsaxophon

Name: Alex Kofler
Alter: 12 Jahre
Instrument: Es-Tuba

Darum habe ich mich für mein Instrument entschieden:

Für mich kamen immer nur Blasinstrumente in Frage. Ich begann mit Klarinette, aber erkannte sehr schnell, dass es doch nicht das „Richtige“ für mich war und wechselte auf Altsaxophon. Diese Entscheidung war gut, weil meine Freude am Musizieren sich seitdem sehr gesteigert hat.

Darum habe ich mich für mein Instrument entschieden:

Mein Opa, der leider schon vor meiner Geburt gestorben ist, hat dieses Instrument gespielt. Deshalb habe ich eine persönliche Bindung zu diesem Instrument und wollte es unbedingt lernen. Ich bin der einzige in der Musikschule von Seis, der dieses Instrument spielt und das gefällt mir.

Das gefällt mir bei der Jugendkapelle am besten:

Das gemeinsame Musizieren in der Jugendkapelle ist bereichernd und schön. Zudem hat man Spaß und erlebt viel Neues in einer Gruppe.

Das gefällt mir bei der Jugendkapelle am besten:

Mir gefällt es mit anderen gemeinsam zu musizieren und Spaß zu haben.

Ein lustiges Ereignis bei der Jugendkapelle:

Ein tolles Ereignis war das 3-tägige Zeltlager in Völser Aicha. Dort musizierten wir viel, hatten viel Spaß zusammen und führten das Erlernte am anschließenden Konzert vor.

Ein lustiges Ereignis bei der Jugendkapelle:

Im Sommercamp auf dem Festplatz von Völser Aicha geht es immer lustig her. Letztes Jahr haben wir eine riesige Wasserschlacht gemacht. Dabei wurde einer der jüngsten Musikanten von den größeren in ein Wasserfass gesteckt.

Darauf freue ich mich am meisten, wenn ich zur Musikkapelle komme:

Ich freue mich in der Musikkapelle viele neue Leute kennenzulernen und Tubakollegen zu haben, dir mir Tipps geben können. Auch auf das regelmäßige gemeinsame Musizieren freue ich mich.

Ein Blumenstrauß der Blasmusik

Frühjahrskonzert der Musikkapelle Völser Aicha

■ Zu einem wahren „Blumenstrauß der Blasmusik“ lud am Muttertag-Abend die Musikkapelle von Völser Aicha ins Kulturhaus von Völs ein. Obmann Samuel Vieider konnte in einem, bis auf den letzten Platz besetzten Saal, Ehrengäste, Gäste aus nah und fern und auffällig viele junge Konzertbesucher begrüßen. Ein besonderer Gruß ging dabei an die vier Jungmusiker Sarah Lageder (Querflöte), Fabian Kompatscher (Altsaxofon), Tobias Psenner (Trompete) und Thomas Spögler (Euphonium), denn für sie war dieses das erste Jahreshauptkonzert bei der MK. Durch das Programm führten in lockerer, erfrischender Weise und trotzdem sehr informativ, das Moderatorenspann Jana Reider und Christof Obkircher.

Der Oberbegriff „Blumenstrauß“ war wirklich gut gewählt, denn „Obergärtner“, sprich Kapellmeister, Tobias Profanter hat es verstanden, ein buntes,

gefälliges und abwechslungsreiches Programm zusammenzustellen. Dabei ist es ihm meisterlich gelungen, besondere „Blumen“ hervorzuheben und strahlen zu lassen und die eine oder andere kleine Schwäche, die es wahrscheinlich in jeder Kapelle gibt, geschickt zu kaschieren.

Die wohl „leuchtendste Blume“ des Abends war zweifelsohne die Solistin **Tabea Federer**. Nach dem Konzertmarsch „Salemonia“ und dem höchst interessanten „Klezmer Karnival“ von Philip Sparke gab die junge Musikerin mit dem „Concerto for Oboe“ von Joseph Haydn eine Kostprobe ihres großen Könnens. Begleitet wurde Tabea dabei von einer kleinen Auswahl an Musiker*innen der Kapelle. Mit diesem außergewöhnlichen Stück hatte sich Tabea Anfang April das „Musikerleistungsabzeichen in Gold mit ausgezeichnetem Erfolg“ und unglaublichen 98 von 100 Punkten erspielt. Am 21. Mai 2023 nahm sie außerdem am

Bundeswettbewerb von „prima la musica“ in Graz teil. Dort erreichte sie sensationell den 2. Preis mit Silber.

Dies sei nur am Rande erwähnt. Mit den flotten Weisen von „Castles in Spain“, der anspruchsvollen „Black River Overture“ und den nostalgisch anmutenden „Nena-Songs“ wurde das Programm fortgesetzt und mit dem Paso Doble „Maccabeo“ schließlich abgeschlossen.

Wie bei Jahreshauptkonzerten üblich, durfte auch die Vorstellung der im letzten Jahr an verdiente Mitglieder überreichten Ehrungen nicht fehlen. So wurde **Paula Tschager** im vergangenen Musikjahr für ihre 25-jährige Mitgliedschaft das Ehrenzeichen des Verbandes Südtiroler Musikkapellen in Silber überreicht. Musikerleistungsabzeichen in Bronze erhielten im letzten Jahr Sarah Lageder, Maria Psenner, Fabian Kompatscher und Tobias Psenner.



Foto: Josef Pichler



Ein durch und durch gelungener Abend!

kaho

Solistin **Tabea Federer** überzeugte mit ihrem virtuos und zugleich gefühlvollen Spiel an der Oboe: ein echtes Highlight des Konzertabends. Tabea erhielt beim Konzert das Abzeichen und die Urkunde zum erlangten Musikerleistungsabzeichen in Gold, welches sie sich mit hervorragenden 98 von 100 Punkten und damit mit der Bewertung „Ausgezeichnet“ im April 2023 erspielte

Kapellmeister **Tobias Profanter** führte die Kapelle sicher und gekonnt durch das abwechslungsreiche Programm. Bezirksobmann **Werner Mayr** (l.) und Bezirkskapellmeister **Michael Vikoler** (r.) überreichten **Josef Federer** für seine 15-jährige Tätigkeit im Bezirksausschuss die Ehrenmitgliedschaft des VSM-Bezirks Bozen

Bestritten zum ersten Mal ein Jahreshauptkonzert der Musikkapelle Völser Aicha und wurden in die Reihen der Kapelle herzlich aufgenommen: **Sarah Lageder**, **Tobias Psenner**, **Thomas Spögler** und **Fabian Kompatscher**



Mit einem bunten Blumenstrauß an Melodien und Klängen verzauberten die über 50 Musikantinnen und Musikanten das Publikum.



Mediendesigner
Markus „Hai“ Kompatscher

Drucksachen mit Stil und Niveau

Tausende von Bildern flimmern täglich über unsere Netzhaut, vor allem über die digitalen und audiovisuellen Medien. Und doch oder gerade deswegen hält sich bei den meisten Menschen hartnäckig die Vorliebe für die Zeitschrift, das Plakat, die Broschüre, das Buch, wenn es darum geht, wirksameres Interesse zu wecken, nachhaltige Eindrücke zu vermitteln, lustvolle eben auch greifbare Leseerlebnisse zu vermitteln. Markus Kompatscher widmet sich in seinem Betrieb „Komma Graphik“ ganz dem Design von Drucksachen und Printmedien. Wer regelmäßig in den Publikationen v.a. im Bereich des Tourismus im Schlerengebiet blättert, erkennt die Handschrift des routinierten Mediendesigners sofort: Bilder und Schriftsätze bilden ein harmonisches Zusammenspiel, das immer eindringlich aber niemals aufdringlich, klar und elegant die Botschaft der Auftraggeber übermittelt. Seit 10 Jahren hat „Komma Graphik“ nun in der Handwerkerzone, beim „Tomasi“ seinen Sitz. Wir haben mit Markus Kompatscher - aufgrund seiner Herkunft vielen bekannt als Heubad-Markus - dieses Gespräch geführt.

Interview: Claudia Gasslitter | Fotos: Martin Kompatscher

Völser Zeitung: Vor fast genau 25 Jahren hast du dich als Medien- und Kommunikationsdesigner selbstständig gemacht. Wie hast du dieses Handwerk erlernt, hast du immer schon ein Interesse für die angewandte Kunst gehabt?

Markus Kompatscher: In der Schule und auch privat habe ich immer schon gerne gezeichnet. Das Angebot an weiterführenden Schulen war zu meiner Zeit in den 1980ern aber nicht so groß und so habe ich nach der Mittelschule in Neustift die dreijährige Handelsschule in Bozen mit dem Titel des Betriebsbuchhalters abgeschlossen. Das Gelernte hat mich nicht besonders gefesselt und so habe ich zwischendurch für ein, zwei Jahre im elterlichen Betrieb, im „Heubad“ ausgeholfen, als Kellner, als Grillmeister. Während dieser Zeit ist in mir der Wunsch gereift, Grafiker zu werden. Ich begann, gute Ausbildungsmöglichkeiten zu suchen und brachte in Erfahrung, dass eine Aufnahme an die Baye-

rische Werbeakademie in München, welche als renommierte Ausbildungsstätte bekannt war, nur einer Handvoll ausgesuchter Kandidaten gewährt wurde. Andere Akademien waren sehr teuer. Da kam mir der Zufall zu Hilfe. Ein Bekannter meines Schwagers in München und gleichzeitig Stammgast im „Heubad“, Ken Dowsing, betrieb in München ein Zeichentrickstudio und erbot mir an, ein Betriebspraktikum bei ihm zu machen. Ich willigte begeistert ein.

Dann hast du deine ersten Schritte als Grafiker in München gemacht?

Ja, ich bin dann nach München gezogen und habe dort als Praktikant peu à peu das Zeichnen und Kolorieren für Zeichentrickszenen gelernt. Im Studio von Ken wurde alles mit Hand gezeichnet. Für eine Sekunde Film benötigt man mindestens 24 Bilder, auch die Zwischenphasen müssen gestaltet werden. Es war eine gute Schule für meine Hand

und mein Auge. Ken Dowsing hatte namhafte Kunden wie Philips, Ravensburger oder Head. Manchmal hat er mit seinem Studio auch Real-Drehs verwirklicht und da musste ich als Praktikant schon mal am Set als Statist einspringen. Es war eine spannende Erfahrung.

Du bist dann aber nicht in München geblieben?

Nein, es zog mich immer wieder nach Hause und schon damals galt in München das Motto: Ohne Moos nix los. Als Praktikant verdiente ich 400 DM und für die Miniwohnung, in der ich übernachtete, musste ich 800 DM hinblättern. Das Praktikum habe ich mir durch meine Ersparnisse finanziert. Nach einem Dreivierteljahr meinte mein Arbeitgeber, jetzt wäre es an der Zeit, eine Spezialausbildung in Montreal oder London zu absolvieren. Da habe ich endgültig beschlossen, in Südtirol zu bleiben. Inzwischen hatte ich in Erfahrung gebracht, dass am WIFI Tirol Spezialausbildungen



Ein erfahrenes Auge für eine wirksame Bildkomposition auf Papier

für Grafik- und Mediendesign angeboten wurden. Ich gab Gas und habe für die Bewerbungsmappe gezeichnet, koloriert, Projekte gesammelt, Bilder gestaltet. Unter den 200 Bewerbern war ich dann einer von den 25 Bewerbern, die angenommen wurden. In dem damals noch einjährigen Lehrgang in Innsbruck hatten wir zwar nur zwei Computer zur Verfügung, haben aber wirklich einen intensiven Einstieg in die verschiedenen Aufgaben eines Grafiker erfahren dürfen.

Welche waren deine beruflichen Stationen als Medien- und Grafikdesigner?

Meine ersten Projekte als ausgebildeter Grafiker habe ich bei der Werbeagentur AWS (Alpenwerbung Südtirol) gemacht. Prägende Aufgaben und Projekte habe ich dann aber beim Wochenmagazin ff übernehmen dürfen. Wegen der sogenannten ‚Schwimmbadaffäre‘ gab es 1993 einen großen Wechsel in der Re-

daktion. Hans Karl Peterlini und mit ihm der größte Teil der Belegschaft hatten gekündigt und so wurden händeringend Leute gesucht. Ich bin in einem Moment eingestiegen, wo sehr viel Einsatz und auch Eigenverantwortung gefragt waren und das war für mich die beste Schule. Bis vier Uhr in der Früh wurde nach Redaktionsschluss oft gearbeitet, die Aufgaben waren vielfältig und interessant. Da darf ich nicht unerwähnt lassen, dass ich da auch meine Frau kennengelernt habe: Die Grafikabteilung hatte neben dem Kernprodukt ff auch viele weitere Aufträge zu erledigen; u. a. gestaltete ich auch das ff-Extra, dessen Redakteurin Elisabeth damals war. Die Zeit in der ff war also in jeder Hinsicht prägend für mich. Das Grafik-Team der ff hat damals auch die Völser Zeitung, verschiedene Publikationen der Raiffeisen-Gruppe und diverse andere Zeitschriften gestaltet. Ich habe gelernt, genau zu arbeiten, auch mit anspruchsvollen Kunden umzu-

gehen, habe einen guten Einblick in die Branche erfahren und konnte einige gute Beziehungen im Gewerbe aufbauen. Als schließlich Ende 1997 die Tourismusvereine von Völs und Seis mich persönlich beauftragt haben, die neue Gästezeitung ‚Schlerngeschichten‘ zusammenzustellen, habe ich den Entschluss gefasst, mich als Grafiker selbstständig zu machen und in Seis mein erstes Büro eröffnet. Erst im Jahre 2013 bin ich mit meinem Betrieb nach Völs umgezogen.

Welche sind hauptsächlich deine Auftraggeber, hast du dich auf bestimmte Tätigkeitsbereiche spezialisiert?

Meine wichtigsten Auftraggeber sind die Tourismusvereine der Dolomitenregion Seiser Alm und der Tourismusverband Seiser Alm Marketing. So entsteht neben vielen kleineren Drucksorten das Layout der bekannten Gästezeitschrift ALPE auf diesem Computer. Auch die

Völser Zeitung wird hier zusammengestellt. Plakate, Ankündigungen und Programmzeitschriften mache ich sei es für das Schloss Prösels als auch für größere Sportevents wie z.B. dem Rodelweltcup oder die FIS-Rennen Ski Alpin auf der Seiser Alm. Das Erscheinungsbild der Banner und Aufschriften der Banden bei hiesigen Sportveranstaltungen entsteht in meinem Studio. Die Seiser Alm Bahn gehört zu meinen Kunden ebenso wie K&K Sports oder die Skischule Schlern 3000. Letzthin habe ich den Katalog für die Viehzuchtausstellung in St. Konstantin gestalten können. Bei diesen Publikationen erstelle ich das Konzept, übernehme die Gestaltung und stelle gerne auch die Kontakte zu den Druckereien her, ich vermittele zwischen Auftraggeber

Ich habe mich interessiert und Fortbildungen gemacht, bin aber zur Erkenntnis gelangt, dass meine Leidenschaft den Drucksorten gehört, der Online-Markt ist sehr interessant für die Werbebranche. Es ist aber gut, wenn dieser Bereich von jungen Leuten bespielt wird, die mit Handy und Computer aufgewachsen sind und da viel findiger und schneller sein können. Zudem bin ich der Meinung, dass die Menschen es doch mögen, etwas in der Hand zu halten, von allen Seiten zu betrachten, zu blättern und dabei ein Rascheln zu spüren. Als Ein-Mann-Betrieb habe ich mich dafür entschieden, eine überschaubare Palette an Dienstleistungen anzubieten, sodass ich Aufträge auch gut, pünktlich und zufriedenstellend erledigen kann.

tion oder Führung umschichten möchte. Manchmal sicher, wenn beispielsweise Abgabetermine anstehen, könnte es nicht schaden, zu zweit zu sein. Die Urlaubsplanung ist schon öfters durcheinandergeraten. Genau hier aber bietet mein Beruf Auswege: Nicht nur einmal habe ich den Computer in den Koffer gepackt und bin einige Stunden am Tag nicht unter dem Sonnenschirm, sondern vor dem Bildschirm gesessen. Unsere beiden Kinder Laurin und Ellen sind zwar beide auch im kreativen Bereich unterwegs, aber es sieht nicht danach aus, als würden sie demnächst bei „Komma Graphik“ einsteigen. Im Moment sammeln sie in München und Berlin wichtige Erfahrungen.

Im Bereich Kommunikations- und Webdesign ist zuletzt auch viel von KI die Rede. Wie glaubst du wird sich diese Entwicklung auf den Beruf des Medien-designers auswirken?

Die technischen Möglichkeiten im Bereich Mediendesign sind in den letzten Jahren unüberschaubar geworden, besonders für Laien. Jeder kann mit einfachen Programmen seine Ideen veranschaulichen. Auf der anderen Seite werden in den Oberschulen jährlich viele gut ausgebildete Maturanten und Maturantinnen in den Arbeitsmarkt entsendet. Hier sehe ich im Augenblick ein großes Ungleichgewicht. Nicht alle werden wohl ihre Leidenschaft zum Beruf machen und davon auch leben können. Mit der künstlichen Intelligenz (KI) selbst habe ich mich, ehrlich gesagt, noch nicht so intensiv auseinandergesetzt. Mir persönlich wird die KI wohl nicht die Arbeit abnehmen, denn wie viel Absprache zwischen leibhaftigen Menschen, wie viele Überlegungen und Umstellungen von Menschen hinter dem Arrangement des Rohmaterials an Texten und Bildern bis zum fertigen Produkt stecken, das wissen am Ende nur jene, die schon einmal auch nur die Herstellung einer Fahrplanbroschüre von der Konzeption bis hin zum fertigen Produkt begleitet haben.

Danke Markus für das interessante Gespräch.



Der Computer macht, das was Markus und seine Kunden wollen

und Anzeigenkunden und designe den Medienauftritt. Gerade arbeite ich an der Jubiläumsbroschüre des 40. Oswald von Wolkenstein-Rittes.

Die Werbebranche hat in den letzten Jahren einen grundlegenden Wandel erfahren. Die Werbeflächen im Internet sind schier unerschöpflich. Hast du jemals daran gedacht, auch dort tätig zu werden?

Hast du nie daran gedacht, einen Mitarbeiter zu beschäftigen oder mit einem Partner zusammenzuarbeiten?

Ich habe viele Praktikantinnen und Praktikanten hier gehabt und die Zusammenarbeit hat mir Spaß gemacht. Ein erweitertes Büro hätte für „Komma Graphik“ aber stets auch eine große Umstellung im Betriebsprofil bedeutet. Ich liebe meine Arbeit, mein Handwerk zu sehr, als dass ich die Zeit für Koordina-



Vollversammlung der Raiffeisenkasse Schlern-Rosengarten mit Neuwahlen

Am Freitag, 12.05.2023 fand im Four Points by Sheraton in Bozen erstmals wieder in Präsenz die Vollversammlung der Raiffeisenkasse statt.

■ Zum ersten Mal waren die Räumlichkeiten des Hotel Sheraton Austragungsort der Vollversammlung. Rund 380 Mitglieder waren der Einladung gefolgt und genossen am Empfang einen Aperitif mit Fingerfood. Nach Begrüßung durch den Obmann Leonhard Resch wurde die Vollversammlung im „Ortles“-Saal abgehalten. Direktorin Martina Krechel und Vizedirektor Michael Santa gaben einen detaillierten Überblick über die Tätigkeit und das Ergebnis der Raiffeisenkasse im abgelaufenen Geschäftsjahr. Neben der Genehmigung des Jahresabschlusses standen die Neuwahlen des Verwaltungs- und Aufsichtsrates auf der Tagesordnung.

Als Zeichen der Anerkennung und Wertschätzung wurden zahlreiche Mitglieder für ihre 30, 40, 50 und 60-jährige Mitgliedstreue geehrt. Bei einem gemeinsamen Essen mit musikalischer Umrahmung der „Raiffeisen Böhmisches“ konnten alle anwesenden Mitglieder den gelungenen Abend ausklingen lassen.

Die Gremien der Raiffeisenkasse Schlern-Rosengarten setzen sich nach den Neuwahlen in der Vollversammlung und in der darauffolgenden Verwaltungsratsitzung wie folgt zusammen:

Verwaltungsrat

Leonhard Resch (Obmann)
Heinz Kompatscher (Obmannstellvertreter)
Andreas Damian
Christine Robatscher
Gerd Niederegger
Matthias Baumgartner
Richard Dejori
Rosa Carpano

Aufsichtsrat – effektive Mitglieder

Tobias Baumgartner (Vorsitzender)
Daniel Falser
Karin Ambach

v.l.n.r.: Leonhard Resch [Obmann], Martina Krechel [Direktorin], Heinz Kompatscher [Obmannstellvertreter], Christine Robatscher, Matthias Baumgartner, Rosa Carpano, Gerd Niederegger, Richard Dejori, Andreas Damian



Info für unsere Werbekunden

Sie erreichen rund 1.900 Haushalte!
Werbung in der Völser Zeitung lohnt sich ...

Die Zeitung erscheint im 2-Monats-Rhythmus und zwar wie folgt:

- Ausgabe #04/2023 erscheint am 15. August 2023 [Anzeigenschluss: 15. Juli]
- Ausgabe #05/2023 erscheint am 15. Oktober 2023 [Anzeigenschluss: 15. September]
- Ausgabe #06/2023 erscheint am 15. Dezember 2023 [Anzeigenschluss: 15. November]
- Ausgabe #01/2024 erscheint am 15. Februar 2024 [Anzeigenschluss: 15. Jänner]
- Ausgabe #02/2024 erscheint am 15. April 2024 [Anzeigenschluss: 15. März]
- Ausgabe #03/2024 erscheint am 15. Juni 2024 [Anzeigenschluss: 15. Mai]

Die Anzeigenpreise

Format	s/w + Pantone 200U	in Farbe
Ganze Seite	210 x 297 mm	390 € / 470 €
Rückseite	210 x 297 mm	450 € / 530 €
Halbe Seite	184 x 130 mm	240 € / 320 €
Drittel Seite	184 x 80 / 58 x 265 mm	150 € / 230 €
Viertel Seite	184 x 62 / 90 x 130 mm	120 € / 200 €
Sechstel Seite	184 x 40 / 58 x 130 mm	90 € / 170 €
Zwölftel Seite	90 x 60 mm	50 € / 130 €
Minimale	1 Spalte x 50 mm	35 € / 105 €

Völser Zeitung: 39050 Völs am Schlern, Dorfstraße 14, voelserzeitung@gmail.com

Für evtl. Hilfe bei der graphischen Gestaltung Ihres Werbeinserates wenden Sie sich an unseren Graphiker Markus Kompatscher / Komma Graphik
Handwerkerzone St. Anton, Völs am Schlern, Tel. 335 704 68 04, info@komma.it

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage

Völser Tourismusjahr 2022: nachhaltig, gut und von Erfolg gekrönt

Vollversammlung des Völser Tourismusvereins

■ Mitte April fand im Gasthaus Kreuzwirt unter Beisein zahlreicher Völser Tourismustreibender die jährliche Vollversammlung des Völser Tourismusvereins statt.

Auch heuer wurde bei dieser Gelegenheit eindrucksvoll veranschaulicht, dass der Völser Tourismus boomt, dass aber auch alles darangesetzt wird, Qualität, Nachhaltigkeit, Stärkung lokaler Kreisläufe und bewussten Konsum noch deutlicher und konkreter ins Zentrum der Bemühungen aller zu setzen. Ganz nach dem Motto: Völs, ursprünglichste Genussskultur.

Präsident Helmut Mitterstieler begrüßt alle Anwesenden und verleiht seiner Freude über das zahlreiche Erscheinen Ausdruck. „Es macht mich sehr froh, Präsident eines so gut funktionierenden Vereins zu sein. Alle Mitgliedsbetriebe arbeiten kompetent und professionell und wir können sehr stolz auf unser Feriengebiet sein. Die Touristen kommen gern zu uns, denn Völs punktet mit sehr vielen Vorzügen: Ruhe und Beschaulichkeit, Natur und Kultur, Genuss und besondere Veranstaltungen und noch vieles mehr.“

Martin Kompatscher, Koordinator im Tourismusverein Völs, stellt den Tätigkeitsbericht 2022 vor und die Liste ist lang, beeindruckend lang. So manchem Anwesenden wird bei dieser Gelegenheit einmal mehr eindrucksvoll bewusst, welch leistungsstarker und potenter Motor hinter dem Völser Tourismusverein

steckt. Verschiedenste Menschen arbeiten mit und geben jeden Tag ihr Bestes: von den im modernen Tourismusbüro Angestellten über die im Dienste des Tourismus tätigen Gemeindearbeiter bis hin zu Partnern aus dem Social Media Bereich, aber auch Unterstützern in Gemeinde, übergeordnetem Tourismusverband und wertvollen Sponsoren; nicht zu vergessen die Mitgliedsbetriebe selbst, die das ganze Jahr über für den Gast da sind und – ein immenser Vorteil kleinstrukturierter Familienbetriebe – Herzlichkeit, Wärme und persönlichen Service bieten.

Der Tätigkeitsbericht 2022 kann auf sehr viele verschiedene Events und Veranstaltungen verweisen, als da sind im Bereich Genuss: Hofführungen mit Weinproben der Völser Winzer, Führungen durch das Völser Coffeeseum, die Abhaltung des Mittwoch-Bauernmarktes, das Genussfrühstück, romantische Abendessen bei Sonnenuntergang und Kerzenschein, der Herbstgenuss am Berg, die winterliche Genussskultur auf Schloss Prösels u.v.m. Im Bereich Kultur wurde ebenso sehr viel geboten, so u.a.: der Kunstweg vor Ort/Waldatelier in St. Konstantin, die Ausstellung des weltbekannten Fotografen Greg Gorman in der Gallaria Gatsch, Stay/Kunst im öffentlichen Raum, Freilichttheater, Schlern Music Festival, Sommerkonzerte der Musikkapellen Völs und Völser Aicha, Kirchenführungen ... Wer's sportlich mochte, konnte sich an den E-MTB-Genuss-Pur-Touren beteiligen, die Genusswanderungen Oachner Höfeweg mitmachen, bei den Führungen

zu den verschiedenen Völser Trinkwasserquellen dabei sein, im Rahmen von Seiser Alm Balance besondere Events erleben ... Etwas Besonderes stellte auch wieder „Af Weihnachten zua“ dar: der Völser Kirchplatz getaucht in magisches Sternenlicht und Genussstandln, bei denen man sich mit kulinarischen Schmankerln verwöhnen lassen konnte und verweilen, stimmungsvolle musikalische Klänge inklusive.

Auch 2022 hat Völs also wieder allerhand und Besonderes geboten. Die Veranstaltungen rund um Kirchtage, Feste, Kuchlkastl, Almbetrieb & Co. taten noch ihr Übriges hinzu.

Über Langeweile und Monotonie kann der Völser Gast also gewiss nicht klagen, ohne aber deshalb mit Halligalli Events überschüttet oder berieselt zu werden. Effektiv ist weniger oft mehr. Diesem Grundsatz folgt der Tourismus in Völs: ausgesuchte, feine und besondere Angebote, die den Menschen, gleich, ob einheimisch oder Gast, Qualität und niveauvolle Unterhaltung bieten.

Denn ein Grundsatz gilt in Völs mehr denn je: Es ist dezidierter Anspruch der Touristiker, auch die Völser*innen ins Boot zu holen, um auch ihnen ein anspruchsvolles und interessantes Angebot zu unterbreiten. Gerade weil sie es den Tourismustreibenden definitiv Wert sind und weil man sich bei der einheimischen Bevölkerung bedanken möchte für den Fleiß und den Einsatz in der Gestaltung und Aufrechterhaltung eines so lebens-



„Weniger ist mehr“: Diesem Grundsatz folgt der Tourismusverein Völs am Schlern

werten und schönen Umfeldes. Und, nicht zuletzt darf nicht vergessen werden: Wo sich der Einheimische gern aufhält, gefällt es auch dem Gast.

Koordinator Kompatscher skizziert in der Folge anhand von Zahlen die erfolgreiche Bilanz der Ankünfte und Nächtigungen. Gegenüber dem rekordverdächtigen Vor-Coronajahr 2019 konnte 2022 bei den Ankünften ein Plus von 15% erzielt werden. Im Bereich der Nächtigungen war es ein Plus von 5%. In puncto Nationen sind noch immer die deutschen Gäste am stärksten vertreten (58,94%), gefolgt von den Italienern (24,42%). Die weiteren Herkunftsländer sind Niederlande (3,34%), Polen (2,69%), Schweiz/Liechtenstein (2,22%) und Österreich (2,11%).

Gregor Kompatscher, seines Zeichens Finanzvorstand des Völser Tourismusvereins erläutert die Bilanz 2022. Das vergangene Jahr war gekennzeichnet von

sehr vielen und aufwändigen, gleichzeitig sehr erfolgreichen Aktivitäten, die kostenmäßig zu Buche schlugen. Außerdem wurden sehr viele finanzielle Mittel auch für die umfassende Dorfpflege, -verschönerung und generelle Aufwertung eingesetzt, allesamt Investitionen in die Zukunft und zum Wohle aller.

Dass deshalb das finanzielle Polster des Tourismusvereins derzeit leicht geschmälert ist, braucht nicht zu wundern bzw. Anlass zu Sorge zu geben. Erklärtes Ziel ist es, 2024 den Kassenstand durch die Einnahmen der Mitgliedsbeiträge, deren Form generell und grundsätzlich noch überdacht werden muss, wieder verstärkt aufzubessern.

„Wir sind überzeugt, dass uns das gelingen wird“, so Tourismusverein Präsident Mitterstieler, „wir streben eine gerechte und gute Anpassung der Mitgliedsbeiträge an, deren Verwendungszweck ganz sicher im Sinne aller ist.“

Im folgenden Ausblick auf die Tätigkeiten 2023 geht Koordinator Kompatscher neben den bereits bewährten Veranstaltungs-Flaggschiffen auch auf einige interessante Neuigkeiten ein. Auch hierbei werden alle Bereiche von Genuss, Kultur, Sport und Natur abgedeckt.

So dürfen wir uns z.B. auf „In vino veritas“, eine Genussveranstaltung, die die fünf Völser Winzer in den Mittelpunkt rückt, freuen; ebenso auf die „Völser Dorfkuchl“, ein Event das Streetfood mit lokalen Kreisläufen vereint. Weiters punktet der Völser Kirchplatz mit einem kulturellen Event der Extraklasse: Mit „Meer“ zieht wieder Kunst in den öffentlichen Raum ein und präsentiert namhafte Künstler, allesamt Südtiroler, die teilweise im Ausland leben.

Die lokalen Kreisläufe – ein Herzensanliegen der Völser Touristiker und der Gemeinde – sollen noch mehr und gezielt gestärkt werden. Gerade weil in puncto

Nachhaltigkeit nicht nur leeres Gerede, sondern konkretes Handeln gefragt ist. Diesbezüglich werden die heimischen Produkte aus Völs dezidiert mit einem eigens dafür entworfenen Logo gekennzeichnet und es wird eine Broschüre erscheinen, in der alle Völser Produzenten und Direktvermarkter aufgelistet und präsentiert sind.

Der Haushaltsvoranschlag 2023 kann einstimmig genehmigt werden und auch der Bericht des Aufsichtsrates bescheinigt dem Finanzgebaren des Völser Tourismusvereins eine durchaus gute und sorgfältige Arbeit. Die Genehmigung der Bilanz fällt demzufolge ebenso einstimmig aus.

Ein weiterer interessanter Tagesordnungspunkt umfasst ein Kurzreferat seitens des SAM-Beauftragten Thomas Plank zum Thema „Dolomitenregion Seiser Alm auf dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit“. Das Thema Nachhaltigkeit ist, wie hinlänglich bekannt, in aller Munde und riskiert nicht selten zu einer leeren Worthülse zu verkommen. Nicht so in Völs. „Das Streben nach Enkeltauglichkeit trifft in Völs zu“, so Plank. „Der Tourismus hat heute in der Wahrnehmung der Bevölkerung einen generell schwierigen Stand. Es gilt, diese Mentalität wieder ins Positive zu rücken. Und das erreichen wir nur durch konkrete und sichtbare Ergebnisse in die richtige Richtung. Dafür braucht es die Zusammenarbeit vieler, sehr vieler. Völs ist bereits auf einem guten Weg.“

Plank führt weiters aus, dass der heutige Gast sehr interessiert daran ist, nachhaltig zu urlauben. Und, er ist bereit, dafür auch Geld in die Hand zu nehmen. Wichtig ist es, hierzu auch konkrete und attraktive Anreize zu schaffen. So kann beim Thema An- und Abreise mit Südtirol Transfer eine echte und reizvolle Alternative zum eigenen Auto geboten werden. Das Busunternehmen Silbernagl ermöglicht es, die Fahrt bis ans Reiseziel bequem und wirklich nachhaltig zu schaffen. Selbstredend funktioniert dieses Angebot nur, wenn es die Gastgeber*innen auch gut und attraktiv bewerben.

Die IDM bietet in diesem Zusammenhang auf ihrer Homepage eine Toolbox mit verschiedensten interessanten Angeboten im Bereich Gästekommunikation. „Die Gastgeber finden dort sehr vieles. Es ist nicht nötig, dass jede*r Einzelne das warme Wasser erfindet ...“, unterstreicht Plank. „Sehr vieles haben wir bereits benutzerfreundlich aufbereitet und es kann gut verwendet werden.“ In diese Richtung weist auch „Seiser Alm Academy“ hin, ein Treffen, bei dem verschiedene Referenten Impulse zu noch mehr Achtsamkeit und Nachhaltigkeit geben. Man darf gespannt sein.

Mit einem Kritikpunkt, den man öfters in der Bevölkerung hört, räumt Plank sehr dezidiert auf, nämlich damit, dass noch immer Werbung für bereits überbordende Hochsaisons gemacht wird. „Ganz sicher nicht“, so Plank, „seitens der IDM bewerben wir verstärkt Randsaisonen wie Advent, die Periode von ca. Mitte März bis Ostern, die Wochen von Mitte Mai bis Ende Juni oder die Herbsttage von Oktober bis Allerheiligen. Es ist allen klar, dass es keinen Sinn macht, Perioden, die eh schon überfüllt sind, noch zusätzlich zu bewerben.“

Ziel der Werbung ist es, die Wertschöpfung nach oben zu bringen, damit sich die Bemühungen und der Einsatz der Gastgeber*innen am Ende des Tages auch wirklich konkret und sinnvoll niederschlagen. „Und daran arbeiten wir!“, schließt Plank ab.

Nach dem Referat folgen die Grußworte seitens des Gemeindeferenten Peter Kompatscher. Er bedankt sich für die gute Zusammenarbeit und unterstreicht seinerseits, dass der Tourismus einen sehr wichtigen Motor für das Dorf darstellt, der z.B. auch beim Thema Nahversorgung eine gewichtige Rolle spielt. „Wenn wir heute in Völs noch Geschäfte und Läden haben, so verdanken wir das nicht zuletzt auch dem Tourismus“, ist der Gemeindeferent überzeugt. „Völs ist auf dem richtigen Weg, denn durch das immerwährende Setzen auf ursprüngliche Genussskultur unterstreichen wir unseren hohen Qualitätsanspruch

und sprechen damit Gäste an, die zu uns und unserer Kultur passen.“

Einen Appell möchte Peter Kompatscher noch loswerden: „Es ist wichtig, dass die noch bestehenden Gasthäuser offenbleiben. Es braucht nicht nur Zimmer, sondern auch die Möglichkeit der Einkehr und Verköstigung.“

Auch Bürgermeister Othmar Stampfer geht in seinen Grußworten auf die erfolgreiche Arbeit der Völser Touristiker ein. „Wer hätte noch vor zehn Jahren gedacht, dass wir heute derart erfolgreich unterwegs sind? Aber Achtung, bleiben wir weiterhin bodenständig und verlieren wir das große Ganze nicht aus den Augen. Die Einbeziehung der Einheimischen ist auch meiner Ansicht nach sehr, sehr wichtig. Auch das Gemeindeentwicklungskonzept, an dem wir mit der gesamten Bevölkerung arbeiten, soll noch besser und konkreter auf die Anliegen und Bedürfnisse aller eingehen. Was den Bettenstopp angeht, so ist noch bis Ende Juni Zeit für Nachmeldungen.“ Vor den Wortmeldungen der anwesenden Mitglieder unter dem Punkt Allfälliges lässt es sich Präsident Mitterstieler nicht nehmen, Dankesworte auszusprechen.

Diese richten sich an die Gemeinde Völs, die Raika Schlern Rosengarten, die Autonome Provinz Bozen, die IDM Südtirol und Seiser Alm Marketing. Weiters auch an alle Völser Vereine und Gruppierungen, die die Arbeit des Völser Tourismusvereins sehr wertvoll und über das Jahr unterstützen.

Zum Abschluss der Vollversammlung sitzen die Anwesenden noch beisammen und es ergibt sich die Möglichkeit eines kreativen Gedankenaustauschs.

Grundtenor auch hier die Zufriedenheit und Wertschätzung für die Bemühungen des Vereins, den Tourismus in Völs auch künftig bestmöglich zu stärken und noch weiter zu verbessern.

neni



Dolomitenregion Seiser Alm auf dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit

■ Am 10. Mai 2023 fand im Schloss Prösel die erste „Seiser Alm Academy“ statt. Im Rahmen dieser Plattform wird den Mitgliedern der Tourismusvereine der Dolomitenregion Seiser Alm zweimal jährlich ein Informations- und Weiterbildungstag zu aktuellen Themen angeboten.

Ziel des ersten Treffens war es den Teilnehmern aktuelle Einblicke in die Nachhaltigkeitswissenschaft und praxisnahe Methoden zur Nachhaltigkeit als Botschaft mitzugeben.

Helmut Mitterstieler, Präsident von Seiser Alm Marketing, begrüßte rund 50 Teilnehmer und erklärte: „Nachhaltigkeit ist kein Trend, sondern eine Lebensaufgabe und auch wir als Dolomitenregion Seiser Alm haben die Pflicht uns

daran auszurichten und die Bevölkerung, Betriebe, Gemeinden und Partner der Region dazu zu sensibilisieren und zu begleiten. So haben wir vor ca. einem Jahr zusammen mit IDM Südtirol den Prozess zur Zertifizierung für das Nachhaltigkeitsprogramm Tourismus Südtirol begonnen und bereits einige Sensibilisierungsmaßnahmen und Projekte zu den Schwerpunkten Trinkwasser, Abfallvermeidung, soziale Nachhaltigkeit und vor allem die Förderung lokaler Kreisläufe angestoßen.“

Während Clara Gulde von „Tourism impact“, wissenschaftliche Visionärin und Zukunftsmacherin neue Perspektiven und innovative Strategien aufzeigte, wie man die Zukunft selbst in die Hand nehmen und optimistisch gestalten kann, zeigten Reinhard Leitner von der Unternehmensberatung im HGV, Martin Kompatscher vom Tourismusverein Völs, Kurt und Lisa Resch vom Bio & Bi-

kehotel Steinggerhof und Petra Oberkofler vom Gasthof zum Hirschen in Jenesien anhand von praxisnahen Beispielen, wie man mit vielen kleinen und großen Schritten als Tourismusorganisation und Betrieb den Weg zu einer nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung gehen kann.

„Für unsere Familie ist Nachhaltigkeit keine Nische, sondern Selbstverständlichkeit“, bringt es Kurt Resch auf den Punkt. Er zeigte den Anwesenden wie in seinem Betrieb die CO₂-Bilanzierung über die Jahre verringert werden konnte, sich der Wareneinkauf veränderte und erzählte über die Erfahrungen mit den Stammgästen und neuen Gästen, die er durch diese Neuausrichtung des Betriebes begrüßen konnte.



[v.l.n.r.]: Helmut Mitterstieler, Präsident Seiser Alm Marketing, Stefan Federer, Raphael Mahlknecht, Andrea Vötter, Alex Hofer, Sandra Robatscher, Florian Schieder, Peter Fill, Martin Plunger, Präsident TV Kastelruth, Adolf Hofer, Gemeinde Kastelruth (Patrick Pigneter fehlt auf dem Bild)

Erfolgreiche Wintersaison für das #TeamSeiserAlm

Skifahren, Rodeln und Telemark - gleich mehrere Athletinnen und Athleten aus der Dolomitenregion Seiser Alm waren im vergangenen Winter im Weltcup sehr erfolgreich.

■ **Andrea Vötter**, die 28-Jährige Kunstbahnrodlerin aus Völs am Schlern, feierte einen Erfolg nach dem anderen: Mit ihrer Doppelsitzer-Partnerin Marion Oberhofer gewann sie bei der Europameisterschaft im lettischen Sigulda die Goldmedaille im Damen Doppelsitzer. Auch bei der WM in Oberhof holte das Duo zwei Bronzemedailen, eine im Sprint Damen Doppelsitzer und eine im Damen Doppelsitzer. Beim erstmals ausgetragenen Weltcup der Damen-Doppelsitzer holten sich Vötter/

Oberhofer mit insgesamt elf Platzierungen unter den Top drei schlussendlich den Gesamtsieg 2022/23.

Mit seinem zweiten Rang bei der Abfahrt auf der Streif beim Weltcup-Klassiker in Kitzbühel bestätigte der Kastelruther Ski-Rennfahrer **Florian Schieder**, Jahrgang 1995, sein Comeback. Und das, obwohl im Sommer noch unklar war, ob er nach seiner schweren Knieverletzung jemals wieder Weltcuprennen fahren kann.

Für ein absolutes Novum sorgte der Völser Telemarker **Raphael Mahlknecht**: Der 21-Jährige fuhr beim Parallel-Sprint in Aal (Norwegen) auf den dritten Platz und schaffte es damit als erster aus Italien stammender Athlet auf einen Podestplatz im Weltcup.

Schon seit vielen Jahren zählt der Völser **Patrick Pigneter** – geboren 1987 - zu den besten Naturbahnrodlern der Welt. Er war auch in der vergangenen Saison wieder erfolgreich und holte sich sei-

nen mittlerweile 49. Weltcupsieg im Einsitzer. Mit seinem Doppelsitzer-Partner Florian Clara gewann Patrick Pigneter den Vize-Weltmeistertitel bei der WM in Deutschnofen. In der Gesamtwertung des Doppelsitzer-Weltcups 2022/23 belegten die beiden den zweiten Platz.

Die 27-Jährige **Sandra Robatscher**, Kunstbahnrodlerin aus Tiers am Rosengarten, gewann in der Team-Staffel der Europameisterschaften in Sigulda (Lettland) die Bronzemedaille.

Die jungen, ambitionierten Sportler*innen des #TeamSeiserAlm, zu dem auch der Ski-Rennfahrer **Alex Hofer**, der Naturbahnrodler **Stefan Federer** sowie der Ex-Skirennläufer **Peter Fill** gehören, werden von den Tourismusvereinen der Dolomitenregion Seiser Alm, den Liftbetreibern und Seiser Alm Marketing unterstützt.

Bei einer kleinen Feier im Gasthaus Tschötschhof in St. Oswald bedankte sich **Helmut Mitterstieler**, der Präsident von Seiser Alm Marketing, bei den Sportlern. „Wir gratulieren euch zu euren großartigen Leistungen, ihr habt die Marke Seiser Alm erfolgreich in die Welt getragen. Macht weiter so, wir werden euch weiterhin unterstützen und wünschen euch für euren weiteren sportlichen Weg viel Erfolg und vor allem Gesundheit.“

Bike2Work startet in die erste Runde



■ Das Skigebiet Seiser Alm mit den zugehörigen Skilift- und Bahnbetrieben möchte in Zukunft einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz leisten und hat beschlossen, einige zusätzliche Anstrengungen zu unternehmen, um dieses Ziel zu erreichen. In Zusammenarbeit mit dem Ökoinstitut Südtirol wurde das Bike2Work-Projekt ausgearbeitet, um die nachhaltige Mobilität im Alltag zu fördern und das Bewusstsein zu schaffen, dass nicht jeder Weg mit dem Auto zurückgelegt werden muss.

Im Spätsommer 2022 sind wir mit den Vorbereitungen für das Bike2Work Projekt in der Dolomitenregion gestartet. In den Gemeindezeitungen wurde das Projekt angekündigt, bei einem Informationsabend in Seis wurde das Projekt allen Interessierten im Detail

vorgelegt. 20 interessierte Personen haben sich daraufhin gemeldet. Nach verschiedenen Kriterien wurde eine Rangliste erstellt.

10 E-Bikes konnten schließlich am 02.05.2023 an volljährige Arbeitspendler*innen aus den Gemeinden Kastelruth, Völs am Schlern und Tiers am Rosengarten ausgegeben werden. Ziel der Initiative Bike2Work ist es, jene Bürger*innen zu unterstützen, die bewusst für den Weg zur Arbeit vom Auto auf das E-Bike umsteigen.

Die E-Bikes werden zur Probenutzung bis Ende Oktober 2023 unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Lediglich eine Kautions für außerordentliche Instandhaltung wurde verlangt.

Digitaler Freizeit-Begleiter der Dolomitenregion Seiser Alm

■ Mit dem digitalen Informationssystem „Guestnet“ stehen Euch direkt und schnell alle wichtigen Informationen über die Dolomitenregion Seiser Alm in Echtzeit auf dem eigenen Handy zur Verfügung. 360° Live-Informationen: Wetter, Veranstaltungen, Webcams, Hütten, Tourenvorschläge, Busfahrpläne, Lifte, Gastronomie, Aktivitäten und vieles mehr auf einem Blick! „Guestnet“ ist ein digitaler Freizeitbegleiter auf

dem Gerät des Users (Web-App) und bietet die Möglichkeit die Dolomitenregion noch besser kennenzulernen. Der digitale Freizeitbegleiter lässt sich mit einem QR-Code oder der Eingabe der URL seiseralm.guestnet.info im Browser öffnen. Es gibt auch die Möglichkeit, die Webseite auf seinem Handybildschirm zu speichern, sodass man ohne URL oder QR Code zu jeder Zeit Zugriff auf „Guestnet“ hat.



Gesundheit großgeschrieben

Vor 10 Jahren hat der Schulsprengel sich auf den Weg gemacht, gesundheitsfördernde Schule zu werden und seit 7 Jahren darf er sich „gesundheitsfördernd“ nennen.

■ Von Beginn an wurden jährlich gesundheitsfördernde Projekte in den Grundschulen durchgeführt, von denen viele heute als Säulen der Angebote im Bereich der gesellschaftlichen Bildung gelten, so die Gesunde Jause, der Schoko- oder Bananenkoffer, die Apfelausgabe während der Pause, die Ökojause, die Schwimmkurse in den dritten Klassen, die bewegten Pausen, die Vermittlung von sicherem Verhalten auf dem Schulweg oder das Projekt Fahrradführerschein sowie die Sexualerziehung über die Schulstufen hinweg, das Einüben einer gewaltfreien Kommunikation.

Auch an der Mittelschule werden jährlich wiederkehrende Initiativen umgesetzt, die für das Wohlbefinden und somit auch für die Gesundheit zuträglich sein sollen, so wird in den ersten Klassen traditionell die Klassengemeinschaft durch Referentinnen des Jugenddienstes Bozen-Land auf ein gutes Miteinander hin geschult, die Postpolizei hat in diesem Jahr die ersten und zweiten Klassen hinsichtlich der Gefahren im Internet aufgeklärt und die Mitarbeiter*innen von Young&Direct bekamen die Gelegenheit, sich und ihren Dienst den Schüler*innen persönlich vorzustellen. Den Schülern und Schülerinnen der dritten Klassen hat sich die Jugendanwaltschaft vorgestellt und sie dabei über ihre Rechte und Pflichten als Jugendliche informiert. Alle zweiten Klassen erhielten in der Kochschule der Fachschule für Hauswirtschaft Haslach Tisens eine



Klassengemeinschaft stärken
mit dem Jugenddienst



Gesund
kochen



Einführung in die Zubereitung von gesunder Ernährung. Ein Instrument der Mitbestimmung war der Schülertreff: Hier konnten von Schülerseite Vorschläge und Ideen für die Gestaltung des Schullebens eingebracht werden. In allen Klassen meldeten sich Mediatorinnen und Mediatoren, die in einem längerfristig angelegten Ausbildungszyklus befähigt wurden, Konflikte und Meinungsverschiedenheiten unter Schüler*innen zu lösen. Mediator*innen waren es schließlich auch, die eine Informationskampagne zum Thema Mobbing starteten und durchführten.

Über die einschlägigen Projekte hinaus wirken Bewegungsrituale im Schulalltag und eine bewegungsfördernde Lernumgebung wie tägliche Bewegungspausen, kollaborative Unterrichtsformen und Bewegungsimpulse auf dem

Schulgelände auf Geist und Körper.

Die Mitglieder des ZIB-Teams (Zentrum für Information und Beratung an den Schulen) stehen für eine erste Beratung bei Problemen an der Schule oder mit Beziehungen in der Schulgemeinschaft zur Verfügung und die Sozialpädagogin Claudia Wierer berät nicht nur einzelne Schüler und Schülerinnen, sie ist im ganzen Schuljahr in allen Schulstellen unterwegs und coacht einzelne Schüler*innen und ganze Klassen.

So viele Initiativen im Namen der Gesundheitsförderung umgesetzt werden, so unerlässlich sind die fachbezogenen Lerninhalte, die die Welt begreifbar machen, Selbstbestimmung ermöglichen und zum Handeln befähigen: Bildung schafft Gesundheit.



Mobbing
thematisieren



Baumfest

Nach einigen Jahren Pause fand am 17. Mai in Völs endlich wieder ein Baumfest statt.

■ Fröhlich begaben sich die Schüler*innen und Lehrpersonen der Grundschule auf den Weg zum Völser Weiher, wo sie von den zuständigen Förstern so einiges über den heimischen Wald erfuhren.

Während die Schüler*innen der ersten bis vierten Klassen je einen Baum pflanzten, machten sich die Fünftklässler*innen auf die Suche nach dem Borkenkäfer und lernten vieles über dessen Vorkommen, Merkmale und Bekämpfung.

Nach erlebnisreichen Stunden im Wald wurde das Baumfest mit einem gemeinsamen Lied und Picknick am Völser Weiher abgeschlossen.

Anlässlich eines Elternabends in der in Schule Völser Aicha hat der Familienseelsorger, Herr Toni Fiung zu einem sehr interessanten Thema referiert. Es ging um das Kind, sowie die Elternbeziehung und die Vorbildfunktion der Erwachsenen.

Der nachstehende, uns freundlicherweise von Herrn Fiung überlassene Text soll Anstoß zum Nachdenken geben. Die Erwachsenen als Vorbild für unsere Kinder und die Bewusstseinserschaffung zum Thema Vorbild gelten für unsere gesamte Gemeinde.

Alle gemeinsam für das Kind

■ Jeder Mensch strebt nach Lebensglück. Welche Ziele er damit verbindet, hängt immer auch davon ab, was für den jeweiligen Menschen wertvoll ist, was seinem Leben Sinn gibt. Eltern und Verantwortliche der Bildungsinstitutionen (Kindergarten und Schule) haben ein gemeinsames Ziel: Sie wollen das Beste für das Kind. Deshalb ist eine gute Zusammenarbeit von großer Bedeutung. Diese kann dazu beitragen, dass sich das Kind sicher und geborgen fühlt und Vertrauen in seine eigenen Fähigkeiten entwickelt. Die Werteerziehung im Elternhaus und in der Schule spielt eine wichtige Rolle für die Persönlichkeitsentwicklung und Bildung des Kindes. Werte wie gegenseitiger Respekt, Toleranz und Verantwortungsbewusstsein sind wichtige Grundlagen für eine positive Entwicklung und Lebensgestaltung.

Vorleben ist wichtiger als das gesprochene Wort. Kinder lernen durch Nachahmung.

Werte vermittelt man „am Beispiel“, am dem, was Eltern und Erwachsene vorleben. Eine Mutter erzählte mir: „Unser

Vorbild hat Einfluss auf unsere Kinder. Ich muss wissen, was für mich wichtig ist, nach welchen Werten ich mein Leben gestalte und was ich von unseren Kindern erwarte. Ich muss für mich klären, welche Regeln verbindlich und welche überholt sind, welche notwendig sind für ein gutes Zusammenleben.“

Die Pädagogin Susanne Stöcklin-Meier meint: „Jeder wird täglich in seinen Wertvorstellungen geformt vom gesellschaftlichen Umfeld, den geltenden Regeln und Gesetzen seines Landes, den religiösen und ethischen Haltungen seiner Familie und der Öffentlichkeit. Vorlebte Situationen wirken nachhaltiger auf Kinder und ihr Werteverständnis als wohlgemeinte Predigten! Kinder brauchen sinnvolle Regeln, gute Autorität, Rituale, vernünftige Grenzen und gelebte Achtsamkeit, im Zusammenhang mit leblosen Dingen genauso, wie mit Menschen, Pflanzen und Tieren.“ Die Frage nach dem Wertvollen in der Beziehung zwischen Eltern und Kindern ist sehr komplex und ist für jede Familie individuell zu beantworten. Natürlich haben auch Kindergarten und Schule ihren wert-vollen Beitrag zu leisten.

Vor langer Zeit lebten in dem Ort Swabeedo kleine Leute, Swabeedoler genannt. Sie waren sehr glücklich und wenn sie sich begrüßten, überreichten sie sich gegenseitig kleine,

warme, weiche Pelzchen, von denen jeder immer genug hatte. Ein warmes Pelzchen zu verschenken, bedeutete für sie: Ich mag dich. Außerhalb des Dorfes lebte ein einsamer Kobold in einer Höhle. Dieser war auf die Swabeedoler und ihre Art zu leben neidisch. Er überredete sie, sich keine Pelzchen mehr zu schenken, denn sie könnten ja bald keine mehr haben. So kam es, dass Pelzchen nur noch selten verschenkt wurden. Die kleinen Leute von Swabeedo veränderten sich. Sie lächelten nicht mehr, begrüßten sich kaum noch und von der Freude und Freundschaft war nichts mehr zu spüren. Erst nach langer Zeit begannen einige kleine Leute wieder wie früher kleine warme, weiche Pelzchen zu schenken. Sie merkten bald, dass ihre Pelzchen nicht weniger wurden und dass sich Beschenkte und Schenkende darüber freuten. In ihren Herzen wurde es wieder warm, und sie konnten wieder lächeln, auch wenn Traurigkeit und Misstrauen nie mehr ganz aus ihren Herzen verschwanden.

Dieses Märchen aus Irland zeigt auf, dass viele der lebens- und liebesfördernden Kräfte in einer Gemeinschaft erfahren und gelebt werden. Die Familie ist eine solche tragende Gemeinschaft, in der Normen und Werte erlebt und erkannt werden. In der Familie lernt man, dass es im gemeinschaftlichen Spiel Regeln braucht, die eingehalten werden müssen. Wer sich nicht an die Regeln hält, zerstört das Spiel und gefährdet

das Miteinander. Regeln geben Orientierung, Halt und Sicherheit. Erwachsene haben die Verantwortung, Kinder in die Gruppe mit einzubeziehen und die geltenden gemeinschaftlichen Formen einzuüben. So gesehen bietet die Familie die erste und tiefste Gemeinschaftserfahrung. Diese wird gefördert von einer Grundhaltung des gegenseitigen Respekts, der Achtung und der Wertschätzung zwischen Alt und Jung.

Wenn ein Mensch Gemeinschaft erfährt, lernt er Mitgefühl zu empfinden, konfliktfähiger zu werden, konstruktive Lösungen zu suchen, Vorurteile abzubauen. Solche Menschen tun sich leichter, Werte wie Respekt, Solidarität, Toleranz und Rücksichtnahme zu verinnerlichen. Die Fähigkeiten zu Toleranz und Solidarität werden in Zukunft immer wichtiger werden. In einer Welt, in der das Fremde nicht mehr ausgegrenzt werden darf.

Menschen, die wohlwollende Gemeinschaft erlebt haben, haben es auch leichter, selbständig und eigenständig zu werden. Sie sind imstande, ihren Willen zu äußern, Entscheidungen zu treffen und mit deren Konsequenzen umzugehen.

Selbstwert haben – andere nicht entwerten

In einer Schule hat man folgendes Experiment gemacht: Zwei Schulklassen bekamen einen neuen Lehrer. Den einen Lehrer, der eine Schulklasse von überwiegend guten Schülern bekam, hatte man falsch informiert, die Klasse setzte sich aus schlechten Schülern zusammen. Der andere Lehrer bekam eine Klasse mit vor allem schlechten Schülern. Dieser neue Lehrer hatte die Information, sehr gute Schüler vor sich zu haben. Erstaunlich war das Ergebnis: Nach kurzer Zeit hatten sich die eigentlich guten Schüler erheblich verschlechtert und die eigentlich schlechten Schüler deutlich verbessert. Das jeweilige Bild, das der Lehrer von seinen Schülern hatte, hat sich auf den Umgang ausgewirkt.

Der Philosoph Theodor Bucher schreibt: „Der Vorgang des Wertens enthält immer einen mehr oder minder starken

Gefühlsanteil (...). Deshalb ist es wichtig, dass der Erzieher Werte, die ihm sehr lieb sind, in einem personalen, gefühlsmäßig bekömmlichen Klima vermittelt.“ Wer von seiner Umwelt positiv gespiegelt wird, hat es leichter, seinen Selbstwert zu finden. Ein Mensch, dem Nahestehende zeigen und spüren lassen, dass er wertvoll ist, dass er in Ordnung ist, dass er Begabungen hat, wird Vertrauen in sich und das Leben entwickeln.

Wenn mich andere gut sehen, kann ich mich auch selbst besser sehen. Positive Spiegelung und echtes Lob machen es jedem Menschen leichter, mit sich selbst einverstanden zu sein. Wer sich selber als wertvoll erfährt, wird leichter Zugang zu den Werten anderer finden. Es wird ihm möglich sein, andere gelten zu lassen, anderen ihren Wert beizumessen.

Solidarität ist eine besondere Form des Teilens.

Das Teilen schafft Gemeinschaft, das Gespräch lässt Beziehung wachsen, das Mitfühlen fördert Solidarität. Es gibt Situationen solidarischen Handelns, an denen Eltern oder Kinder über sich hinauswachsen und so ein „Stück Himmel“ erfahrbar wird. Mit der Familie kann die wichtige Erfahrung gemacht werden, dass Hergeben und Schenken nicht ärmer oder schwächer machen. Kinder und Eltern können erfahren, dass sie lebendiger, größer, stärker werden, wenn sie bereit sind, mit andern zu teilen.

Es darf auch ein bisschen weh tun, wenn ich mich von etwas trenne, um zu teilen, um es jemanden zu schenken. Das bedeutet wiederum: Ich will nicht bloß das weggeben, was ich zu viel habe. Eltern und Kinder können erleben, dass Teilen Freude bereitet, dass man durch das Teilen Freunde gewinnt, etwa bei der Nachbarschaftshilfe oder bei einer Aktion zur Unterstützung in Not geratener Menschen. Damit erschließen Eltern den Kindern auch einen vertrauensvollen Zugang zur Welt. Der Gewinn besteht darin, die Welt als offenes Tor zu erleben und somit den Weg in die Unabhängigkeit leichter zu bewältigen.

Gewaltlosigkeit anstreben – Konflikte wagen

Durch die Medien kommen Gewalt, Verbrechen und Kriege auch in die Kinderzimmer. Wenn man von Gewalt spricht, denkt man in erster Linie wohl an körperliche Aggression. Gewaltausübung besteht aber auch in Verhaltensweisen, die darauf abzielen, andere im seelischen Bereich zu unterdrücken, zu beherrschen, zu kontrollieren. Gewalt darf niemals Mittel der Auseinandersetzung sein. Darum ist es besonders wichtig, dass Eltern Werte wie Gewaltlosigkeit und Friedfertigkeit vorleben. Wenn Gewalt auftritt, tun Eltern gut, mit den Kindern darüber zu sprechen, Hintergründe zu verstehen und, wo es erforderlich ist, Lösungsansätze zu suchen.

Gewaltlosigkeit beginnt dort, wo man mit Respekt und Achtung dem anderen begegnet, ihm seine Freiheit zugesteht und seine Andersartigkeit akzeptiert. Das ist im Familienalltag nicht leicht, vor allem dann, wenn verschiedene Generationen mit unterschiedlichen Lebenseinstellungen und Erwartungen aufeinandertreffen.

Martin Luther King hatte die Vision, den Traum einer gewaltfreien Welt. Er glaubte an die Möglichkeit, Konflikte gewaltfrei lösen zu können, indem er aufforderte: „Enthalte dich der Gewalttätigkeit der Faust, der Zunge und des Herzens“.

Toni Fiung



Toni Fiung
Diözesaner Familienseelsorger
und geistlicher Leiter des
Bildungszentrums „Haus der Familie“

Generationenwechsel im ASV Völs am Schlern / Raiffeisen

■ Am 12. Mai fand die Jahreshauptversammlung des Sportvereins statt. Der mitgliederstärkste Verein der Gemeinde tagte beim Pitschmann in Völs. Die Ausschussmitglieder, die Mitglieder der statuarischen Gremien, die Ehrengäste aus der Gemeinde und benachbarten Dörfern sowie engagierte Mitglieder waren erschienen, um Bilanz zu ziehen über das vergangene Vereinsjahr und einen neuen Ausschuss für eine neue Amtsperiode zu wählen. Präsident Martin Kompatscher, Verena Rabensteiner (Kassierin) und Claudia Gasslitter (Schriftführerin) standen nach acht, bzw. nach 10 Jahren im Amt nicht mehr zur Verfügung.

Im Hauptverein werden die Aktivitäten von sechs Sektionen koordiniert. Die Sektionsleiter lieferten jeweils einen detaillierten Bericht über die sportlichen, organisatorischen und gemeinschaftsbildenden Initiativen. Die wichtigsten Ereignisse seien hier genannt.

Die Sektionen

Irene Mitterstieler von der Sektion Rodeln konnte von den großartigen Erfolgen der Athleten Patrick Pigneter, Andrea Vötter und Sandra Robatscher berichten, ihre Erfolgsgeschichte ist eng mit der Völser Sektion verbunden. Aber auch die Jugend steht schon in den Startlöchern. Irene betreut eine stabile Jugendgruppe, die auf Landesebene gut mit den Besten mithalten kann und immer wieder entsendet sie Rodler in das Landeskader der Junioren, die sich dort noch gut weiterentwickeln, wie zuletzt Tobias Paur, der im Doppel den 2. Rang im Gesamtweltcup erringen konnte. Ein Wermutstropfen in der Bilanz von Irene war die Tatsache, dass die Rodelbahn auf der

Alm nicht mehr in dieser Form weiterbestehen kann. Das Amt für Naturparke erlaubt fortan lediglich eine Bahn ohne Bretter, die nur mehr für Schnupperkurse und Freizeitwecke geeignet ist. Mit dem Training der Sportgruppe muss nach Gröden oder Deutschnofen ausgewichen werden.

Silvia Nössing, die zuletzt Heinrich Haselrieder als Sektionsleiter im Bereich Tennis abgelöst hat und mit einem neu gewählten Ausschuss arbeitet, konnte von einem großen Zulauf im Tennissport berichten. Bis zu 160 Schüler und Schülerinnen nahmen an den Frühjahrs-, Sommer-, Herbst- und Winterkursen teil. So mag es nicht verwundern, dass eine Auswahl davon bei den VSS-Meisterschaften sehr gute Resultate erspielt hat. So wurde Julia Trocker Landesmeisterin, Lena Angerer Vize-Landesmeisterin und Mattia Greco und Teresa Di Gallo holten sich einen dritten Platz, die U-10-Mixed-Mannschaft wurde ebenfalls Landesmeister. Für den TC Völs nehmen auch 5 Männermannschaften und 3 Frauschaften regelmäßig mit guten Ergebnissen an Turnieren teil.

Martin Vikoler, Sektionsleiter Ski Alpin, konnte ebenfalls von gestiegenen Einschreibungen in die traditionellen Skikurse berichten. Gedankt sei dieser Effekt wohl dem Gratis-Skipass für Grundschüler*innen, aber auch dem tollen Angebot des ASV in Zusammenarbeit mit der Skischule 3000. Hier dankte Martin ausdrücklich Ivan Rieder, der die Lerngruppen zusammen mit der Skischule zusammengestellt hat. Die Renngruppe der Völser Skifahrer bestand schließlich aus 34 Kindern, die dank der lobenswerten Unterstützung auch von Seiten der Eltern mit großem Einsatz bei der Sache waren.

Von den Läufern und Läuferinnen berichtete Anton Hartung von Hartungen.

Er betonte, wie ernst die LG ihr Ziel nehme, Kinder und Jugendliche dem Laufsport und der Leichtathletik zuzuführen und die Erwachsenen bei der Ausübung des Laufsportes zu motivieren und zu begleiten. Dazu biete die LG v. a. in den Übergangsjahreszeiten und den Sommermonaten Trainings für Kinder, Jugendliche und Erwachsene an, welche für die laufende Saison schon begonnen hätten. Die Mitglieder der LG haben an zahlreichen Wettkämpfen teilgenommen und dabei gelang es Alina Mair aus Völs, alle Stadt- und Dorfläufe in ihrer Kategorie zu gewinnen: eine großartige Leistung.

Auch im Stocksport, so berichtete Roland Weissenegger, Sektionsleiter, habe vor allem die Jugend bei den Wettkämpfen, die ganzjährig und international stattfinden, abgesahnt. Patrick Rottensteiner, U-23, habe in den letzten Monaten 10 Medaillen nach Völs gebracht. Mehr oder weniger stabil seien die Leistungen der beiden Mannschaften „Aichner“ und „Gasthof Schlern“, die in der A- bzw. D-Liga unterwegs seien. Ganz besonders, so Weissenegger, freue er sich über fünf Neuzugänge und das Interesse von mehreren Jugendlichen, die regelmäßig beim Training mitmachten.

Im Bereich Fußball, so Hannes Weissenegger, würden die großen Entscheidungen auf der Ebene der SG Schlern getroffen, wobei die Völser Sektion jedoch ein wichtiges Bindeglied zu den Familien und dem Spielbetrieb im Völs darstelle. Die SG habe mit Online-Angebot für Einschreibungen und dem Erwerb von Ausrüstung großen Erfolg gehabt. 325 Spieler seien darüber angemeldet worden und diese würden dann in den Mannschaften von 34 Trainern betreut. Stolz sei man auf die Damenmannschaft, die für die SG spiele, und die sich wacker auch im Wettkampf mit den Männern bewähre.

Finanzen

Vizepräsident Johannes Köb konnte mit großer Freude eine gute Finanzlage präsentieren. Die Zahl der Mitglieder habe wieder Vor-Corona-Niveau erreicht und hier dankte Johannes Verena Rabensteiner, die dazu einen großen Beitrag geleistet habe. Trotz gestiegener Spesen seien durch die umsichtige Finanzgebarung und den umtriebigen Einsatz der Sektionen mit ihren freiwilligen Helfern und Helferinnen v. allem bei den Festen im Sommer ein so guter Gewinn erzielt worden, dass sogar ein Teil als Sonderprämie an die Sektionen ausbezahlt werden könne. Nach dem positiven Gutachten der Rechnungsrevisoren, unterbreitet von Maria Kritzinger Nössing, entlasteten die versammelten Mitglieder einstimmig den Finanzreferenten Johannes Köb und die Kassierin Verena Rabensteiner.

Neuwahlen und Abschied

Im Anschluss ließ Martin Kompatscher die Erlebnisse und Höhepunkte seiner 8-jährigen Amtszeit Revue passieren. Von der 50-Jahr-Feier über die Umwandlung des Vereins in eine Rechtspersönlichkeit bis zur Modernisierung der Anmeldeverfahren und der Öffentlichkeitsarbeit reichte die Liste der besonderen Unternehmungen, die neben dem eigentlichen Auftrag, den Breitensport zu fördern und Kindern und Jugendlichen vielfältige Möglichkeiten zur Bewegung in Gemeinschaft zu ermöglichen, nur mit gemeinsamen Anstrengungen der Ausschussmitglieder und der Mitglieder der Sektionen erreicht worden seien. Er habe mit einem Dream-Team arbeiten dürfen und so sei es gelungen, nicht nur die Zeit der Pandemie mit viel Kreativität und Einsatz sportlich zu überstehen, man habe in schwierigen Zeiten die Mitgliederzahl halten, die Anlagen gut in Stand bringen bzw. erneuern und zudem noch die Finanzen aufbessern können. Namentlich bedankte sich Martin bei allen, mit denen er habe arbeiten dürfen, die den Sportverein in seiner Zeit durch ihre Tätigkeit unterstützt

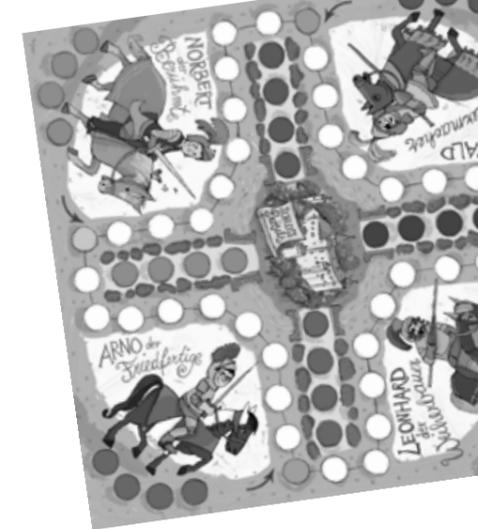
hatten, mit denen er sich im Interesse des Sports getroffen und ausgetauscht hatte. Es sei für ihn eine Ehre gewesen für den Völser Sportverein wirken zu dürfen umso mehr freue es ihn, einen finanziell und auch personell bestens ausgestatteten ASV übergeben zu dürfen. „Ich wünsche euch viel Freude und Energie beim Einsatz für die schönste Nebensache der Welt, den Sport“, so die Abschiedsworte von Martin an seine Nachfolger.

Katja Gruber, die Gemeindereferentin für Schule und Sport, leitete nach der Abschiedsrede von Martin Kompatscher die Wahlen und die anwesenden Mitglieder ernannten einstimmig den neuen Ausschuss des ASV Völs am Schlern. Einen großen Applaus gab es für den neuen Präsidenten Johannes Köb, der sich in seiner Antrittsrede beim Vorgänger bedankte und seiner Aufgabe voller Zuversicht entgegengab: „Im ersten Moment habe ich gezögert, diese verantwortungsvolle Aufgabe anzunehmen, doch dann habe ich die richtigen Partner gefunden und ich bin sicher, dass ich mit dem neuen Ausschuss gut für den Sport in der Gemeinde und darüber hinaus, wirken kann. Auch wenn wir schon einige neue Ideen haben, wollen wir im Wesentlichen das Gute, das begonnen wurde, fortführen.“

Nach den Ansprachen der Ehrengäste, die voll des Lobes v. a. auch für den übergemeindlichen Einsatz des ASV Völs waren, wurde noch verdient gefeiert.

Der neue gewählte Ausschuss des AVS Völs am Schlern Raiffeisen

Johannes Köb (Präsident)
Simon Baumgartner (Vizepräsident)
Sarah Mitterstieler (Kassierin)
Armin Graus (Schriftführer),
Irene Mitterstieler (Rodeln)
Silvia Nössing (Tennis)
Martin Vikoler (Ski)
Roland Weissenegger (Stocksport)
Anton Hartung von Hartungen (LG)
Hannes Weissenegger (Fußball)
Helmuth Mulser (Zeugwart)



FISMÄDNOC

9. Int. Südtiroler Mensch Argere Dich Nicht Turnier Open Championship auf Schloss Prösels

Bereits zum neunten Mal lud Schloss Prösels zum Mensch-ärgere-dich-nicht-Turnier.



Die vier Finalisten der neunten Ausgabe: (v.r.n.l.) Siegerin Evelyn Widmair, Edith Schmuck, Christof Baumgartner und Elisabeth Dario

■ 26 Teilnehmer waren dabei und verbrachten einen geselligen, spannenden Nachmittag mit Würfeln, Zählen, „Fressen“, Hoffen und Bangen. Mensch-ärgere-dich-nicht ist immer noch ein Spiel, das den Puls in die Höhe zu treiben vermag und bei dem Glück, aber auch Raffinesse und Übersicht eine große Rolle spielen.

Schlussendlich ging der Sieg und mit ihm auch die Wandertrophäe an Frau Evelyn Widmair. Herzliche Gratulation! Im nächsten Jahr wird es zum 10-jährigen eine Sonderausgabe des mittlerweile beliebten Turniers geben.



Es Festl onlässlich der Viechsausstellung beim Mesner in Konstantin hot „Kuahtuttn- Fete“ ghoaßn. Des hot in bestimmte Leit net gepasst. Der Numen isch ihmene zu minder gwesn obr i sog holt, besser als „Kuahloch-Fete“ isch es ollemol.

Do schimpfn Politiker gegn die Klima-Aktivistn, de sich af der Stroß festklebm. De brauchn ober net zu schimpfn, weil des hobm de a lei von di Politiker ogschaug. De klebm holt af ihmene Sessl anstatt af der Stroß. Unterschied isch do foscht koaner. Und wenn a Völser dabei war, donn hoa-

ßets: Des isch a Völser-Kleber und net a Völser-Kliaber, sell hot es friaher ghoaßn.

Bei der Umlaufbohn sein im vergongenen Johr 300.000 Hunde mitfohrn. Des sein am zweitmeischtn Vertreter aus dem Tierreich. Übertroffn werd de Onzohl lei no von die Filzleis ... Wia viele sell worn woaf man net genau, jednfolts mehr ...

I frei mi schun af di Wohl n im Herbst. – Obr net, wegn di Wohl n selber, sondern i frei mi mit di Politiker ... Weil, egal wia di Wohl n ausgiahn, es werdn wieder olle gewungen hobm, und wenn

sie no sovl afn Doch gekriag hobm. Es sein zum Schluss olles lei Sieger ...

Jatzt kimmt wieder die schiane Weiherzeit: Die Pritschnpapagalli sein schun fescht am Vorbräunen, die Pritschn selber sein foscht noglnui, der Rosn af der Liegewiese brauch a lei mehr a poor wochn bis er ungewochsn isch und die Algn schaugn a schun beim Wossr vir, neigierig af di vielen hundert Gäscht, de wieder kemmen werdn ...

Karikatur



Völser Schnappschuss

Auflösung Preisrätsel

Der Guntschöllerhof musste „Robot- Dienste“ für Schloss Prösels leisten.

Was „Robot- Dienste“ sind, musste in der VZ/2/ 2023 erraten werden. Die richtige Antwort lautete: „Gratisarbeit für das Schloss“. Leider lagen diesmal gar einige Rätselfreunde daneben.

Rund 70 Einsendungen trugen aber die richtige Antwort und daraus wurde

Frau Ilse Hofer,
wohnhaft im Miolweg 5
als Siegerin ermittelt.

Herzliche Gratulation!
Sie darf sich über eine Einladung zum Essen mit Getränk für 4 Personen im Leitenkeller [Guntschöller] freuen.



Wenn i sette Sochn siehg, donn denk i mier olm:
Toleranz und vor ollem Intelligenz hobm oans gemeinsom.
Der, dem sie fahln, der merkt es meistens net...

Preisrätsel

Unsere Frage diesmal: Was macht eigentlich ein Grafiker?

- Er recherchiert bunte Geschichten und malt sie auf ein Plakat.
- Er gestaltet grafische Kommunikationsmittel wie Broschüren, Prospekte, Plakate, Anzeigen ...
- Er macht Fotos und projiziert sie auf die Wand.

Zu gewinnen gibt es diesmal 4 Eintritte zum „Escape Room“ auf Schloss Prösels.

Wir bedanken uns ganz herzlich für den schönen Preis.

Name

Vorname

Fraktion / Straße / Nr.

PLZ / Gemeinde

Tel.

Die Lösungsabschnitte müssen innerhalb 15.07.2023 in der Gemeinde abgegeben werden.



Platz für Zusammenhalt.

Wir sind für euch da.

#MiteinanderFüreinander

Es sind die Gemeinschaft und der Zusammenhalt, das Füreinander, die unserem genossenschaftlichen Gedanken seit Anfang an ihre Stärke geben. Und es sind genau diese Werte, die uns auch in der aktuellen Herausforderung stark machen. Wir sind für euch da, um gemeinsam die Zukunft zu gestalten.

www.raiffeisen.it/schlern-rosengarten



Raiffeisen
Raiffeisenkasse
Schlern-Rosengarten